P. 1

Diser Weeg zum Himel führt
der andre geht sich weit verirt

Sicherer Reyß-Gefährt Einer Durch die gefährliche/ und abweeg-volle Welt-Strassen nach dem himmlischen Jerusalem Wandrenden Seelen:

So reichlich versehen

Mit täglichen Andachten/ Betrachtungen/ Gewissens-Erforschungen/ Beicht und Buß seiner Sünden / Zubereitung in Empfangung deß heiligen Sacrament deß Altars/ geistlichen Communion / und Besuchung deß Hochwürdigen Guts / Lehren zur Erlangung der Christlichen Vollkommenheit/ Schuß-Gebettlein/ Mittel in den Versuchungen / absonderlich wider die Keuschheit/ Bereitung zu einem glückseeligen Sterbstündlein/ und Andachten für die arme Seelen in dem Fegfeuer.

Verfaßt/ und eingericht Von

P. ELILANDO BAYR,
O.S.B. in dem Closter Benedictbeyrn Profeß.

Erster Theil.

Tägliche Andachten.

CUM PERMISSU SUPERIORUM.

SALZBURG/
Gedruckt/ und verlegt durch Joh. Joseph Mayr/ Hof- und Academis. Buchdr. und Handlern. 1781.

Wb/63/1678

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Der
Hochwürdigen in GOTT / Hoch-Wohl-Gebohrnen Frauen /
FRAUEN
MARIÆ IRMENGARDI,
Auß der Hoch-Freyherrlichen Familia von Scharffsedt 2c.
Deß
Weit-berühmten / uralten / Königl. und Hoch-Adelichen Stiffts und Closters
Frauen-Werth
Deß Welt-berühmten und uralten heiligen Benedictiner-Ordens
In Chiemsee
Würdigst-regierender gecrönten
Abbtissin 2c. 2c.
Meiner Gnädigen / und Hochgebietenden Frauen 2c.

Dann

Dann

Ihro Hochwürden/

Der in GOTT Geistlich-Hoch-Edl-und Wohl-Gebohrnen

FRAUEN

MARIÆ

OTTILIÆ

Von

Wolffwüsen 2c.

Hoch-bemeldtes Hoch-Adelichen Convents würdigsten Frauen

PRIORIN,

Und

Gantzen sammentlichen Hoch-Adelichen

CONVENT,

Meinen Hochwürdigen Ge-bietenden Frauen 2c.

Schon

SChon vorlängsten hat mich ein innerlicher von eigner Vernunfft her- rührender hefftiger An- trib gemahnet / jene so vilfältig / von dem Königlichen Stifft / und Clo- ster Frauen Chiemsee / schon einstens von meinen Vor-Eltern erhaltene hohe Gnaden nicht in Undanck zu- verkehren / oder aber in einer häß- lichen Vergessenheit zu vergraben. Und endlich machte mir das Glück eine Gelegenheit / ja bietete sich an eine sichere Reyß-Gefährtin biß an das mir vorgesteckte Zihl abzu- geben.

Es wurde mir voriges Jahr ein / von in Frontispicio benennten Herrn

Au-

Authore Ordinis S. Benedicti, verfaſt- und ſtattlich eingerichtes Aſcetiſches Werck von X. Theilen / zum Druck und Verlag angetragen: Weilen ich aber alſogleich die Würde deß Wercks/den Nutzen ſo viler Seelen/ das vorhinein abgenommene Vergnügen der gottſeelig- und andächtigen Frauen eines gantzen hochheiligiſt- und vor anderen erſtens approbirten / von GOTT gebenedeyten Ordens S. P. Benedicti, auch folglich aller unter deſſen Heil. Ertz-Regel lebend- und ſtreitenden Orden / Verſammlungen / und Clöſtern/ſattſam bey mir erwogen. Als ware mein erſter Gedancken/ meine vorgemeldte ſchuldigiſte Danck-Pflicht / durch deſſen offentliche Druckung / und Verlag / bey Euer Hochwürden und Gnaden ꝛc. ꝛc. dann Ihro Hochwürden Frauen

Prio-

Priorin, und sammentlichen Hoch-Adelichen Convent, mit unterthänig-gehorsamer Zuschrifft / und Dedicirung zubeweisen.

Wann gnädig beliebig / die Beweg-Ursachen meines Unternehmens anzuhören: so erinnere in aller Unterthänigkeit / wie daß mein geliebter Groß-Vatter seel. Nicodemus Mayr, der allbereit schon Anno 1648. den 16. October nebst seinen Sohn Frantz in einem Tag gestorben (wie das Epitaphium in der Hoch-Löbl. Stiffts-Kirchen darweiset) die Gnad genossen / nicht allein allda die Hof-Taffern zuversehen / sondern auch bey damahlig Schwedischen Kriegs-Troublen die Stell eines Rittmeisters unter dem aufgerichten Land-Außschuß in mancherley gefährlichen Begebenheiten / mit Bezeugung seiner

schuldigisten Devotion, zuvertretten.

Aber was solle ich das jenige anmercken/ so mich und die Meinige selbsten berühret? Haubtsächlich bewoge mich das uralte Herkommen/ die Königl. Stifftung/ der Durchleuchtigiste Anfang/ die Menge eines allzeit disem Stifft einverleibten gezehlten In- und Außländischen hohen und vornehmsten Adels/ der weit erschallene/ alte/ und annoch verharrende Ruhm scharffer höchstauferbäulicher Clösterlicher Disciplin, Schwesterlichen Liebe/ auch dem Hochheiligen Orden angebohrner Güte/ und Hospitalität 2c.

Dann wann man die Historische Bücher/ und noch vorhanden seyende Documenta durchblätteret/ so ist zu finden/ daß dises herrliche Stifft und Closter von Thassilone diß Namens

mens dem Andern / Utilonis deß Andern Sohn / auß dem uhralt- und Königlichen Stammen der Agilolfinger entsprossen / dazumahlen Herzogen in Bayrn / und nachgehends König der Longobarden / auß mildgütigister Zuneigung / und zartister Liebe gegen den gantzen hochheiligen Orden / erbauet / gestifftet / reichlich dotiret / und denen geistlichen Töchtern Sanctissimi Patris Benedicti eingeraumet / folgends den 1. September Anno 782. auf dessen Begehren eingeweyhet / und Mariæ der Himmels-Königin / als höchster Schutz-Frauen / gewidmet worden. Thassilo selbsten nahme es unter sein hohe Protection, und wie zu ersehen in dem Beståttigungs-Brieff Henrici IV. de Anno 1077. dazumahlen Königs / und hernach Römischen Kaysers / so betitlet er dises Hoch-Ade-

liche Frauen-Stifft ein Königliches Closter / von seinem Ursprung mit Königlicher Freyheit begabet / welches Thassilo nach Erbauung / und Begabung / allein denen Königen in Schutz und Schirm zu thun ihme vorgenommen / in welcher Freyheit es hernach zu König Carl den Grossen / deß Thassilonis Nachfolger / und von König Carl den Grossen / zu König Ludwig den Frommen / und von disen zu König Heinrich den Heiligen erwachsen / also / daß diß Gotts-Hauß mit solcher Freyheit von Königen zu Königen angestigen / und annoch biß zu uns (seynd die Formalia Henrici) gleiche Freyheit gehabt / und gebraucht hat. Ludovicus der fromme König der Francken / und nachgehends Kayser / lassete ihme dises Hoch-Löbliche mit grossen Ruhm der Gotts-Forcht florirende Closter sonderlich vor anderen gefallen / daß er sein Tochter Irmengardem demselben zu einer Abbtissin fürgesetzet / welche Hochseelige Frau mit solcher

Klug-

Klugheit/Tugend-Glantz/ und Heiligkeit dem Closter vorgestanden/ daß sie warhafftig einem edlē Magnet mag verglichen werden / so mit ihrem Ruhm der Gottseeligkeit hernachmahls so vil Hoch-Adeliche Gott-liebende Seelen nach sich gezogen; indeme sie mit so vilen himmlischen Gnaden von GOTT in Leben gezieret / mit Englischer Music vor ihren Todt ergötzet / und nach den zeitlichen Hintritt biß heutigen Tag annoch in dero geistlichen Töchtern lebet. Eben diser himmlische Magnet zoge mit seiner Krafft/ und innerlichen Tugend nachmahlens Heriburgam, gleichfals auß Königl. Französischen Geblüt / die Nachfolgerin Irmengardis in der Regierung; Eleonoram von Habspurg / deß Durchleuchtigisten Hauß Oesterreich König- und Kayserliche Bluts-Ver-

Verwandtin; Gerburgam, eine leibliche Schwester deß heiligen Kaysers Henrici (wie die Monumenta melden;) Mechtildem, eine gebohrne Hertzogin auß Sachsen/deß seeligen Brunonis, Ertz-Bischoffen zu Cölln/ rechte Schwester/ so in eigner Person nacher Rom verreyset/ von Ihro Päbstl. Heiligkeit vil grosse Privilegien erhalten/ dero er eigenhändig das Pectoral angeleget/ und in ihren Festen die Königl. Cron auf ihrem Haupt zu tragen/ auf alle nachkommende Abbtisinen bestättiget. Ich wurde ein neues Buch anfüllen/ wann ich jene hohe und alte Familien wolte registriren/ auß welchen die so lange Zeit her/ schon bey tausend Jahr in gröster Andacht/ immerwährenden Lob GOttes/ schönster Clösterlichen Disciplin GOtt verlobte Closter-Jungfrauen Tag und

Nacht

Nacht in disem Königlichen Stifft dem Höchsten gedienet; Inmassen ein einziger Catalogus de Anno 1574. auß denen alten Necrologiis zusammen getragen / über hundert und funffzig alte gute Geschlechter / deren vil schon abgestorben / glaubwürdigist vorweiset / was wurden erst die vorige Sæcula, deren Gedächtnuß durch das Alter / und vil außgestandene widrige Zufäll / auch Brunsten / völlig erloschen / und eingeäschceret / uns verwunderliches bezeigen können.

Aber ich finde keine Nothwendigkeit die vorige Zeiten anzumercken / indeme bey unseren Jahren die außbrechende Tugend-Strahlen dises Königl. Stiffts nicht alleinig gantz Bayrn / sondern auch die angräntzende Inwohner mit sonderbarer Gemüths-Erhöhung bewunderen.

Höchst

Höchst beglückt ware der 7. Mertzen deß 1702ten Jahrs / da Ihro Hochwürden und Gnaden ꝛc. ꝛc. mit einhelliger Stimm zur Abbteylicher Würde seynd erhebet worden: dann was könte ihm anders der gantze Frauen-Werth / als alles Gutes / alles Erspießliches ominiren / wo ihme vorhinein schon die Liebe gegen sammentlichen Convent, die Milde / und ungemeine Leitseeligkeit gegen allen Untergebenen / der ruhmwürdigiste Tugends-Wandel / der inbrünstigste Eyfer in dem Lob GOttes / und Clösterlichen Zucht / die angebohrne Sanfftmuth / Gedult / tieffiste Demuth / und Bescheydenheit Euer Hochwürden und Gnaden ꝛc. ꝛc. sattsam bekannt war. Fürwahr die vergnügte Jahrs-Wechslungen / so das gantze Hoch-Adeliche Convent unter Euer Hochwürden

und

und Gnaden 2c. 2c. preyßwürdigister Regierung hat beygelegt: die sorgfältige Liebe / so auch bey anhaltenden unruhigen Zeiten / und allgemeiner Land-Noth / alles gantz Mütterlich mit unermüdeter Vorsichtigkeit hat beygeschafft: die sonderliche Klugheit / der sich Euer Hochwürden und Gnaden 2c. 2c. gebrauchet / zu Trost deß gantzen Stiffts / auch Dero gewidmeten Unterthanen / bey so gefährlich- und schwirigen Kriegs-Empörungen / zeigte genugsam an / und erwise in Werck / wie glückseelig alle Untergebene unter Dero Lobwürdigsten Regierung ruhen / und noch ferners leben werden.

Billich bewundere ich mich mit einem Salomon über den Weeg einer Schlangen auf der Erden *Prov.* 30. *v.* 19. nun aber so führet die uralte / vor etlich Jahr-hundert in Sachsen

ent-

entſprungene/und vor mehr als vier-hundert Jahren in Bayrn überkommene Hoch-Adeliche Familia von Scharffſedt in ihrem Freyherꝛlichen Wappen ein gecrönte Schlangen/ ſo demſelben zum Zeichen der Belohnungs-würdigſten Meriten/ unvergleichlichen Klugheit/ hoch-erleuchten Verſtands/ und ruhmwürdigiſter Thaten/ beygeſetzet worden. Verwunderlich iſt auch Euer Hochwürden und Gnaden ꝛc. ꝛc. niemahls genug-gepriſene Schlangen-artige Klug- und Vorſichtigkeit/ welche Sie nach Befehl Chriſti *Matth.* 10. alſo mit einer täubiſchen demüthigen Einfalt und Nidertrachtigkeit wiſſen künſtlich zuvermiſchen/ daß man billich zweifflen kan/ ob die Demuth nicht Dero hohe Würde/ und Vernunfft alleinig beherꝛſche. Komme alſo nicht mit meinem ſicheren

Reyß-

Reyß-Gefährten einer klugen gecrön-ten Schlangen den Weeg zu weisen/ sondern stelle nur andern vor/wie sie in Nach-Artung Dero leb- und lob-hafften Beyspil/ als einem sicheren Reyß-Gefährten üblich nachfolgen können.

Dedicire also dises Ascetische Werck in aller Unterthänigkeit Ihro Hochwürden und Gnaden rc. rc. Ihro Hochwürden Frauen Priorin, und gantzen Hoch-Adelichen Convent, als woher das hierinn verfaste sein angenehmstes Ansehen gewinnen wird/ nemlichen wegen Dero-selben sammentlichen höchst-auferbäulichen GOTT gefälligisten Lebens-Wandel/ mit welchen Sie allen und jeden zeigen/ daß alles in disem Tractatlen verfaste möglich zu halten/ und der sicheriste Weeg/ zu den himmlischen Jerusalem zugelan-

)( )(gen/

gen / seye. Geruhen dann Jhro Hochwürden und Gnaden ꝛc. ꝛc. auch samentliche meine gebietende Frauen dise meine wolgemeynte Devotion in Gnaden an- und aufzunehmen / in welche auch mich ferners unterthänig gehorsamlich empfehle.

Euer Hochwürden
und Gnaden ꝛc. ꝛc.

Wie dann
Jhro Hochwürden Frauen Priorin, &c. und gantzen Hoch-Adelichen Convents &c.

Unterthänig-gehorsamer

Johann Joseph Mayr / Hof- und Academischer Buchdrucker / und Handler.

FA-

FACULTAS.

Reverendissimi Domini Domini

ABBATIS &c. &c.

NOs MAGNUS Antiquiss. & Exempti Monasterii Benedicto-Burani Abbas dilecto in Christo filio & Conventuali nostro R. P. ELILANDO BAYR, tenore praesentium facultatem impertimur, librum Asceticum, pluribus partibus constantem, & Sicherer Reyß-Gefährt/ ꝛc. intitulatum, typis mandandi, nullatenus dubitantes, per hunc *securum viæ Comitem* multas devotas animas securè ad æternæ felicitatis Patriam, & cœleste Jerusalem esse deducendas: præsertim, quia viam juxta orthodoxæ fidei normam demonstrat, & nihil à veritatis tramite avium continet. Proin felix in lucem publicam iter precatur, & DEUM Comitem exoptat Benedict-Beyrn 25. Novembris 1720.

(L. S.) MAGNUS ABBAS.

)( )(2 AP-

APPROBATIO
Sacræ Facultatis Theologicæ.

OPus hoc Aſceticum, cui titulus: *Securus viæ Comes*, id eſt: Sicherer Reyß-Gefährt/ in decem partes diviſum, non tantùm bonis moribus, & orthodoxæ fidei regulis non adverſatur, ſed viam Domini ita perſpicuè dirigit, ut pia anima, quam deſiderium collium æternorum tenet, planam ad illos tritámque ſemitam deprehendere valeat. Digniſſimum proinde, quod ad plurimorum ſalutem luce publica donetur. Ita cenſeo Salisburgi 8. Sept. 1720.

P. GOTTHARDUS HASLINGER, Ord. S. Benedicti, Monaſterii Lambacenſis Profeſſus, SS. Theologiæ Doctor, ejusdemque in Moralibus Profeſſor Ordinarius, Celſiſſimi ac Reverendiſſimi S. R. I. Principis & Archi-Epiſc. Salisburgenſis Conſiliarius Eccleſiaſticus p. t. S. Facultatis Theol. Decanus.

)(2 Vor-

Vorred
An ein andächtige Seel.

Ich kan mirs gar leicht einbilden / es werden einige / da sie von disen geistlichen Tractätlein etwas hören / oder sehen werden / gedencken / und auch sagen: Ich habe wohl ein übrige Mühe auf mich genommen / daß ich mich unterstanden / neue Wercklein von Gebetteren / und anderen geistlichen Unterrichtungen in offentlichen Druck herauß zu geben / indem bald ein jeder eines frömmeren Lebens Beflissener wird versehen seyn mit vilen Bett- und geistlichen Büchlein / in welchen er seiner Andacht genugsam pflegen / und denen geistlichen Ubungen obligen kan / daß er also keinen neuen zu dem Weeg der Vollkomenheit anweisenden Reyß-Gefährten wird vonnöthen haben.

Disen hab ich dergleichen Meynungen gar nicht für übel; dann ich selbsten wurde villeicht nicht anderst gedencken / und auch reden / wann mir von Anfang etwas dergleichen solte zu Ohren / oder in die Händ kommen. Und auß eben diser Bedenckung / hätte ich mich niemahls unterstanden / dise geistliche Wercklein / welche ich in aller Einfalt zum besonderen geistlichen Nutzen etlicher frommen

Seelen zuversammlen angefangen / mit Zusam-
menklaubung aller Zeit / welche mir von anderen
obligenden Verrichtungen übrig ware / zuvermeh-
ren / und durch den Druck gemein zu machen / wann
mich nicht andere / deren verständigeren Urthei[l]
ich endlich gehorsamet / zu disem überredet / und ei-
nem andächtigen Christen nicht unersprießlich zu
seyn erachtet hätten.

Nun aber / ob diser Reyß-Gefährt auch dich
O Christliche Seel / sicher führen könne / ob dis
Wercklein auch dir werden anständig / und nutz-
lich seyn / kanst du selbsten die Prob in bedachtsa-
mer Uberlesung einholen. Ich sage dir allein /
was einstens dem grossen Kirchen-Liecht Augusti-
no ist zugeruffen worden: Nimme hin / und li-
se. Verkoste / und sihe es. Betrachte die Frucht
nicht nur äusserlich / sondern eröffne / und isse die-
selbige: beisse die Nuß auf / wann du den Kern
bekommen / und den erwünschten Frucht schöpffen
wilst; wann du recht aufmerckest / wirst du in di-
sen villeicht finden / umb welches du in vilen ande-
ren sehr lang wirst müssen nachsuchen: massen ich
mich am mehristen dahin beflissen / auß etwelchen
Büchlein / und von mir zusammen getragenen An-
merckungen den Kern und Safft herauß zu zie-
hen / und disen Reyß-Gefährten mit solchen zu-
versehen / auf daß ein jeder / der sich ihme mit red-
lich-gemeynten andächtigen Gemüth durch fleis-
sigen Gebrauch desselben will beygesellen / könne
bey Handen haben / welches ihne auf der gefährli-
chen Reyß in die Ewigkeit mit nothwendig-geist-
licher

licher Nahrung versehe/ und auf dem rechten Weeg sicher fortführe.

Must dich auch nicht verwunderen/ wann du in disen Wercklein wirst finden/ was du sonsten gelesen/ oder gehöret hast; dann ich gibe mich nicht auß/ daß ich alles selbsten erfunden/ und von neuem gemachet/ sondern bestehe gern/ daß ich bißweilen etwas auß anderen Büchlein entlehnet habe: ja wer ist der jenige/ welcher bey diser Zeit vil neues erfindet? Der weise Prediger hat cap. 1. v. 10. schon längsten gesprochen: **Es ist nichts neues unter der Sonnen/ und keiner kan sagen: Sihe/ dises ist neu/ dann es ist schon vor etlich hundert Jahren gewesen.** Gedencke also auf den Spruch unsers geistreichen Vercellensischen Abbts Johannes Gersen von der Nachfolg Christi L. 1. c. 5. **Wann du geistliche Bücher lisest/ so frage nicht/ wer es gesagt/ oder geschriben hat: sondern/ was darinnen gemeldet wird/ nimme in gute Obacht/ und betrachte es fleissig.**

Diser Reyß-Gefährt ist bißweilen in einer Materi mit so vilen Andachts-Ubungen versehen/ daß mans mit Frucht nicht leichtlich alle vornehmen kunte; jedoch wird dises nicht erforderet/ sondern es seynd derentwegen mehrer hieher gesetzet/ daß ein jeder/ gemäß den Umbständen der Zeiten/ und Personen/ verrichte/ was ihm anständiger zu seyn geduncket: gleichwie bey einem Kauffmann vilerley Waaren werden feil gebotten/ daß alle nach ihren Belieben/ und Nutzen etwas einkauf-

sen können. Nemlich / es ist die geistliche Speiß der Seelen schier gleich denen leiblichen Speisen/ welche nicht alle / da man bey einer Taffel mehrer auftraget/ verzehret werden / und von welchen unser heiliger Vatter Benedictus cap. 39. S. Reg. schreibet / es sollen seinen Ordens-Geistlichen allzeit zwey Speisen aufgesetzet werden / daß/ wann einer von der ersten nichts geniessen kan / durch die andere sein Nahrung habe; Also hat auch diser sichere und sorgfältige Reyß-Gefährt einen guten Vorrath an mehreren geistlichen Speisen/ auf daß du dich bald mit diser/ bald mit jener erquicken könnest / und keinen Grausen bekommest / wann dir immerdar das Alte aufgesetzet wurde. Auß eben diser Ursach habe ich sowohl in den Gebetteren / als anderen geistlichen Ubungen öffters Absätz gemachet/ daß du bey jenem Puncten/ welcher dich am mehristen beweget/still stehest/ verschnauffest/ dein geistliche Nahrung ruhig zu dir nehmest/ und alsdann durch dise Speiß und Ruhe mit neuen Kräfften gestärcket / desto hurtiger auf dem Weeg deß Heyls fortgehest. Einem gefallet dises/ einem anderen etwas anderes / und seynd die unterschidliche Ubungen in dem geistlichen Leben bißweilen gar nutzlich/ weilen unser unbeständiges Gemüth mit dem alten nicht allzeit zufriden / zu Zeiten etwas neues begehret. Ja dise Unterschidlichkeit scheinet auch nothwendig zuseyn / daß ein jeder seinem Stand gemäß etwas herauß klauben könne : weilen alle Leuth nach Erforderung ihres Stands/ sich auf die Christliche Vollkommenheit

zube-

zubegeben verbunden seynd / und durch die gefährliche / und Abweeg-volle Welt-Strassen nach dem himmlischen Jerusalem wanderen müssen: welches freylich nicht auf einerley Weiß geschehen kan. Gleichwie / wann von Saltzburg nacher Wienn kommen müsten ein Schiff / ein Pferdt / und ein Vogel / alle wurden den Weeg dahin antretten / aber gantz unterschidlich. Oder / wann ein Crucifix-Bild verfertigen solten ein Bildhauer / ein Metall-Arbeiter / und ein Seiden-Stücker: alle wurden anfangen zu arbeiten / jedoch ein jeder andere Mittel gebrauchen zu Außmachung deß Crucifix.

Vor allen will ich dich ermahnet haben / daß du recht bescheidentlich darein gehest / und nicht zuvil Andachten auf einmahl zuverrichten dich bemühest: dann dises wurde dir mehrer Schaden / als Nutzen bringen / sondern wenig und gut. Gleichwie der Magen / wann er mit allzuvilen auch besten Speisen angefüllet wird / kein rechte zur Gesundheit dienende Verkochung machen kan; also wann sich der Mensch mit allzuvilen Verrichtungen auf einmahl überhäuffet / wird ein schlechter Frucht zu hoffen seyn. Wer zu Fuß / oder zu Pferdt ein weite und harte Reyß zu machen gesinnet ist / der übereylet sich von Anfang nicht leichtlich / sondern nimmet vorsichtig in Obacht / wie er in die Länge dauren / und sein Reyß zu dem erwünschten End bringen könne. Wir haben eine weite und harte Reyß vor uns / welche wir nothwendig müssen antretten / fortsetzen / und vollen-

 den /

den/ nemlich nach dem himmlischen Jerusalem/ zu der ewigen Seeligkeit/ welche in der H. Schrifft verglichen wird mit einem Berg/ durch welchen ein einziger/ dornächtiger/ rauh- und schmahler Fußsteig sicher führet/ unter dem Berg aber/ und auf den Seiten desselben alles voller Irzweg ist.

Disen einzig/ rechten/ weiten und harten Weeg nicht zuverfehlen/ und beständig darauf fortzugehen/ lasset sich einmal nicht übereylen (außgenommen GOTT thäte einen absonderlich mit annemlichen Gewalt fortziehen) sondern man muß ihm darweil lassen/ und bedencken/ daß der heilige David Psalm. 83. saget: Die Gerechte werden von einer Tugend zu der anderen schreiten/ und alsdann wird GOTT der Götter in Syon gesehen werden. Man muß die Saiten auf einmahl nicht zu hoch spannen/ und ihm selbsten zuvil trauen/ sondern behutsam eintretten in die gemeine Fußstapffen deß von so vilen tausend Heiligen gebahnten Weegs/ welchen anzeigen/ und auf solchem sicher fortführen die geistliche Lehrer/ theils in ihren Bücheren/ theils mündlich/ absonderlich die vorgesetzte Obere/ und Beicht-Vätter: Hütet euch/ sagt der heilige Franciscus von Sales in dem geistlichen Vatter c. 23. daß ihr nicht gar zu vil eylet/ sonsten wird der Faden deß geistlichen Weegs verwirret/ oder vil Knöpf darein kommen. Und in seiner Philothea p. 1. cap. 4. Als dem jungen Tobias durch seinem Vatter befohlen war nach Rages zuverreysen/ sagt er ihm: Ich weiß den Weeg gar

nicht.

nicht. Der Vatter sprache darauf: Gehe hin/ und suche dir jemand/ der dich hinweise. Also sag ich dir/ bist du noch deß ernstlichen Willens/ ein andächtiges Leben anzufangen/ so schaue umb einen frommen/ getreuen Menschen/ so dich hierinnen begleite/ und führe. In disem bestehet die Lehr aller Lehrer. cap. 17. Bedencke die unverfälschte Warheit/ daß du dich jezt im Mittel zwischen der Höll und dem Paradeyß befindest/ und daß dir sowohl eines/ als das andere offen stehe/ dich nach deiner selbst eignen Wahl einzunehmen. Bette/ betrachte/ und lese alles mit grosser Aufmercksamkeit/ und bedencke/ daß die Schiff/ welche geschwind durch das Meer lauffen/ keine Edlgestein herausßfischen/ sondern nur die jenige/ welche an einem Orth etwas längers stehen bleiben. Und daß der Regen/ welcher langsam herunter thauet/ der Erden vil nutzlicher seye/ als ein grosser/ schnell vorbey rauschender Platz-Regen.

Endlich bitte ich alle auß Liebe unsers Erlösers JESU Christi/ befleisse sich ein jeder/ daß einer dem anderen in diser gefährlichen Wanderschafft einen sicheren Reyß-Gefährten nach dem himmlischen Jerusalem abgebe/ und in demselbigen alle glücklich anlangen. Bettet für einander/ ermahnet der heilige Apostel Jacobus c. 5. daß ihr seelig werdet/ dann das beständige Gebett eines Gerechten giltet vil. Also wollen wir für einander betten/ daß wir an jenes Orth/

wo-

wohin diser sichere Reyß-Gefährt führet/ nach Wunsch kommen mögen/ und/ wie unser heiliger Vatter Benedictus in seiner Regel c. 57. befihlet/ **daß in allen die Glory GOttes vermehret werde.** Dann solte unser Leben mit deme/ was wir in geistlichen Sachen wissen/ nicht übereins stimen/ hätten wir billich zu förchten die Trohung Christi deß HErrns Luc. cap. 12. **Der Knecht/ welcher den Willen seines Herrns weiß/ und selben nicht erfüllet/ wird mit vilen Streichen hergenommen werden.** Und Rom. 2. **Nicht/ die das Gesatz anhören/ seynd bey GOtt gerecht/ sondern die das Gesatz vollziehen/ werden gerechtfertiget werden.** Mit welchen auch übereins stimmet das Büchlein von der Nachfolg Christi L. 1. c. 2. **Wie mehr/ und besser du etwas weist/ desto schärfferes Urtheil hast du außzustehen/ wann du dein Leben nicht heiliger wirst anstellen.** Wir wollen uns mit der Hülff GOttes befleissen also zu leben/ daß wir nach glücklich vollendter Reyß dises sterblichen Lebens gantz sicher gelangen können zu der ewig-glückseeligen Anschauung GOttes/ als zu unserem letzten Zihl und Ende/ zu welchem den nächsten Weeg/ und Zuspruch haben die andächtige Kinder der allein seeligmachenden Catholischen Kirchen/ dero ich nicht allein dise geringe geistliche Wercklein/ sondern auch alle meine Wort und Werck/ Willen und Gedancken in gehorsamister Unterthänigkeit unterwirffe.

An-

P. 1

Brinne mein Herz, vor Andacht verbrinne
Wie ein süss Räuchwerck im feyr Zerinne.

Bayerische Staatsbibliothek München

Andacht zu Morgens.

SO bald du in der Frühe/ oder auch zu Nachts erwachest / erhebe alsobald dein Hertz zu GOTT deinen HErrn / seegne dich mit dem Zeichen deß heiligen Creutzes / und seuffze zu GOTT auf mit disen / oder dergleichen

Schuß-Gebettlein.

O GOTT du bist mein Heyl / mein Trost / mein einzige Zuflucht: Frühe will ich zu dir wachen / es dürstet meine Seel / O GOTT! nach dir. Wie billich ist es mein Seel / daß du deinem GOTT unterworffen / und gehorsam seyest / dann von Ihm komet dein Heyl. GOTT stehe auf / so müssen seine Feind zerstreuet werden / und von seinem Angesicht fliehen / die Ihn hassen. Lobe den HERRN meine Seel / und vergiß nicht seiner Woltaten. GOTT seye Danck. Mein Hertz ist bereitet O Gott! mein Hertz ist bereitet! GOTT mercke auf mein Hülff / HErr eyle mir zu helfen.

sen. Gelobt seye die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit/ GOTT Vatter/Sohn/ und heiliger Geist / von nun an biß in Ewigkeit. Gelobt seye das allerheiligiste Sacrament deß Altars. Gelobt seye das allerliebwürdigiste Hertz meines Erlösers JEsu Christi jetzt/ und zu allen Zeiten/ Amen. JEsus/ Maria/ und Joseph Euch schencke ich mein Leib und Seel/ ꝛc.

Wann du auffstehest/ sprach Christus der HErr zu der heiligen Mechtildis / so grüsse mein Hertz/ und opfere mir dein Hertz in das meine.

In der Frühe soll man sich also verhalten.

1. SOlle man zu gewisser bestimter Zeit ohne Verzug auffstehen / und also ihm selbsten den ersten Sig/ an welchem die nachfolgende öffters hangen/ aberhalten/ und GOTT die erste Früchten deß Tags aufopferen.

2. Solle man sich gleich vor GOttes Angesicht stellen/ und sich zu seinen Dienst anerbieten.

3. Solle GOTT Danck gesagt werden umb seinen Göttlichen Schutz in vergangener Nacht.

4. Solle ein kräfftiges Fürnehmen gemacht werden / den Tag hindurch alles Gutes zuverrichten. Ein einziger Tag/ sagte unser heilige Scholastica/ welcher in dem Dienst GOttes zugebracht wird/

wird/ ist mehrer werth/ als vil tausend Jahr/ welche zu Erhaltung der gantzen Welt angewendet werden; dann/ wie mit dem heiligen David der heilige Petrus in seiner anderten Send-Schreiben vermercket/ ist ein Tag vor dem HErrn wie tausend Jahr/ und tausend Jahr wie ein Tag.

5. Solle man GOTT umb Gnad anruffen/ in dem Guten einen Fortgang zu machen: indeme es nur gar zu gewiß/ daß/ wer in dem Weeg der Vollkommenheit und Tugenden nicht weiter schreitet/ der gehet zuruck; Dessentwegen wird uns ein jeder Tag von GOTT gegeben/ daß wir selbigen allein zu dem Dienst/ und Ehr GOttes sollen anwenden/ indem wir sovil Täg verschwenderischer Weiß geschencket haben der Welt/ dem Fleisch/ und dem Teuffel.

6. Solle ihm ein jeder aufmercksam vorsagen den Spruch/ welchen der grosse heilige Einsidler Antonius täglich seinen Lehr-Jüngeren zu sagen pflegte/ nemlich: Es werden zu der Heiligkeit nur zwey Stuck erfordert: Erstlich glauben/ daß wir heut erst anfangen GOTT zu dienen. Andertens/ daß der heutige Tag der letzte seye unseres Lebens. Auf disen Schlag redet das Büchlein von der Nachfolgung Christi L. 1. c. 17. Alle Tag sollen wir unsern guten Fürsatz erneueren/ und uns selbsten zum Guten aufmunderen/ und sprechen: O GOTT mein HErr hilff mit/ daß ich in meinen guten Fürnehmen/ dir zu dienen/ noch

heit vollkommentlich möge anfangen / beständig fortfahren / und biß an mein End darinnen verharren: dann es ist je nichts / daß ich bißhero gethan hab. Wie unser Fürsatz ist / also ist auch unser Besserung: der sich ernstlich besseren will / dem ist grosser Fleiß vonnöthen.

7. Wohl bedencken / was das gemeine Sprich-Wort meldet: **Wohl angefangen / ist halb gewonnen; ein guter Anfang deß Tags / ist fast der beste Gewinn deß gantzen Tags:** deßwegen sich auch die höllische Geister sehr befleissen / den ersten Gedancken denen vom Schlaff aufwachenden abzugewinnen / zu welchem Zihl und Vortel gewisse Geister bestimmet seynd / welche Morgen-Geister genennet werden / deren einzige Obsicht / und unverdrossener Fleiß ist / daß sie den ersten Gedancken deß Menschen frühe von GOtt ab- und zur Eytelkeit / oder anderen Boßheiten wenden. Zu Abtreibung diser gefährlichen Feinden / ist ein sonderliche Obsicht nothwendig.

Wann es Zeit zum Aufstehen /

Bilde dir ein / der Heil. Paulus ruffet dir zu: **Es ist die Stund da / daß wir von dem Schlaff aufstehen. Sihe / jetzt ist die angenehme Zeit / sihe / jetzt ist der Tag deß Heyls. Es ist das Zeichen deß grossen Königs / wir wollen gehen / Ihne suchen / und Ihme Schanckungen opferen.**

ren. Stehe auf/ der du schlaffest/ und Christus wird dich erleuchten. Bezeichne dich also widerumben mit dem Zeichen deß heiligen Creutzes/ sprechend:

Im Namen GOtt deß Vat✠ters/ und deß Soh✠ns/ und deß heiligen Gei✠stes/ Amen. Im Namen meines gecreutzigten HErrn JESU Christi stehe ich auf/ der mich erlöset hat mit seinem kostbaren Blut/ derselbe wölle mich vor allem Ubel behüten/ und bewahren an Leib und Seel: wölle mir auch geben/ was mich beförderen/ und bestättigen möge in allen Guten zu dem ewigen Leben/ Amen.

Es seegne mich GOTT der Vat✠ter/ der mich erschaffen: es seegne mich GOTT der So✠hn/ der mich erlöset: es seegne mich GOTT der heilige Ge✠ist/ der mich geheiliget/ und biß hieher in dem allein seeligmachenden Glauben erhalten hat. O allerheiligiste und unzertheilte Dreyfaltigkeit erbarme dich meiner/ und seegne mich/ daß ich in- und mit deinem Willen lebe und sterbe/ Amen.

Der Frid/ und Seegen unsers HErrn JESU Christi/ die Krafft seines allerheili-

heut vollkommentlich möge anfangen / beständig fortfahren / und biß an mein End darinnen verharren : dann es ist je nichts / daß ich bißhero gethan hab. Wie unser Fürsatz ist / also ist auch unser Besserung : der sich ernstlich besseren will / dem ist grosser Fleiß vonnöthen.

7. Wohl bedencken / was das gemeine Sprich-Wort meldet : Wohl angefangen / ist halb gewonnen ; ein guter Anfang deß Tags / ist fast der beste Gewinn deß gantzen Tags : deßwegen sich auch die höllische Geister sehr befleissen / den ersten Gedancken denen vom Schlaff aufwachenden abzugewinnen / zu welchem Zihl und Vortel gewisse Geister bestimmet seynd / welche Morgen-Geister genennet werden / deren einzige Obsicht / und unverdrossener Fleiß ist / daß sie den ersten Gedancken deß Menschen frühe von GOtt ab- und zur Eytelkeit / oder anderen Boßheiten wenden. Zu Abtreibung diser gefährlichen Feinden / ist ein sonderliche Obsicht nothwendig.

Wann es Zeit zum Auffstehen /

BIlde dir ein / der Heil. Paulus ruffet dir zu : Es ist die Stund da / daß wir von dem Schlaff auffstehen. Sihe / jetzt ist die angenehme Zeit / sihe / jetzt ist der Tag deß Heyls. Es ist das Zeichen deß grossen Königs / wir wollen gehen / Ihne suchen / und Ihme Schanckungen opferen.

ren. Stehe auf/ der du schlaffest/ und Christus wird dich erleuchten. Bezeichne dich also widerumben mit dem Zeichen deß heiligen Creutzes/ sprechend:

Im Namen GOtt deß Vat✠ters/ und deß Soh✠ns/ und deß heiligen Gei✠stes/ Amen. Im Namen meines gecreutzigten HErrn JESU Christi stehe ich auf/ der mich erlöset hat mit seinem kostbaren Blut/ derselbe wölle mich vor allem Ubel behüten/ und bewahren an Leib und Seel: wölle mir auch geben/was mich beförderen/und bestättigen möge in allen Guten zu dem ewigen Leben/ Amen.

Es seegne mich GOTT der Vat✠ter/ der mich erschaffen: es seegne mich GOTT der So✠hn/der mich erlöset: es seegne mich GOTT der heilige Ge✠ist/ der mich geheiliget/ und biß hieher in dem allein seeligmachenden Glauben erhalten hat. O allerheiligiste und unzertheilte Dreyfaltigkeit erbarme dich meiner/ und seegne mich/ daß ich in- und mit deinem Willen lebe und sterbe/ Amen.

Der Frid/ und Seegen unsers HErrn JESU Christi/ die Krafft seines allerheili-

gisten Leydens/ das Zeichen deß Heil. Creu-tzes/ die unbefleckte Empfängnuß der glor-würdigisten Jungfrau/ und Mutter GOt-tes Maria/ der Seegen aller Heiligen/ der Schutz der heiligen Englen/ die Verdienst/ und Gebett der Außerwöhlten GOttes wollen für mich stehen wider alle meine sicht- und unsichtbare Feind/ jetzt und in der Stund meines Absterbens/ Amen.

Bezeichne das Stirn mit dem glorwürdigen Creutz-Titl J. N. R. J. JEsus von Nazareth/ ein König der Juden/ erbarme dich meiner heut/ und allezeit. Benedeyung und Klar-heit/ Weißheit und Dancksagung/ Ehr/ Krafft/ und Stärcke seye unserem GOTT in alle Ewigkeit/ Amen.

Seuffze auf.

O Hertzallerliebster JESU! disen er-sten Seuffzer dises Tags schicke ich zu dir durch die Wolcken in den hohen Him-mel hinauf/ und sovil ich bitten kan/ bitte ich/ daß du dich würdigen wollest/ alle mei-ne Werck durch dich selbsten in mir zu wür-cken/ damit sie also unendlicher Weiß GOtt gefallen mögen/ gleichwie Jhm alle deine Werck gefallen haben.

In Anziehung der Kleyder.

O Himmlischer Vatter! gibe und erhalte in mir das Kleyd der Unschuld/ welches ich durch die Sünd meines ersten Vatters/ und durch meine eigne Sünden verlohren habe/ damit ich von dem himlischen Paradeyß nicht außgeschlossen werde.

O JESU Christe/ du König der Glory! ziere mich mit den wolrüchenden Kleyderen deiner Tugenden/ mit der Demuth und Gedult/ mit der Liebe und Keuschheit/ damit ich erlange den Seegen deines Göttlichen Vatters: Mache/ daß ich allzeit ingedenck seye/ wie du gantz arm und bloß in einem Stall gebohren worden/ wie du gantz arm und bloß an dem schmählichen Creutz gestorben bist.

O heiliger Geist! ziere mich mit dem kostbaren Geschmuck deiner Gaaben/ damit ich deinen Göttlichen Augen gefallen/ und vor selbigen Gnad finden möge. O mein GOtt/ ich bitte dich/ daß/ gleichwie ich meinen Leib mit disen Kleydern bedecke/ also wollest du meine Seel mit solchen Tugenden zieren/ die mir zu deinen Dienst nothwendig/ und vor deinen heiligen Augen am angenehmi-

sten seynd. Nackend und bloß bin ich auf die Welt kommen / und also wird ich darvon widerum abscheyden / dann ich bin Staub / und wird widerum zu Staub werden.

Allmächtiger und barmhertziger GOtt / der du den ersten Menschen / und Sündern ihre Bloßheit zubedecken / Röck von Fellen gemacht / und sie selbst beklendet hast: lasse mich niemahlen von Tugenden entblösset vor deinem Angesicht erscheinen. Schencke mir widerumb das erste Kleyd der Unschuld / welches ich in Adams Verbrechen verlohren / und zum öfftern verschwendet hab / auf daß ich heut / und allezeit deiner Majestät gefalle / Amen.

O du Sohn deß lebendigen GOttes / der du unsertwegen Mensch worden / und in der Gestalt und Kleydung einem Menschen gleich gewesen bist; ich bitte dich durch die Windelein / in welche dich deine Jungfräuliche Mutter eingewicklet hat / winde / und binde / wende / und lencke mich nach deinem Wolgefallen / damit ich allzeit dir ein hertzliebes Kind verbleibe.

O ewige Weißheit / von Herodes ver-

spot-

spottet / und mit dem weissen Kleyd angethan / gibe / daß ich mich auß Liebe gegen dir deiner Liberey nicht schäme / sondern willig und lustig mit dir Hohn und Spott leyde / auf daß ich in der himmlischen Verklärung mit der Stoll unsterblicher Herzlichkeit bekleydet werde / der du kommen wirst zu richten die Lebendige / und die Todte.

O Liebhaber der Einigkeit / und Stiffter der wahren Liebe / Christe JESU / durch deinen ungenäheten Rock / und durch deinen Purpur-Mantel / welcher dir in dem Hauß Pilati ist umbgethan worden / bitte ich dich / verleyhe / daß dein Liebe in mir unzertrennt verbleibe; lege mich an mit steter Erneuerung deines purpurfarben Leydens / auf daß die Menge meiner Missethaten mit der purpurfarben Himmels-Liebe bedecket werde.

In Vereinigung der Liebe / mit welcher Christus in seinem Leyden hat wollen mit Stricken gebunden / und mit schimpfflichen Kleyderen bekleydet werden / will ich jetzund dise Kleyder anziehen / zu seiner grösseren Ehr und Glory / Amen.

Bey dem Kamplen / und Haarschmucken.

O Unbetrügliche Warheit / ich glaube festiglich / daß alle unsere Haar gezehlet seynd / und keines auß allen ohne Willen unsers Vatters / der im Himmel ist / könne verlohren werden. Durch welche allermildiste Fürsichtigkeit bitte ich dich / gibe / daß meine Hoffnung und Vertrauen auf dich allein gegründet seye.

Gütigister JESU / du hast dir meinetwegen deine schönste Haar gantz grausamlich außreissen lassen / lasse nicht zu / daß ich unter einem mit Dörnern gecrönten Haupt ein zartes Glid seye.

O daß ich dir in einem jeden Haar meines Haupts ein solches Wolgefallen verursachte / wie dir gefallen deine Geliebte in den hohen Liederen / daß du auch zu mir sagen kuntest: Du hast mich verwundet in einem Haar deines Haupts.

Dancksagung / und gutes Fürnehmen.

ICh dancke dir / O himmlischer Vatter / daß du mich dise Nacht so gnädiglich

hast

hast bewahret/ in welcher so vil in schwären Sünden-seynd gestorben / und ewig verdammet worden. Leib und Seel/ und alle Werck dises Tags / und meines gantzen Lebens opfere ich dir auf zu schuldigister Danckbarkeit / in Vereinigung der allerheiligisten Wercken deines Sohns / unsers HErrn JEsu Christi / Amen.

O mein gütigister JEsu / der du bist ein Anfang und End aller Dingen/ der Weeg/ die Warheit / und das Leben : sihe/ ich nimme mir für / alles in deinen Namen / dir zu lieb und Ehren zuverrichten/und die Weeg deiner Gebott zu lauffen / insonderheit dises gute Werck N.N. zuverrichten ; gib mir/ O JESU Gnad / daß / so offt ich Athem schöpffe / und mein Hertz sich beweget / ich dich liebe/ ehre/ und preyse / auch alle meine Wort und Werck geschehen in deinem Namen / Amen.

Mein JEsu/ ich will lieber tausendmahl sterben/ als sündigen ! Der Tag ist verlohren / an welchem ich nichts leyde / und dir meinem Erlöser nicht helffe das Creutz nachtragen. Ich rechne nicht unter die Täg meines Lebens jenen Tag / der mit Creutz nicht

nicht gezeichnet ist. Dann wo das Creutz/ dort ist der Seegen / kein Seegen kommet ohne Creutz/ und kein Creutz ohne Seegen.

Durch dein Creutz JEsu von Nazareth/ ein König der Juden / und durch disen deinen Namen/den ich mir auf die Stirn schreibe/ ersuche ich dich/ bittend/ gibe mir ein fröliche Gedult/ welche mir höchst nothwendig ist / weilen ich ohne Creutz nicht leben kan/ das Creutz aber ohne wahre Gedult mich nicht seegnet. Hier senge/ hier brenne/ hier stich/ und haue / wann du nur verschonest ewiglich.

O Heiliger Geist / du Hülff und Trost meiner Seelen/ stehe mir bey / damit ich in disem Tag allen Sünden und Anfechtungen möge Widerstand thun : insonderheit dise N.N. in welche ich leider vil zu offt gefallen bin / meyden möge. Vatter unser/ Ave Maria / Glauben.

Nach Gelegenheit der Zeit / können folgende Gebetter / und gute Meynungen für sich genommen werden.

Gebett/ daß wir disen Tag recht anwenden.

ALlmächtiger GOTT / der du uns den An-

Anfang dises Tags verlyhen hast / erhalte uns durch deine Krafft / daß wir heut zu keiner Sünd abgeführet werden: sondern daß alle unsere Wort / Gedancken / und Werck zu Vollbringung deiner Gerechtigkeit allzeit gerichtet werden. Durch JEsum Christum deinen Sohn / unsern HErrn / der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geists lebt / und herrschet in Ewigkeit / Amen.

O HErr und GOTT / König Himmels und der Erden / richte und heilige / leite und regiere disen heutigen Tag unsere Seel und Leib / auch all unser Sinnen / Reden / und Handel in deinem Gesatz / und in den Wercken deiner Gebotten / auf daß wir allhier / und ewiglich mögē seelig und befreyet seyn! O Heyland der Welt / der du lebest / und regierest in Ewigkeit / Amen.

Erkanntnuß der Gutthaten GOttes.

ICh bette dich an / ich grüsse / und benedeye dich / O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit / und von Grund meines Hertzens sage ich dir Danck für alle die Zeit meines Lebens von dir empfangene Gutthaten: sonder,

derbar / daß du mich erschaffen / erlöset / in dem wahren allein seeligmachenden Glauben lassen gebohren werden/ und nach so vil begangenen Sünden mit der Höllen / wie ich verdienet hätte / mich nicht gestraffet hast/ sondern mich zur Buß so offt und gnädiglich gelangen lassen. Insonderheit sage ich dir auch Danck / daß du dise Nacht mich so Vätterlich behütet/ und bewahret / und mir widerumb einen Tag dir zu dienen/ und mein Heyl zu würcken verlyhen hast.

Vollkommene Aufopferung.

Zur Dancksagung/ O GOTT! opfere ich dir auf die Verdienst Christi / die Verdienst seiner werthisten Mutter Maria / und aller Heiligen GOttes / wie auch alle heilige Meß-Opfer / so heut in der gantzen Welt verrichtet werden. Ich opfere dir auf/ O GOTT! alle meine Gedancken/ so ich heut haben werde / alle meine Wort/ so ich reden werde / und alle meine Mühe/ Sorgen/ Arbeit / Schritt / und Tritt : ich vereinige all dise innerlich- und äusserliche Werck mit den unendlichen Verdiensten meines HErrn JEsu Christi / der Mutter

GOt-

GOttes Maria/und aller Heiligen/ nimme mir auch für / all dise meine heutige Werck/ Mühe/ und Arbeit zu grösserer Ehr GOttes/ und zu Nutz deß Nächsten zuverrichten in der Meynung/ wie solche GOtt am angenehmsten seynd / und Christus selbst alle seine Werck / sonderbar aber sein Leyden und Sterben verrichtet hat.

Disem zufolg / sage ich hiemit außtrucklich ab allen eigenen Nutzen / Trost / und Verdienst/ und verlange nichts anders/ als das höchste Wolgefallen GOttes: mache auch disen Bund/ daß / so offt ich heut den Athem schöpffen / so offt die Puls-Ader in meinem Leib schlagen / so offt mein Hertz / Händ und Füß / und alle meine Glider sich bewegen werden / alle dise Bewegungen so vil bedeuten solten / als wann sie an statt meiner sprecheten: Gelobt / und gebenedeyet seye die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit.

In dich glaube ich / O JESU / in dich hoffe ich/ dich liebe ich über alles. Demnach reuen mich alle meine Sünden/ allein / weil ich dich beleydiget hab; nimme mir für/ mein Leben zu besseren. Dir übergibe ich heut / und allezeit mein Gedächtnuß / Verstand/

stand/ Willen/ und alle Sinn/ und bezeuge/ daß ich nicht in dem mindisten wider deinen Göttlichen Willen handlen wolle.

Letztlich verlange ich auch theilhafftig zu werden aller Gnaden / und Abläß / deren ich vermög der Bruderschafften / oder auf andere Weiß fähig bin / und opfere selbe/ wie auch alle andere meine heutige gute Werck auf/ theils für mich / theils auch für andere Lebendige / als N.N. sonderbar aber für alle Christglaubige abgestorbene Seelen im Fegfeuer N.N. auf die Weiß / O GOtt! wie es dir zum wolgefälligisten/ und meiner Seelen zum ersprießlichisten ist.

Meynung für den gantzen Tag.

O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit / mein GOtt/ und Alles/ in dem wir uns bewegen/ auß dem wir unser Substantz / und Alles haben! was ich heutiges Tags biß auf die Nacht / ja die gantze Zeit meines Lebens thun werde/opfere ich dir auf zu deiner grössern Glory / Lob / und Ehr ; dahin sollen zihlen alle Gottsdienst / denen ich beywohnen: alles Gebett/ das ich verrichten: alles Allmosen / welches ich geben wird. Alle

Buch=

Buchstaben/ die ich reden/ lesen/ singen/ und schreiben wird: alle Seufftzer und Athem/ so ich schöpffen: alle Brosamen und Tropffen/ die ich essen und trincken: alle Schritt und Tritt/ die ich thun wird: alle Bewegungen Leibs und der Seelen: alle meine Land- und Hauß-Geschäfft/ die ich verrichten: alle meine Gedancken/ Wort/ und Werck: alles Widerwärtiges/ was ich leyden/ und was ich immer thun/ oder unterlassen wird.

Und dises alles thue ich/ O mein GOtt! allein auß Liebe gegen dir/ und in allen Dingen dir zu gefallen. Ich vereinige alles und jedes mit dem allerheiligisten Leben/ und Wercken Christi JESU/ mir dardurch zu erlangen Gesundheit Leibs und der Seelen/ Verzeyhung meiner Sünden/ und ein glückseeliges Sterbstündlein. Opfere dir zugleich diß alles auf für die Christglaubige Seelen im Fegfeuer/ für welche ich auß waserley Ursach zu betten schüldig bin/ als da seynd Befreunde/ Gutthäter/ Bekannte/ die nechste bey der Erlösung/ die Verlaßniste ꝛc. auf daß du/ O mein GOtt! von den erlösten Seelen an meiner statt desto eyfri-

ger und vollkommener gelobt/ geliebt / und geehret werdest/ biß daß auch ich ihnen beygesellet / solches einmahl mit ihnen wird in Ewigkeit fortsetzen können durch dein unendliche Güte/ und Barmhertzigkeit.

Ich wünsche von Hertzen / daß ich allen heiligen Messen / so anheut in der gantzen Christenheit gelesen werden / mit gröster Andacht/ und Ehrenbietigkeit beywohnen/ auch alle geistliche und leibliche Werck der Barmhertzigkeit üben/ und aller gutẽ Wercken/Abläß/ und Verdiensten/ so in der gantzen Welt geschehen / theilhafftig werden kunte.

Und dise zu dir gemachte Meynung/ O mein GOTT! will ich auß Liebe gegen dir/ und zu deiner grösseren Glory/Lob und Ehr tausendmahl erneueret/ und widerholet haben durch jede Stund/ und Augenblick heutiges Tags / ja für die gantze Zeit meines Lebens.

Täglicher Pact mit GOTT.

O GOTT meines Hertzens / und Leben meiner Seele / deme nichts verborgen/ und alle Gedancken offenbar seyn/ auß

pur

pur lauterer Liebe gegen dir/ mache ich heut disen unwiderrufflichen Bund/ und nimme mir / mittels deiner Göttlichen Gnad für/ daß alles und jedes/ was ich heut immer gedencken / verlangen / reden/ thun/ unterlassen/ außstehen/ und leyden werde/

1. Einig und alleinig darumben gedencken/ verlangen/ reden/ thun / und unterlassen/ oder leyden wolle/ weil du es also haben wilst / weil es dir also gefallet / und weilen du unendlich würdig bist wegen deiner selbsten / daß ich dises / oder jenes also gedencke/ verlange/ rede/ thue/ unterlasse/ und leyde.

2. Jch verlange durch alles / und jedes dises dir / O mein GOTT ! ein solche Ehr/ Lieb/ Dienstwilligkeit/ und Wolgefallen zu erzeigen / wie dir durch alle und jede ihre Ubungen erwisen haben/ noch erweisen/ und in alle Ewigkeit erweisen werden alle heilige Engel / und Außerwöhlte in dem Himel/ alle gerechte / und gottliebende Seelen mit deiner heiligen Catholischen Kirchen auf Erden / ja die allerunbefleckteste / heiligiste Seelen JEsu und Maria : und endlich ein Göttliche Person der anderen in dem Hochwürdigisten Geheimnuß der Allerheiligi-

sten Dreyfaltigkeit selbsten: zu disem Zihl und End

3. Vereinige ich alles und jedes obgesagter meiner Ubungen mit den Verdiensten/ und Ubungen aller außerwöhlten Englen/ und Außerwöhlten/ aller gerechten Seelen/ und der Catholischen Kirchen/ sonderbar aber mit den unvergleichlichen Ubungen/ und unendlichen Verdiensten JEsu/ und Maria. Alle gute Anmuthungen aller Heiligen im Himmel und auf Erden seynd mein/ dann dises alles rechne ich für mein/ was meinem liebsten GOtt gefallet/ Ihne erfreuet/ und ehret. O GOtt nimme dieselbe an/ als wären sie mein/ die ich dir also wünsche/ und opfere/ als wann sie mein wären. Ich tuncke alle meine Werck ein in das rosenfarbe kostbarliche Blut meines Erlösers/ und Seeligmachers/ und vereinige sie mit dem heiligen bitteren Leyden und Sterben meines gecreutzigten Heyland. Verlange auch dises alles denen armen Seelen im Fegfeuer ersprießlich zuseyn/ auf Weiß und Weeg/ wie es dir/ mein GOtt! wolgefälliger ist. Dahero verlange ich heutiges Tags in meinem Gebett/ und allen dir

angenehmen Wercken / sovil möglich / alle Indulgentzen / und Gnaden zubekommen / und will selbige Bittweiß den armen Seelen in dem Fegfeuer zu sonderbarer Hülff und Trost hiemit auch schencken / und geschenckt haben. Endlich opfere ich auch alles auf für ein Buß / und Genugthuung meiner begangenen Sünden.

4. Ich opfere alles dises dir meinem GOtt auf in voriger reiner / und vollkommener Meynung durch die gnadenreiche Händ der unbefleckten Mutter GOttes / und schliesse es ein in das liebreichiste Hertz JEsu und Maria / damit es in demselbigen gereiniget / verbessert / und / sovil möglich / dir wolgefällig / und vollkommen gemacht werde / Amen.

Ich will disen Tag hindurch alles verrichten.

Durch vermehrte gute Meynung wird auch der Verdienst vermehret / also / daß ein Werck mit zehen Meynungen / zehenfachen Verdienst / und zehen Wercken gleich ist / welche mit einfacher Meynung verrichtet werden.

1. DAmit ich dir meinem GOTT allein gefalle / weilen du wegen deiner

unendlichen Gütigkeit am allerwürdigisten bist.

2. Weilen ich glaube/ daß du überall gegenwärtig seyest/ und mich erhören wollest.

3. Weilen ich hoffe / ich werde durch dein allzugrosse Gütigkeit erlangen hier die Gnad/ und dort die Glory.

4. Weilen ich mit allen meinen Ubungen dir als meinem ersten Anfang / und letzten End allein zu dienen / und also JEsu / Maria / und allen Heiligen nachzufolgen verlange.

5. Damit ich die Undanckbarkeit / und Schmachen / mit welchen ich / und andere Sünder dich vilfältig beleydiget haben / in etwas ersetze.

6. Damit ich danckbar seye für die mir/ und anderen erwisene Gutthaten / absonderlich für dise N.N.

7. Damit ich durch meine gute Werck dem Fegfeuer / und noch vilmehr der Höll entgehe.

8. Damit ich mich mache zu einem tauglichen Werckzeug der Ehr Gottes / den Neben-Menschen durch das gute Exempel auferbaue / und sowohl denen Lebendigen als Todten nutze.

9. Damit der wahre Christliche Glauben mehrers bekräfftiget/ und außgebreitet werde.

10. Damit ich meinem Beruff mit Ubung der guten Wercken getreulich nachkomme.

11. Damit ich für meine/ und andere Sünden-Straffen der Göttlichen Gerechtigkeit genug thue.

12. Weilen ich dir meinem GOTT also gehorsame/ und unversaumt verrichte/ was du von mir begehrest.

13. Damit ich mich/ der ich von wegen meinen Sünden der Unwürdigiste/ und Armseeligiste bin/ deinem Göttlichen Willen unterwerffe.

14. Damit ich meine unordentliche Anmuthungen/ und Bewegungen/ sonderlich wider die Keuschheit/ überwinde.

15. Weilen es die Natur und Vernunfft erforderet/ daß ich mich/ solang es die Gesundheit/ und Zeit zulasset/ umb die Tugenden männlich bewerbe.

16. Endlich verlange ich disen Tag alles zu vollziehen mit jener Meynung/ und allen Beweg-Ursachen/ welche mein JEsus/ sein

sein heiligiste Mutter/ und alle liebe Heilige angewendet haben.

Meynung auf die siben Bitt deß Vatter unsers.

Vatter unser/der du bist in dem Himmel. Ich bin nicht werth / dein Kind genennet zu werden / weder anzuschauen die Höhe deß Himmels/ dann ich hab gesündiget wider den Himmel/ und vor dir: nichts destoweniger auß kindlicher Liebe / und hertzlicher Begierd dich meinen himmlischen Vatter auf das vollkommniste zu ehren/ und dir auf das getreulichiste zu dienen/ opfere dir auf alle Gebetter/ Meß-Opfer/ Bußwerck/ Leibs-Arbeit/ ehrliche Ergötzlichkeit / rc. durch JEsum / und mit JEsu deinem allerliebsten Sohn/ in Vereinigung aller seiner Verdiensten/und unendlicher Liebe/ in der Krafft deß heiligen Geistes / in der Gemeinschafft sowohl der streitbaren/ als obsigenden Kirchen/ auß allen möglichen Antrib.

Damit geheiliget werde dein Nahm/ mehr und mehr von den himmlischen Geisteren / welche ohne Unterlaß singen / Heilig/

lig/ Heilig/ Heilig / und von allen Menschen / auf daß sie desto ähnlicher seyn dir dem allerheiligisten GOTT/ und dardurch deine Heiligkeit und Güte mehrer hervor scheine/ damit wir gefallen deinen Augen/ und unserer Schuldigkeit nachkommen/ zur Anbettung deiner höchsten / und unendlichen Liebe/ und zu ewiger Dancksagung für alle Woltharen / die du uns erzeiget hast / und hinfüro erzeigen wirst.

Damit zukomme dein Reich / und gemehret werde in uns / und durch uns / zur Vermehrung der Seeligkeit aller in deinem Reich herrschenden Außerwöhlten/ auf daß ihnen zugelegt werde ein neue Freud / welche sie empfinden / so offt deine Majestät aufs neue geehret wird; welche Freud ein lautere Liebe GOttes ist / und also ich dich liebe mit - und in aller Heiligen Hertzen.

Damit dein Will geschehe in uns/durch uns/ mit - und umb uns/ wie im Himmel/ also auf Erden. Damit wir in deinem Willen / und Gnad befestiget werden/ und ein angenehmer Gegenwurff deinen Göttlichen Augen seynd/ überall/ und allezeit dir mehr und mehr zu gefallen / dieweil du uns

mehr/ als alles andere gefallest. Deinem geliebten Sohn/unserem HErrn nachzufolgen/und seinem Rath und That besser nachzukommen: zur Erneuerung seiner Wunderthaten/ die Er gewürcket. Damit wir getreu seyn in Vollziehung unserer Fürsätz/ und Gelübden/ und daß wir hurtiger werden/ deinen Göttlichen Willen zu vollziehen/ und tauglicher denselben anzunehmen.

Damit du unser tägliches Brod uns heut gebest/ zur würdigen Zubereitung der zukünfftigen Communion/ und Dancksagung der vorigen/ damit du uns mittheilest alles/ was zu Erhaltung deß geistlichen und leiblichen Lebens ersprießlich ist.

Damit du uns vergebest unsre Schuld/ wie auch die Straff. Für alle/ die in einer schweren Sünd stecken/ entweder wegen deß bösen Glaubens/ oder deß bösen Wandels/ für welche ich mich gantz/ mit allen/ was ich vermag/ dir aufopfere. Zu erlangen den jenigen Ablaß/ den ich durch dises Werck erlangen kan; für alle meine Schuldiger/ und Widersacher/ und von welchen mein widerspenstiger Will ein Abscheuen tragt. Mache sie hie und dorten seelig nach deinem heiligisten Wolgefallen. Und

Und damit du uns nicht führest in die Versuchung deß Fleisch/der Welt/ und deß Teuffels / fürnemlich die jenige / welche in Gefahr seyn zu verliehren ihre Unschuld / Beruff / und endliche Gnad / daß sie nicht ewig zu Grund gehen.

Sondern erlöse uns von allem Ubel/ sowohl von dem vergangenen/ gegenwärtigen / und zukünfftigen ; die Krancken von der Schwachheit / die Sterbende von den Aengsten / die Verstorbene von der Peyn/ die Gefangene von den Banden / die kleine Kinder vom unzeitigẽ Todt vor dem Tauff/ die Reisende von allen Gefahren / alle Betrübte/ Angefochtene/ Verlassene von allen und jeden Müheseeligkeiten.

Also bitte/ und ersuche ich dich durch JEsum/ mit JEsu/ in JEsu/ durch welchen ich dir allmächtigen Vatter in Einigkeit deß heiligen Geists alle Ehr und Herrlichkeit gibe durch alle Ewigkeit / Amen.

Alle meine Werck will ich verrichtet haben zu derselben Meynung/die von mir verlanget die heiligiste Dreyfaltigkeit / und die an statt meiner mein JEsus haben/und stellen kan. Ich richte/ und verrichte alles dir

O Vatter/und mit dir. Dir O Sohn/und mit dir. Dir O heiliger Geist/ und mit dir. Dir O GOTT allein zu Gefallen / mit der Meynung / die du selbsten hast in deiner Mitwürckung / Amen.

Aufopferung seiner selbsten.

O GOTT! einfach in deinem Weesen/ und dreyfach in den Personen/ Vatter / Sohn / und heiliger Geist / ich dein unwürdigistes/und bißhero sehr undanckbares Geschöpff/wirffe mich auß Liebe deiner Ehr/ deiner unendlichen Liebe/ deines Göttlichen Willen/ und Wolgefallens vor dir demütigist nider/ der du allenthalben/und also auch in dem Grund meiner Seelen mir zu innerist gegenwärtig bist/ und versencke mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit : bezeuge auch vor Himmel und Erden/ daß du seyest der erste Anfang aller Dingen/so mich durch die Erschaffung auß dem Nichts herfür gezogen/ und das letzte Zihl/ nach welchem ich in disem gegenwärtigen Leben unaufhörlich trachte / und in welchen ich hoffe meine ewige Glückseeligkeit zu erlangen.

Zum Zeichen meiner Unterthänigkeit / und

und daß ich allein von dir herrühre/ huldige ich/ und opfere dir in dem liebreichen Hertzen JEsu/ durch die unbefleckte Händ der Jungfräulichen Mutter GOttes Maria auf mein Seel/ mein Hertz/ meinen Leib/ meinen Verstand/ meinen Willen/ mein Gedächtnuß: alle meine Gedancken/ gute Meynungen/ und Anmuthungen/ alle meine Wort/ alles/ was ich heut immer thun/ unterlassen/ und leyden wird/ damit ich in allen und jeden dir allein gefalle/ dir allein diene/ deinen allerheiligisten Willen/ und Göttliches Wolgefallen auf das vollkommniste erfülle von Tag zu Tag/ von Stund zu Stund/ von Augenblick zu Augenblick/ von nun an biß in Ewigkeit: weil du es also wilst/ weil es dir also gefallet/ und weilen du es unendlich würdig bist wegen deiner selbsten/ O mein GOtt/ und mein Alles.

Zu Beförderung deiner grösseren Ehr/ mache meinen Leib zu einem Schlacht-Opfer/ mein Leben zum Brand-Opfer/ meine Seel zum ewigen Lob-Opfer: verzehre mich völlig mit dem heiligen Feuer deiner Liebe/ daß ich dir ein annemliches Rauchwerck abgebe. Neben meinen guten Willen

len schencke ich dir freywillig alles / was du mir gegeben hast / disen Leib / dise Seel / alle Kräfften von beyden. Ich mag kein Hertz haben / es seye dann dein: ich mag nichts lieben / als dich: ich mag nicht leben / als in dir: ich will nichts wollen / als dich. Jetzt bin ich gantz dein / und nichts ist mein: ich lebe zwar / aber nicht ich / sondern es lebet in mir Christus.

O daß ich dir geben kunte alles Lob / Ehr / Preyß / und Benedeyung / welche von Ewigkeit biß in Ewigkeit eine Göttliche Persohn der anderen auf die höchste Weiß erzeiget / und in disem Werck wolte ich verharren biß in Ewigkeit / Amen.

Immerwährendes Lob GOttes durch aufgesetzte Zeichen.

1. O Mein GOtt / und HErr / dieweil du allzeit für dich selber würdig bist / und wilst von mir zu jeder Zeit gelobt / geliebt / und geehret werden / wie ich dann solches zu thun gantz willig / und bereitet bin. Weilen ich aber dises ohne Unterlaß auß angebohrner Schwachheit / auß anderen fürfallenden Geschäfften / und Hinternussen

sen nicht thun kan / so setze ich zwischen mir / und dir heutiges Tags / ja die gantze Zeit meines Lebens ein Zeichen / daß nemlich alle Schläg meines Hertzens / und Puls-Adern nichts anders bedeuten und reden solten / als sagte ich ohne Unterlaß zu dir : O mein GOTT ich lobe / liebe / benedeye dich über alles.

2. O allerheiligiste Dreyfaltigkeit / GOtt Vatter / Sohn / und heiliger Geist / ein einiger GOtt / dreyfach in den Persohnen ! ich bette dich an als meinen wahren GOtt / und HErrn : an dich glaube ich / glaube auch alles das Jenige / was du der Christlich-Catholischen Kirchē geoffenbaret hast zu glauben / und was sie befilchet zu glauben / es ist auch mein unveränderlicher Willen / und bezeuge unwiderrufflich / daß ich in disem Christ-Catholischen Glauben leben und sterben wolle. Ich hoffe auch mein GOtt die Seeligkeit zu erlangen durch dein unendliche Güte und Barmhertzigkeit / durch die heilige Verdienst Christi JEsu meines Heylands / und Seeligmachers. Dich mein einziges Gut liebe ich von Grund meines Hertzens über alles / begehre dich auch zu lie-

ben mit jener Lieb / mit welcher du allzeit würdig bist geliebet zuwerden.

3. O mein GOTT und HErr / was ich nun heutiges Tags / ja die Zeit meines Lebens auß deinen Göttlichen Vorsehen und Willen Widerwärtiges leyden wird / will ich auß Liebe gegen dir / und deinetwegen leyden und gedulten / alle Kranckheiten und Schmertzen / welche du mir zuschicken wirst / alle Trübsalen / Widerwärtigkeiten / alles äusserlich- und innerliches Anligen / und Creutz / sie werden mir gleich vom Himmel herab gnädigist / oder von dem Menschen zugeschickt: und diß alles vereiniget mit dem heiligsten Leyden JEsu Christi. Du aber / mein GOtt! gib mir die Gedult darzu / auf daß ich würdig seye / alle mir zufallende Kranck- und Widerwärtigkeiten auß Liebe deiner / und deinetwegen zu leyden.

4. O mein Erschaffer / mein GOtt / und Alles! ich opfere dir auf für heut / und für die Zeit meines gantzen Lebens mein Hertz / und meinen Willen in deinen Göttlichen Willen. Wilst du / daß ich erkrancke / Schmertzen leyde / über kurtz oder lang sterben solle? Geschehe dein Göttlicher Willen.

len. Wilst du/ daß ich veracht/ ernidriget/ und verfolgt werde? Geschehe dein Göttlicher Willen. Wilst du/ daß ich Anfechtung leyde/ innerlich/ oder äusserlich betrübet werde? Geschehe dein Göttlicher Willen. O mein GOtt in allen Dingen geschehe allein an mir/ von mir/ in mir dein Göttlicher Willen: dañ was du wilst/ das will ich auch/und begehre mich allzeit deinem Göttlichen Willen gleichförmig zuverhalten.

5. O mein GOTT/ ich opfere dir auf für heut/ und die Zeit meines Lebens einen ernstlichen steiffen Fürsatz/ dich meinen GOTT und HErrn/ als das höchste Gut/ niemahlen fürsetzlich mit einiger Todtsünd zubeleydigen/auch mich von läßlichen Sünden/ als vil mir wird möglich seyn/ zu enthalten. Du aber/ O mein GOtt/ stehe mir bey mit deiner Hülff und Gnad: dañ ich ohne dich nicht lang ohne Sünd stehen wird.

Tugends-Ubungen/ welche täglich wenigist einmahl sollen vorgenommen werden.

1. ICh bette dich an O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit/Vatter/Sohn/ und

H. Geist / ein einziger GOTT / und mit Hülff deiner Gnad / umb welche ich inständig anhalte / vertieffe ich mich in den Abgrund meines Nichts / vor dem Angesicht deiner Göttlichen Majestät.

2. Ich glaube kräfftigist / und bin bereitet tausend Leben darzugeben in Bekennung alles deß jenigen / was du uns in der heiligen Schrifft geoffenbaret / und durch dein H. Kirch zu glauben vorgetragen hast.

3. Mein gantze Hoffnung setze ich auf dich / und was ich immer Gutes / sowohl dem Leib als der Seel nach / sowohl in disem als in dem andern Leben haben kan / begehre / und hoffe ich allein von deiner Hand zu erlangen. Du bist mein GOtt / mein Leben / mein einzige Hoffnung / mein Alles.

4. Ich übergibe dir heut / und in alle Ewigkeit mein Leib und Seel / alle meine Kräfften / mein Gedächtnuß / meinen Verstand / meinen Willen / und alle meine Sinn.

5. Ich mache den unwiderrufflichen Schluß / daß ich / sovil an mir ist / niemahls wolle einwilligen in eine Sach / welche deine Göttliche Majestät auch nur in dem mindisten beleydigen kunte.

6. Mein

6. Mein eyfrigistes Verlangen ist es/ mich gantz und gar sambt allen/was ich bin/ und habe/ aufzuopferen zu deinen Dienst O GOTT! zu deiner grösseren Glory O unendliche Gütigkeit!

7. Ich bin bereitet/ gedultig anzunehmen alle Widerwärtigkeiten/ welche mir deine Vätterliche Hand wird zusenden/ damit ich deinem heiligisten Hertzen ein Wolgefallen leiste.

8. Wolte GOTT/ ich/ sambt allen dem Meinigen kunte sovil außwürcken/ daß dir/ O GOtt/ und Erschaffer! O GOtt/ und Alles! von allen gedienet/ die höchstgebührende Ehr/ und Liebe erwisen wurde.

9. Ich erfreue mich inniglich über dein immerwährende Glückseeligkeit/ ich frolocke über dein grosse Glory/ welche dir zukommet im Himmel und auf Erden. O was Trost bringet mir/ daß ich weiß/ du seyest überall/auch in dem inneristen Grund meiner Seelen gegenwärtig.

10. Ich sage dir unendlichen Danck vor alle unzahlbare Gutthaten/welche mir/und der gantzen Welt/ der seeligisten Jungfrau/ und der heiligisten Menschheit Christi seynd

verlyhen worden / und noch täglich ohne Unterlaß von deiner gütigisten Vorsichtigkeit verlyhen werden.

11. Ich liebe deine unermessene Gütigkeit wegen ihrer selbsten auß inneristen deß Hertzens / und der Seel / und wann ich kunte / wolte ich dich lieben mit eben der jenigen Liebe / mit welcher dich lieben die heilige Engel / alle Gerechte / die Mutter der schönen Lieb Maria / und Christus der HErr selbsten / mit deren Lieb ich meine unvollkommene Lieb vereinbare.

12. Ich opfere deiner Göttlichen Majestät in Vereinigung der Verdiensten / deß Lebens / Leydens / und Todts Christi / der übergebenedeyten Gottes Gebährerin / und aller Heiligen für jetzt und allzeit auf alle meine Werck / welche ich versencke in das kostbariste Blut JEsu meines Erlösers.

13. Ich will mich / sovil möglich / theilhafftig machen aller Abläß / welche ich heutiges Tags durch meine Gebetter / und andere Ubungen wird gewinnen können / will auch solche in Form einer Fürbitt denen armen Seelen im Fegfeuer schencken.

14. Ich verlange auch alles / was ich

kan/ aufzuopferen für ein Buß/ und Genugthuung meiner Sünden.

15. O mein GOtt/ weilen du einer unendlichen Lieb würdig bist/ weilen dir allein solle gedienet werden/ indem du bist das höchste Gut. Ich erfreue mich an deiner unendlichen Glückseeligkeit/ an der Glückseeligkeit JEsu und Maria. Wann ich in disen euren erwünschten Stand wäre/ wolte ich euch selbigen freywillig zu einem Zeichen meiner Danckbarkeit überlassen/ und alle Peynen/ so es vonnöthen wäre/ außstehen. Ich bereue von gantzen Hertzen alle meine Sünden/ ich hasse solche mehr/ als alle andere Ubel/ weilen selbe dir meinem GOtt/ den ich über alles liebe/ so sehr zuwider seynd. Ich bitte dich demüthigist umb Verzeyhung/ und mache mir einen steiffen Vorsatz/ dein unendliche Güte nicht mehr zu beleydigen.

16. O JEsu/ zu deinen heiligen Wunden nim̃e ich mein Zuflucht/ verberge mich in selbigen heut/ und allzeit/ biß daß du mir die Gnad verleyhest/ deiner ansichtig zu werden/ dich inbrünstigist zu lieben/ und deiner zu geniessen in Ewigkeit. JEsus/ Maria/

ria/Joseph euch schencke ich mein Hertz/meine Seel/ jetzt/ und zu allen Zeiten/ Amen.

Gebett eines rechtglaubigen eyfrigen Christen.

O HErr ich glaube an dich: O daß mein Glauben vermehret werde! O HErr ich hoffe auf dich: O daß mein Hoffnung besser gesteiffet werde! O HErr ich liebe dich: O daß ich eyfriger liebe! Ich habe Reu und Leyd über meine Sünden: O daß ich grössere Reu und Leyd erwecke! Ich bette dich an als den ersten Ursprung: ich verlange dich als das letzte Zihl und End: ich lobe dich als meinen immerwährenden Gutthäter: ich ruffe dich an als meinen gnädigen Beschützer.

Leite mich durch deine Weißheit/ halte mich inn durch deine Gerechtigkeit/ tröste mich durch deine Barmhertzigkeit/ beschütze mich durch deine Macht.

Ich opfere dir auf/ O mein GOTT alle Gedancken/ damit sie zu dir zihlen: alle Wort/ damit sie allein deiner Meldung thun: alle Werck/ damit sie nach deinen Willen verrichtet werden: alle Creutz und Ley-

Leyden/ damit sie wegen deiner übertragen werden.

Ich will/ was du wilst: ich will/ weilen du es also wilst: ich will/ wie du es wilst: ich will/ so lang du es wilst. Ich bitte dich/ O HErr! erleuchte meinen Verstand/ entzünde meinen Willen / reinige meinen Leib/ heilige meine Seel.

O daß ich beweyne meine begangene Sünden / widerstehe allen ankommenden Versuchungen/verbessere die schädliche Neigungen / vollkommen mache die anständige Tugenden.

Verleyhe mir O gütiger GOtt / daß ich dich liebe/ mich selbsten hasse/ mich umb das Heyl deß Nächsten beeyfere/ die Welt verachte. Ich will mich befleissen/ denen Oberen zu gehorsamen / denen Schlechteren zu helffen/denen Freunden gutes zu rathen/denen Feinden zu verzeyhen. Ich wird den Wollust mit Schärffe/ den Geitz mit Freygebigkeit / den Zorn mit der Sanfftmuth/ die Lauigkeit mit dem Eyfer überwinden.

Gibe / daß ich in den Rathschlägen vorsichtig / in den Gefahren beständig / in den Widerwärtigkeiten gedultig / in dem Wol-

ergehen demütig seye. Verschaffe O HErr/ daß ich mich in dem Gebett aufmercksam/ in den Mahlzeiten nüchter/in meinem Ambt embsig/in meinen guten Fürnehmen beständig erzeige.

Ich wird mich bemühen / zu erlangen eine innerliche Unschuld / ein äusserliche Eingezogenheit / einen auferbäulichen Lebens-Wandel. Ich will beständige Sorgfalt anwenden / die Natur zu zämen / die Gnad zuvermehren/ das Gesatz zu halten/ die ewige Glückseeligkeit zuverdienen.

Lehre mich/wie geringfügig seye das Irrdische / wie herrlich das Himlische/ wie kurtz das Zeitliche / wie beständig das Ewige. Komme mir zu Hülff/damit ich mich zu dem Todt bereite / das Gericht förchte/ der Höll entgehe / das Paradeyß besitze / und dich in der ewigen Glückseeligkeit lobe / und preyse. Durch Christum unsern HErrn / Amen.

Bey Nehmung deß Weyhwassers/ welches auch bey Waschung der Händ/ oder deß Angesichts kan gebraucht werden.

ERbarme dich meiner O gütiger GOtt durch deine grosse Barmhertzigkeit/

und verleyhe mir durch die Besprengung deß Wassers / so mit deinem H. Göttlichen Wort gebenedeyet / und geheiliget ist / Reinigkeit deß Gemüths / Keuschheit deß Leibs / Bewahrung deß Heyls / Sicherheit der Hoffnung / Stärckung deß Glaubens / und den rechten Frucht der Göttlichen Liebe / hie zeitlich / und in jener Welt ewiglich.

Durch die Besprengung deines kostbarlichen Bluts / O gütigister JEsu / und durch die Krafft deines bitteren Leydens / wasche mein Seel von allen Sünden / und behüte mich vor allen Anlauff deß bösen Feinds / im Namen GOtt deß Vatters / deß Sohns / und deß heiligen Geistes.

Durch alles Blut / so geflossen ist / auß deinen Wunden JEsu Christ: Wasch ab mein Sünd / und Missethat / und zier mein Seel mit deiner Gnad.

Bespreng mich HErr mit Hysopen / so werde ich gereiniget / wasche mich / so werde ich weisser als der Schnee.

Wasche mich mehr O HErr / mehr abwasche mich von meiner Ungerechtigkeit / und von meiner Boßheit reinige mich.

O Seiten-Wasser Christi wasche / und reinige mich / kühle / und befeuchte mich.

Gebenedeyt seye JEsus Christus / deß lebendigen GOttes Sohn / der uns geliebt / und gewaschen hat von unseren Sünden / und gereiniget in seinem Blut.

Mein JEsu / gleichwie du deinen Jüngeren die Füß gewaschen / also reinige / und wasche auch mir nicht allein die Füß / sondern auch die Händ / und das Haupt / daß ich nichts / als von dir gedencke / und allein zu deiner grösseren Ehr arbeite.

Gedencke mein Erlöser / wie der ungerechte Richter / deine Unschuld offentlich zu bekennen / seine Händ gewaschen; verleyhe auch mir ein solche Unschuld / daß mir meine auch ärgiste Feind in der Warheit nichts Unrechtes können vorwerffen / sondern mit dem Propheten allzeit singen könne: Ich wird unter den Unschuldigen meine Händ waschen / und deinen Altar O HErr umbgeben.

Gebett vor den Betrachten / oder auch anderen Verrichtungen.

O GOtt / führe uns an Gutes zu würcken /

cken/ und stehe uns bey/ die vorgenommene Werck fortzusetzen/ damit all unser Gebett/ alle Ubungen allzeit von dir anfangen/ und also auch nach deinen Göttlichen Willen vollendet werden. Durch Christum unsern HErrn / Amen.

HErr eröffne unsere Augen / und wir werden die Wunder-Ding deines Gesatz betrachten.

O HErr JEsu Christe / ein unerschöpfflicher Brunnen aller Weißheit/ und ein helles Liecht der Hertzen ! erleuchte unseren Verstand / damit er leichtlich verstehe das Jenige/ was ihme zuverstehen nothwendig und nutzlich ist : entzünde unseren Willen/ damit all unser Arbeit / Thun und Lassen gereiche zu grösserer Ehr deines heiligisten Namens/ zu Nutz unserer Seelen / und zu geistlicher Beyhülf deß Neben-Menschens.

O GOtt und HErr/ dir opferen wir auß innerişten Grund deß Hertzens auf all unser Mühe und Arbeit / alles Lesen/ Schreiben/ Betrachten/ Schritt und Tritt/ ja alle mindiste Gedancken/und Bewegungen auß purer Lieb deiner unendlichen Majestät. Deinem Göttlichen Hertzen befehlen wir

uns

uns völlig mit Leib und Seel / und verlangen innigliechist / in selbigem ohne Unterlaß durch ein inbrünstige heilige Lieb zuverbleiben. Wir vereinigen alle unsere Verrichtungen mit deinem heiligisten Leben / und bitteristen Todt / O gütigister JESU / mit den vilvermögenden Verdiensten unserer nach GOTT grösten Schutz-Frauen / der wundervollen GOttes-Gebährerin / und Jungfrauen Maria: mit den Verdiensten aller Heiligen Gottes / absonderlich unserer heiligen Patronen / welche für uns zu bitten nicht unterlassen werden / daß wir nach disem müheseeligen Leben zu der ewigen Ruhe geführet werden / allwo uns GOtt selbsten der beste Lohn seyn wird ohne alles Ende. Solches verleyhe uns Christus JEsus / unser Seeligmacher / der mit dem Vatter / und heiligen Geist gleicher GOtt lebt / und regiert von Ewigkeit / zu Ewigkeit / Amen.

O allmächtiger Vatter / erfülle mein Gedächtnuß mit heiligen Gedancken / verleyhe mir Stärcke / und Beständigkeit in selben. O eingebohrner Göttlicher Sohn / erleuchte meinen Verstand mit dem Liecht deiner

himm-

himmlischen Warheiten / und gibe die rechte Erkanntnuß derselbigen. O H. Geist / entzünde mein Hertz mit dem übernatürlichen Feuer deiner kräfftigen Liebe / damit selbes in mir niemahls erlösche / sondern immerdar mehr und mehr aufflamme / Amen.

Ich seuffze auf mit dem heiligen Francisco von Sales an der 7. Anred: O HErr! du bist / welcher befihlet / daß ich solle arbeiten / und für welchen ich arbeite / und eben du bist / der meiner Mühe den Seegen mittheilen / meinen Schweiß abtrücknen / und einen reichlichen Schnitt verleyhen wird. Du sihest nicht an die Hand / sondern das Hertz: ich kan so vil arbeiten / so weit sich mein Willen erstrecket: ich kan so vil gewinnen / als ich will. O HErr! sihe dein nichtiges Geschöpff. HErr was wilst / daß ich thun solle? Nicht mein / sondern dein Willen geschehe.

Wann einer auß dem Hauß gehet.

HErr zeige mir deine Weeg / und unterweise mich auf deinen Fußstei-

steigen. Deinem Außspruch gemäß leite meinen Gang / damit mich kein Ungerechtigkeit übergwältige. Befestige meine Schritt auf deinen Weegen / daß meine Fußtritt nicht beweget werden. Lasse mich von der rechten Strassen niemahls abweichen / daß ich allzeit sagen könne: HErr den Weeg deiner Gebotten bin ich geloffen. Ziehe mich nach dir / und wir werden lauffen nach den Geruch deiner Salben.

Begehre den Seegen.

MEin GOTT / mit gebogenen Knyen / und geneigten Haupt begehre ich deinen heiligen Seegen: Seegne mich O himmlischer Vatter: Seegne mich O Christe JESU: Seegne mich O heiliger Geist: Seegne mich O außerwöhlte Mutter Gottes: Seegne mich O heiliger Schutz-Engel: Seegnet mich meine außerwöhlte liebe Patronen: Seegnet mich alle Heilige Gottes: Seegnet mich alle Priester / und Geistliche / damit ich in Krafft eures heiligen Seegens von allem Ubel beschützet / und in allem Thun und Lassen geseegnet seye / Amen.

Vor einem wichtigeren Geschäfft.

O Allmächtig-ewig-gerecht- und barmhertziger GOtt / verleyhe uns Armseeligen wegen deiner selbsten / damit wir allzeit vollziehen / was wir wissen dir gefällig zuseyn / und allezeit wollen / was du von uns verlangest / damit wir in dem Gemüth gereiniget / erleuchtet / und durch das Feuer deß heiligen Geists angezündet / eintretten können in die Fußstapffen deines geliebten Sohns / unsers HErrn JEsu Christi / und zu dir / als den höchsten Gut / allein durch dein Gnad sicher zu kommen erlangen; der du Dreyeiniger / Allmächtiger GOTT lebest / regierest / und geehret wirst zu allen Zeiten / Amen.

Dises mein Gebett / oder Werck mein GOTT und HErr ist deinetwegen angesehen / auß Liebe gegen dir von gantzen Hertzen verrichte ich dises Gebett / oder Werck. Du erkennest mein GOTT / daß ich darmit nichts anders suche / als dir hierdurch zu gefallen / es ist die Liebe gegen dir / welche mich dahin antreibet; dann ich weiß / daß dir dises mein Gebett / oder Werck angenehm /

und

und gefällig ist. Es geschicht hiemit / dich meinen GOtt dardurch aufs höchste glorwürdig zu machen / und dir so vil Ehr zu erweisen / als vil dir alle Engel / und Menschen erwisen haben / und fürdershin in alle Ewigkeit erweisen werden: es geschicht auch hierdurch deinen heiligen Willen zu erfüllen / der von mir das Gute zu würcken erforderen thut.

O himmlischer Vatter / verleyhe mir dein Göttliche Gnad / daß alles / was ich thu / dir seye zum Lob / im Nahmen unsers HErrn JEsu Christi wol angefangen / und vollendet / Amen.

In Vereinigung / zur Erinnerung / und Verehrung aller Wercken JEsu und Maria / will ich jetzt dises verrichten.

Vor- und unter dem Gebett.

Der heilige Chrysostomus in Psal. 7. ermahnet / wir sollen uns befleissen / nicht allein zu betten / sondern also zu betten / damit wir mögen erhöret werden. Mit welchem auch übereins stimmet Syrach Eccl. 18. Bereite deine Seel vor dem Gebett / und seye nicht wie ein Mensch / der GOtt versuchet.

Wann die unter dem Gebett einlauffende Zerstreuungen nicht freywillig seynd / schaden sie / nach

nach Lehr deß heiligen Thoma von Aquin 2. 2. q. 83. a. 13. nichts / kanst also vor dem Gebett also sprechen / oder gedencken:

ICh protestire/ bezeuge/ und erkläre vor GOTT / und allen Creaturen / daß alle Zerstreuung / und Verwirrungen / die mir in disem Gebett kommen werden / wider meinen Willen seynd. Was GOTT zuwider / ist auch mir zuwider: Sihe O GOTT disen guten Willen an/ den ich von dir/und deinem Sohn/meinem HErꝛn JEsu Christo gnädigist empfangen habe.

O HErꝛ JEsu Christe / in Vereinigung der Liebe / und Aufmercksamkeit / mit welcher du auf Erden deinen himmlischen Vatter gelobt hast / opfere ich auf/ und verrichte dises Gebett. Mein gütiger GOTT ich lobe/ liebe / und ehre dich / und was ich nicht kan würdiglich / das wollest du für mich ersetzen. Ich will betten GOTT und allen Heiligen zu Ehren/ mir/ und allen Glaubigen zum Heyl. O HErꝛ du wilst / daß ich auf Erden solle anfangen/ und in dem Himmel ewiglich fortsetzen dich zu loben/ O daß ich dich nach Würdigkeit loben / und preysen kunte! Amen.

Nach dem Gebett.

DEr Hochheiligisten / und unzertheilten Dreyfaltigkeit / der heiligen Menschheit unsers HErrn JEsu Christi / der fruchtbaren Reinigkeit der allerseeligisten / und glorwürdigisten Jungfrauen Maria / und der sammentlichen Gemeinschafft der Heiligen seye ewiges Lob / Ehr / Krafft / und Glory von allen Creaturen / uns aber seye Nachlassung aller Sünden zu ewigen Zeiten / Amen.

Seelig ist der Leib Maria der Jungfrauen / welcher getragen hat den eingebohrnen Sohn GOTT deß Vatters / und seelig seynd die Brüst / welche gesäuget haben Christum den HErrn / Amen.

O GOtt seye mir armen Sünder gnädig. O allergütigistes / und sanfftmüthiges Lämmlein GOttes / erbarme dich meiner / und erstatte durch dich selbsten / was ich in disem Gebett verabsaumt habe / Amen.

O allergütigister JEsu / dises laue / zerstreute Gebett / welches ich jetzund verrichtet habe / opfere / und befihle ich deinem hönigfliessenden Hertzen / daß du es darinnen ver-

verbesseren/ vollkommen machen/ und deinem himmlischen Vatter zu seinen ewigen Lob aufopferen/ und verehren wöllest in Vereinigung der allervollkommnisten Aufmercksamkeit/ mit welcher du Ihne auf Erden angebettet/ und gelobet hast/ Amen.

Wochentlicher Pact mit GOtt.

MEin GOtt und HErr/ mein Erschaffer/ und Alles! du weist/ vor dir ist all mein Begierd/ und mein Seuffzen ist vor dir nicht verborgen. Allein weilen die unterschidliche Vorfallenheiten dises gegenwärtigen Lebens kaum zulassen/ daß ich dich ohne Unterlaß liebe/ lobe/ und ehre/ derentwegen gehe ich disen Bund/ welcher dise gantze Wochen kräfftig seyn/ und dauren solle/ mit dir ein.

1. Was ich hinfüro wird verstehen/ gedencken/ oder wollen/ soll alles miteinander zu deiner Göttlichen Ehr und Lob seyn/ vereiniget mit allem Verstehen/ Gedencken/ und Wollen JEsu Christi. So offt ich den Himmel wird ansehen/ so offt will ich dir Glück wünschen/ und mich mit dir erfreuen wegen deinen unendlichen Vollkommenhei-

ten / indeme du bist ein unbegreiffliche Weesenheit / ein mächtigister / weisister / gütigister / und gerechtister GOtt: So offt will ich auffseuffzen: O GOtt führe mich sicher auß disem elenden Jammerthal zu dem erwünschten Vatterland!

2. So offt ich ein Aug wird zuschlüssen / oder aufthun / so offt opfere ich dir auf alle gute Werck / und dir höchstwohlgefällige Ubungen / welche dein eingebohrner Sohn / wie auch alle Heilige / und Gerechte dir zu Lob verrichtet haben / und künfftighin verrichten werden / verlange auch aller deren theilhafftig zu werden: So offt begehre ich / O GOtt / wende meine Augen ab von der Welt-Eytelkeit / damit ich dich / und das Zukünfftige allein vor Augen habe / und nichts mehrers verlange / als dich mit allen lieben Heiligen zu sehen in deiner ewigen himmlischen Glory.

3. So offt ich den Athem schöpffen werde / so offt stelle ich dir für / und schencke dir das Leben / Leyden / und kostbaristes Blut unsers HErrn JEsu Christi / alle Verdienst / und Marter der Heiligen: und dises zu deinem ewigen Lob / zum Heyl der gantzen

Welt /

Welt/und zur Genugthuung für alle Sünden: So offt nimme ich mir für/ auß Lieb deiner zu sterben / in allen dein grössere Ehr zu suchen/ das Heyl deß Neben-Menschens nach Möglichkeit zu beförderen / und alle Sünder zu dir zuruckzuführen. So offt ich einen Athem wird an mich ziehen/ soll es eben sovil seyn/als wann ich sagte: O HErr gibe mir den Athem deß Lebens / die seeligmachende Gnad / und lasse mich darinnen sterben. So offt ich einen Athem wird außgehen lassen/ soll es eben sovil seyn/als wann ich sagte: O JESU! in Vereinigung deines letzten Athemzugs / will ich meinen letzten Athem außgehen lassen in das liebreichiste offene Hertz meines JESU.

4. So offt ein Seuffzer auß meinem Hertzen wird hervor brechen / so offt verfluche/ und verwirffe ich alle und jede Sünden / welche sowol ich/ als andere Menschen von Anfang der Welt wider die Ehr deines Göttlichen Namens begangen haben: So offt wünsche ich / daß ich alle Sünden/ alle Unehren/ so wider meinen gütigisten GOtt verübet werden / mit Vergiessung meines Bluts kunte verhinderen / oder eines theils an-

anderwärtig ersetzen. So offt ich meine Zungen wird bewegen / soll es eben sovil seyn / als wann ich sagte: Ach GOTT wie hoch verlange ich nach der edlen Himmels-Speiß Christum JEsum in dem Allerheiligisten Sacrament deß Altars / O daß ich möchte verkosten die Speiß meines GOttes! Alle meine Wort sollen eben sovil heissen / als ob ich sagte: Dich / O GOtt! begehre ich zu loben in allem meinem Thun und Lassen.

5. So offt sich auch nur das mindiste an meinem Leib / oder an meiner Seel bewegen wird / so offt übergibe ich mich gantz und gar in deinen allerheiligisten Willen / und ist mein einziger Wunsch / daß du mit mir hier zeitlich / und dort ewig verfahrest nach deinem allerheiligisten Wolgefallen: So offt will ich mit Mund und Hertz mit JESU Christo sagen: Nicht mein / sondern dein Will geschehe / deinen Göttlichen Willen übergibe ich mein Leib und Seel. Alle dise Bewegungen sollen eben sovil heissen / als sagte ich zu einer jeden derselbigen: O mein GOtt und HErr / in dich glaube ich / in dich hoffe ich / dich liebe ich über alles / dich bette

ich

ich an / ich verdemüthige mich vor deinem Göttlichen Angesicht / ich verlange deine Ehr zubeförderen / ich sage dir Danck für alle empfangene Gnaden / und Gutthaten / ich liebe meinen Nächsten wegen deiner / wie mich selbsten / es ist mir von Hertzen leyd / daß ich dich / als das höchste Gut / beleydidet / etc.

Und damit diser eingegangene fünfffache Bund allzeit gelte / und kräfftig verbleibe / versigle ich solchen mit dem unaufhörlichen Sigill deiner heiligisten fünff Wunden / und ist mein ernstlicher Willen / daß diser unabläßlich seinen Werth erhalte / auch alsdann / da ich am mindisten daran gedencke. O mein GOtt / und Alles! O meine Lieb / und Alles! O JESU ich liebe dich über alles!

O seeligiste Jungfrau Maria / dir übergibe ich dise meine gemachte Vorsätz / daß du sie tragest vor den Gnaden-Stuhl GOttes / der einem auch das wenigiste reichlich belohnet. O liebe heilige Engel / ihr himmlische Geister / und liebe Heilige GOttes / seyet meine Zeugen / daß ich diß von Hertzen verlange / und in disem beständig zuverblei-

ben begehre / so lang GOtt GOtt ist / und ich eine erschaffene armseelige Creatur bin / und seyn werde. Dich mein GOtt liebe ich tausendmahl! O daß ich dich niemahl beleydiget hätte! jetzt soll es nicht mehr geschehen! O JESU dein bin ich mit Leib und Seel! Amen.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

ICh lobe dich O Hochwürdigiste Dreyfaltigkeit in Vereinigung deß Lobs / mit welchem dich alle Engel und Heilige loben / und von dir hinwiderumb gelobet werden. Ich ehre dich O glorwürdigiste Dreyfaltigkeit in Vereinigung der Ehr / mit welcher dich JEsus und Maria ehren / und von dir entgegen geehret werden. Ich liebe dich O allergütigiste Dreyfaltigkeit in Vereinigung der Liebe / mit welcher die drey Göttliche Personen einander lieben. Ach verschaffe / daß ich dich auch im Himmel loben / ehren / und preysen möge / Amen.

O barmhertzigister Vatter / und GOtt alles Trosts / der du mich auß Nichts erschaffen / mich erhaltest / und beschützest / du bist der Ursprung alles Guten. Was soll

ich dem HErrn erstatten für alles / was Er mir gegeben? Nimme an mein Seel und Leib / ich verlange allein dir ein wolgefälliges Opfer abzugeben / O wann ich nur deinen Göttlichen Augen gefallete! Sihe zuruck in das Angesicht deines Sohns Christi / und erkenne in mir seine Abbildnuß. Diser wolle ersetzen meinen Abgang / entschuldigen meine Sünden / und mich dir mit ewiger Liebe vereinigen.

O allmächtiger himlischer Vatter / durch deine Vätterliche Barmhertzigkeit / durch das Leben und Todt deines allerliebsten Sohns JESU bitte ich / du wollest mir verleyhen / daß ich in allen Guten verharre / und in deiner Gnad sterbe.

O Glantz der ewigen Glory / und eingebohrner Sohn deß allmächtigen Vatters / mich auß den höllischen Flammen herauß zu reissen / und mit deinem Vatter zuversöhnen / hast du wollen Mensch werden / leyden / und sterben. Wie kan ich dir dise unbegreiffliche Lieb ersetzen? Ich bin gantz und gar dein / als welchen du mit deinem kostbaristen Blut erlöset / und dir eigen gemacht. Sihe / ich stelle dar mich / und all

das Meinige: Nimme mich auf mein Erlöser/ dann ich erkenne / daß ich dir allein zugehöre: verschaffe/ daß ich dir lebe/ dir sterbe/ und mich in Ewigkeit nichts von dir absöndere.

O gütiger JEsu / durch die Liebe deines himmlischen Vatters/ und durch deine letzte Wort / mit welchen du an dem Creutz deinen Geist dem Vatter befohlen / und aufgeben hast / bitte ich / daß du meinen Geist an dem End meines Lebens aufnehmen wollest.

O heiliger Geist / du Göttliches Feuer / welches allzeit brinnet / und niemahl außlöschet / der du von dem Vatter und Sohn außgehest / und mit beeden in Ewigkeit regierest. Durch dich bin ich in den heiligen Tauff aufs neue gebohren / und mir der Glauben / die Hoffnung / und Liebe eingegossen worden. Was kan ich für dise/ und andere unzahlbare Gutthaten entgegen thun? Nimme mein Hertz/ und besitze dasselbige: nimme meinen Verstand / meine äusserlich- und innerliche Sinn/und erleuchte dieselbige mit deinem übernatürlichen Liecht / daß ich dich meinen GOtt mit dem Vat-

Vatter/ und Sohn recht erkenne/ und auß allen Kräfften liebe.

GOtt heiliger Geist/ erbarme dich meiner/ und stärcke mich mit deinen heiligen Einsprechungen/ sonderlich in der Stund meines Absterbens. O heiligiste Dreyfaltigkeit/ ein einiger GOtt/ erbarme dich meiner jetzt/ und in der Stund meines Hinscheydens/ Amen.

Dancksagung zu der allerheiligisten Dreyfaltigkeit.

O Allerheiligiste Dreyfaltigkeit/ dich bette ich an/ dich lobe und preyse ich auß allen meinen Kräfften. Alle Creaturen wolte ich gern solches mit mir zu thun anführen/ wann ich sie in meinem Gewalt hätte.

Ich dancke dir O himmlischer Vatter/ daß du mich auß Nichts erschaffen hast: ich dancke dir O Göttlicher Sohn/ daß du mich mit deinem theuren Blut erlöset hast. Ich dancke dir O heiliger Geist/ daß du mich durch den heiligen Tauff gereiniget/ und zu dem allein seeligmachenden Glauben beruffen hast.

O Heiligiste Dreyfaltigkeit / O einiger GOTT! wie grosse Gnad und Güte erzeigest du noch täglich an mir: du hast mich bißhero barmhertziglich erhalten / da indessen manche Seelen / die dein Göttliche Majestät nicht so vilmahl und schwerlich / als wie ich / beleydiget haben / für dein Gericht seynd geforderet / und nach deinem gerechten Urtheil ewig verdammet worden. Wie soll ich dir / O gröster Gutthäter / gnugsamen Danck sagen?

Was bin ich auß Lieb zu meinen Erschaffer / auß Lieb zu meinen Erlöser / auß Lieb zu meinen Heyl- und Seeligmacher zu thun schuldig / verbunden / und verpflichtet? GOTT hat seine Lieb in der That erwisen / werde ich meine in Worten beruhen lassen? GOTT hat sich mir gegeben / und will sich in Ewigkeit geben / werd ich mich auch nur auf einen Augenblick seiner Lieb / seinem Dienst entziehen / und einer frembden Lieb / einem frembden Dienst ergeben? Werd ich nicht lieber mit Mund und Hertz tausend / und tausendmahl sagen / und in allen und jeden in der That auß lauter Lieb zu erweisen mich bemühen / daß ich den / der mich

also geliebet hat / also liebet / und ewiglich lieben will / über alles liebe / und ewiglich lieben wolle / auch die Zeit / in welcher ich dise Lieb nicht geliebet hab / hertzlich / und schmertzlich bereue / betaure / und beweyne?

O liebe Heilige GOttes / du vor allen O GOttes-Gebährerin Maria / und du mein treuer Schutz-Engel / auch ihr meine sonderbare Patronen NN. helffet GOtt für mich loben und dancken / damit durch euch erstattet werde / was an meiner Schuldigkeit ermanglet.

Ich glorificire und ehre dich O allerheiligiste Dreyfaltigkeit / in Vereinigung der unendlichen Glory / mit welcher GOtt der Vatter in seiner Allmacht den Sohn / und den heiligen Geist ehret in Ewigkeit.

Ich glorificire und lobe dich O allerheiligiste Dreyfaltigkeit / in Vereinigung der allerhöchsten Glory / mit welcher GOtt der Sohn durch seine unerforschliche Weißheit den Vatter / und den heiligen Geist glorificiret in Ewigkeit.

Ich glorificire und ehre dich O allerheiligiste Dreyfaltigkeit / in Vereinigung der ehrwürdigisten Glory / mit welcher GOtt

der

der heilige Geist durch seine unendliche Gütigkeit auf das würdigiste erhöhet den Vatter/ und den Sohn in Ewigkeit/ Amen.

Seye öffters ingedenck/

Daß dich GOTT Vatter habe angenommen für ein liebes Kind / und Erben deß Himmels: GOTT Sohn dich halte für seinen Bruder/und dir zueigne die Verdienst seines Leydens: GOTT der heilige Geist dein Seel erwöhle für sein Gesponß / und sie begnade mit übernatürlichen Tugenden: daß die gantze allerheiligiste Dreyfaltigkeit deine Seel mache zu einer Wohnung / und allzeit verlange darinnen zuverbleiben durch die Vereinigung der Liebe. Vertreibe dise Lieb nicht durch ein schwere Sünd / sondern entzünde sie je länger/ je mehrer / verehre beständig die allerheiligiste Dreyfaltigkeit / und gewöhne dich für ein Schuß-Gebettlein zugebrauchen das Gloria Patri &c.

Ehr seye dem Vatter / Sohn/und heiligen Geist/als Er ware im Anfang/jetzt/und allzeit/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Lasset uns sammentlich benedeyen den Vatter/ und den Sohn/ und den H. Geist: lasset uns die allerheiligiste Dreyfaltigkeit loben / und über alles erhöhen in Ewigkeit/ Amen.

Bit-

Bitte JEsum umb Verzeyhung der Sünden.

MEin gütigister JEsu / wahrer GOtt und Mensch / mein Schöpffer / und Erlöser / weilen ich dich über alles auf das inbrünstigiste zu lieben verbunden bin / so reuet es mich von gantzem Hertzen / daß ich dich jemahls beleydiget habe. Ich nimme mir festiglich für / hinfüro nicht mehr zu sündigen / auch die Gelegenheit der Sünden zuvermeyden / die Sünden reumütig zu beichten / und die auferlegte Buß andächtig zuverrichten. Dir meinem Erlöser opfere ich auf zu einer Genugthuung für meine Sünden / dein heiliges Leyden / die Verdienst der allzeit gebenedeyten Jungfrauen Maria / und aller Heiligen / wie auch mein Thun und Lassen / und mein gantzes Leben. Ich verlasse mich völlig auf deine grosse Güte / und unendliche Barmhertzigkeit / du werdest mir durch die Verdienst deines kostbarlichen Bluts / und bitteren Todt alle meine Missethaten verzeyhen / auch Gnad mittheilen / durch welche ich mein Leben verbesseren / und in dem Guten biß in den Todt verharren möge / Amen.

Umb Erlangung der siben Gaaben deß heiligen Geists/ Nach den Bitten deß heiligen Vatter unsers.

O Mein GOtt und HErr/ gibe mir die Gaab der Weißheit/ mit welcher ich deinen Namen heilige: die Gaab deß Verstands/ mit welchen ich die Geheimnussen deines Reichs erkenne: die Gaab deß Raths/ durch welche ich lehrne deinen Willen gleichwie im Himmel/ also auch auf Erden recht zu erfüllen: die Gaab der Wissenschafft/ damit ich mich mit dem geistlichen Brod recht zu ernähren wisse: die Gaab der Frommkeit/ welche mich bewege/ meinen Schuldigern zuvergeben/ gleichwie du mir meine Sünden verzeyhest: die Gaab der Stärcke/damit ich den Versuchungen nicht unterlige: die Gaab der Forcht/ auf daß ich alles Böses meyde.

Anruffung deß heiligen Geists.

KOmme O heiliger Geist der Warheit/ besitze mein Hertz und Gemüth/ lehre mich das Himmlische und das Ewige also be-

betrachten / und schätzen / damit ich dieselbe über alle irrdische Güter hertzlich liebe / und ernstlich suche / Amen.

Komme O heiliger Geist deß Verstands / erleuchte mein Seel / damit sie dein Göttliches Wort / und Geheimnussen zu ihrem Heyl recht verstehe / und dardurch zu deiner / wie auch deß Vatters / und deß Sohns Erkanntnuß gelangen möge / Amen.

Komme O heiliger Geist deß Raths / regiere mein Hertz in allen Geschäfften / neige es zum Guten / und schröcke es ab von dem Bösen. Führe / und leite mich in allen vorfallenden Zweiffelhafftigkeiten / damit ich also deß rechten Weegs zu dir meinen Zihl und End niemahls verfehle / Amen.

Komme O heiliger Geist der Stärcke / nimme dein Aufenthalt in meinem Hertzen / mundere selbes auf in aller Betrübnuß / stärcke es in allen Leyden / und Widerwärtigkeiten / gibe ihm Krafft wider alle feindliche Anläuff / damit ich niemahl von denenselben übergwältiget / dich meinen GOTT auß meinen Hertzen vertreibe / Amen.

Kome O heiliger Geist der Forcht GOttes / durchstiche mein Hertz mit der heylsa-

men kindlichen Forcht / damit ich dich meinen GOTT und HErrn allzeit vor Augen habe / und auch das geringiste zu thun vermeyde / so den Augen deiner Göttlichen Majestät mißfallen kan / Amen.

O du allerheiligiste Dreyfaltigkeit / Gott Vatter / Sohn / und heiliger Geist / ein allerliebreichister HErr Himmels und der Erden / der du auß lauter Liebe meinen wenigen Verdiensten einen ewigen Lohn versprochen hast: ich bitte dich durch eben dise Liebe / entzünde in mir das Feuer deiner Göttlichen Liebe / auf daß ich dich zuforderist über alles / und alsdann alles andere einzig und alleinig umb deinetwegen liebe / Amen.

Komm! ach komm! und nicht verweile /
Tröster meines Hertz allein!
Mit den siben Gaaben eyle /
Und beschenck die Seele mein.

Andacht von der H. Meß.

Hochschätzung deß heiligen Meß-Opfers.

DJe Kirchen-Versammlung zu Trient sagt Sess. 22. c. 2. die heilige Meß seye ein Versöhnungs-Opfer / alldieweil in disem Göttlichen Opfer / welches in der Meß wird vollbracht / eben derselbe Christus wird begriffen / und aufgeopferet auf ein unblutige Weiß / der am Altar deß Creutzes sich selbsten auf ein blutige Weiß hat aufgeopfert. Dann es ist eben dieselbige einige Hostia / eben derselbige höchste Priester / welcher sich anjetzo aufopferet durch der Priester Dienst / und Mitwürckung / der an dem heiligen Creutz sich hat aufgeopferet.

Die heilige Meß ist auch ein Genugthuung / oder Bezahlung für die zeitliche Straff der Sünden / die wir entweder in disem / oder in dem zukünfftigen Leben noch hätten außzustehen.

Durch eben dises höchste Opfer können wir von GOTT erhalten / was uns an Seel und Leib nutzlich ist zum ewigen Leben.

Es ist kein Augenblick weder bey Tag noch Nacht / wo nicht irgend auf dem Erd-Craiß ein / oder mehrer Messen gehalten werden / welcher aller wir können theilhafftig werden / wann wir in

dem Geist zugegen seyn wollen/ dann der Priester muß in der heiligen Meß für alle auch Abwesende betten/ und sprechen: Gedencke O HErr aller/ welche dir diß Opfer im Geist auftragen. Der heilige Bernhardus lehret auch/ es ist nichts gewissers/ als daß GOTT für die That den Willen annehme.

Der heiligen Mechtildis wurde geoffenbahret L. 3. grat. spir. c. 17. Wer die Meß andächtig hören wird/ dem will Christus an seinem Sterbstündlein so vil Heilige senden ihne zu trösten/ und seine Seel zubeschützen/ als so vil Messen er sein Lebenlang gehöret hat.

Es sagte einsmahls ein fromme Seel: Ich wünschte/ daß ich mit einem jeden Wort unendliche Welt erschaffen kunte/ erfüllet mit Englen/ welche unvergleichlich vollkommener wären/ als die jenige/ die jetzt in dem Himmel wohnen/ damit sie alle GOtt loben und preysen kunten. Und Christus der HErr sagte zu diser Seelen in dem Innerissten ihres Hertzens: Was begehrest du da? du hast in deinem Gewalt ein Mittel/ mich vilmehr und besser zuverehren/ wann du mich mit dem Priester bey der heiligen Meß meinem Vatter aufopferest.

Als die heilige Gertraud einsmahls die heilige Meß zu Vermehrung der Freud aller Engel aufopferte/ sahe sie/ wie daß die Engel so vil Freuden von disem Opfer empfiengen/ daß wann sie zuvor

kei-

keine Freuden gehabt hätten/ schinen sie doch hierdurch gnugsame Wollüsten zuhaben.

Vergisse niemahls mit dem Priester die heilige Communion geistlicher Weiß zu empfangen.

Gute Meynung vor der H. Meß.

O HErr JEsu Christe/ zur Gedächtnuß deiner unermessenen Liebe / mit welcher du meinetwegen bist gebohren / verfolget/ gemartert/ und getödtet worden/ opfere ich dise/ und alle andere Messen auf/ welche in der gantzen Welt gelesen werden/ durch deine unendliche Barmhertzigkeit bittend/ daß du dieselbige annehmest / und deinem himmlischen Vatter aufopferest in derselbigen Krafft / mit welcher du Ihm sterbend am Creutz deinen Geist aufgeben hast/ auf daß du deine Gnad den Lebendigen/ Ruhe denen Verstorbenen/ ein seeliges End den Sterbenden/ Gedult den Betrübten/ allen miteinander das ewige Leben verleyhest.

O Vatter der Barmhertzigkeit / durch dises heilige Meß-Opfer bette ich dich an im Namen aller Creaturen / als den einzigen wahren HErrn deß Lebens/ und deß Todts. Ich sage dir Danck für alle und jede Wol-

thaten: versöhne dich für alle begangene Missethaten: bitte dich umb sonderbahre Hülff in unseren Nothdürfften. Und dises zwar mit JEsu/durch JEsum/ und in JEsu: deinem lieben Sohn unsern HErrn/Amē.

O HErr verleyhe mir / daß ich diser heiligen Meß andächtig beywohne:

1. Zu grösserer Ehr deines H. Namens.

2. Zu danckbahrer Gedächtnuß deines Leydens/ und Todts.

3. Zur Dancksagung für alle empfangene Gutthaten.

4. Für ein Genugthuung meiner Sünden.

5. Für meine Elteren/und sowohl lebendige/ als todte Befreunde/ absonderlich für dise N.

Sehr nutzliche und verdienstliche Aufopferung der H. Meß.

O Heiligiste Dreyfaltigkeit/ unendlicher GOTT / dir zu Lob und Ehr will ich hiemit diser heiligen Meß / als ein gehorsames Kind der Catholischen Kirchen / beywohnen/von Hertzen wünschend/daß durch dises/ und alle andere heilige Meß-Opfer/

so

so heut durch die gantze Welt geschehen/und ich aller derselben theilhafftig zu werden begehre/ du O Göttliche Majestät für den wahren GOTT/ und höchsten HErrn der gantzen Welt erkennet/ angebettet/und verehret werdest.

Durch dises allerheiligiste Opfer dancke ich umb alle Gnaden/ welche du/ O grosser GOTT Maria der Jungfrauen/ meinen sonderbaren Patronen/ allen Englen/ und Außerwöhlten/ auch mir/ allen Christglaubigen/ und allen Creaturen verlyhen hast.

O JEsu! du wahrer hoher Priester/ der du dich GOtt dem Vatter geopferet hast auf dem Altar deß Creutzes zu einem reinen unbefleckten Opfer/ auch dises biß ans End der Welt zu deiner Gedächtnuß für unser Heyl zu opferen befohlen hast: durch dises kräfftigiste Opfer bitte ich absonderlich/ daß du mir alle Sünden / welche mich wegen deiner Beleydigung von Hertzen reuen/verzeyhen/ Gnad an Seel und Leib verleyhen/ deinen Göttlichen Willen an mir erfüllen/ zur wahren Vollkommenheit führen / vor Sünden behüten/und das ewige Leben gnädiglich ertheilen wollest.

Durch dises heiligiste Opfer / O JEsu! erinnere ich dich deines bitteren Leyden und Sterbens / deß häuffigen Blutvergiessens für mich armen Sünder/ und sage umb dise so theure Erlösung unendlichen Danck / bitte auch demüthigist / du wollest dein bitteres Leyden an mir nicht lassen verlohren werden.

Ich bitte auch für Seine Päbstliche Heiligkeit/Erhöhung der Catholischen Kirchen/ Außreutung der Ketzereyen / und Einigkeit der Christlichen Potentaten / wie auch für meine Eltern/Geschwisterte/Blutsfreund/ und Gutthäter/und für welche ich zu betten versprochen habe/ oder verbunden bin/ welche sich in mein Gebett befohlen haben/oder welche für mich gebettet haben / und noch betten : Ich verzeyhe/ und bitte auch von Hertzen für alle die jenige/ welche mich auf waserley Weiß beleydiget haben / und welchen ich an Seel oder Leib bin schädlich gewesen / ich bin bereit / ihnen auf alle Weiß genug zu thun / und alles nach Möglichkeit wider zu erstatten.

Endlich bitte ich für Erledigung der armen Seelen in dem Fegfeuer / zu ihrer Er-

lösung wollest du ihnen / O JEsu / zukommen lassen nur ein einziges Tröpfflein deines unschuldigen Bluts / welches genug ist / das gantze Fegfeuer außzulöschen.

Wir bitten dich allmächtiger ewiger GOTT / du wollest herab sehen von deiner heiligen Wohnung über uns / die wir allhie versammlet seynd / und das Gebett deiner Kirchen / so wir dir für uns alle durch den Dienst deß Priesters fürbringen lassen / gnädiglich annehmen / und erhören / und wollest uns derenthalben durch deine unermäßliche Barmhertzigkeit mildiglich ertheilen Erweichung deß Gemüths / Gesundheit deß Leibs / nothwendige Unterhaltung deß Lebens / Frid zu unseren Zeiten / Fruchtbarkeit der Erden / Einigkeit in der Catholischen Kirchen / Außreutung der Ketzereyen / Zerstörung der gottlosen Räth / Zunehmung der rechten Lehr / Inbrunst der Liebe / und aller Gottseeligkeit / im Gebett ein rechte Andacht / Gedult und Langmüthigkeit in Hoffnung / und alles / was sonsten zu Heyl und Wohlfahrt deß Leibs und der Seelen nutzlich ist / und zu deiner ewigen Glory und Ehr dienet.

Auch dir O heiligiste Jungfrau / und Mutter Gottes Maria / dir O Heiliger N. euch O ihr heilige neun Chör der Engel / und allen Heiligen GOttes / absonderlich aber dir O heiliger Schutz-Engel / und euch meinen heiligen Patronen zu Ehren will ich diser heiligen Meß beywohnen / zur Vermehrung eurer Freud / und Glory / demüthigist bittend / ihr wollet meiner in dem Himmel auch durch eure verdienstreiche Fürbitt also ingedenck seyn / gleichwie ich anjetzo eurer auf Erden gedencke / und euch umb Hülff und Beystand an Seel und Leib anruffe / damit ich würdig werde / nach disem Jammerthal in euer glückseeligiste Gesellschafft zu kommen / und mit euch GOTT ewiglich zu loben / Amen.

O Himmlischer Vatter / der du durch JEsum Christum deinen Sohn ein neues Opfer deß neuen Testaments gelehret hast / welches die Kirchen von den heiligen Apostlen empfangen / und dir als dem Erschaffer und Erhalter aller Ding / darbietet ; sihe den an / der niemahls ein Sünd gethan / unsere Sünden aber auf sich genommen / und unsere Schwachheiten mit seinen vilen Leyden

den

den geheylet: ich opfere dir auf dise und alle heilige Messen/ so biß zum End der Welt gehalten werden / und zwar auß höchster Liebe gegen dir/ zu Ehren/ und Erkanntnuß deiner unendlichen Majestät/ zur Gedächtnuß der allerheiligisten Menschwerdung/ Leyden/ und Auferstehung meines Erlösers JEsu Christi/ deines eingebohrnen Sohns/ zur Genugthuung meiner/ und aller Menschen Sünden/ für meine Befreunde/ und Bekannte/ Lebendige und Abgestorbene/ für welche ich absonderlich zu betten schuldig bin/ und damit du von allen Creaturen in Ewigkeit gelobt/ und dir von uns Menschen umb alle erwisene Gutthaten ohne Unterlaß gedancket werde. Verleyhe mir auch/daß ich denselben/welchen du mir nicht auß meinen Verdiensten/ sondern auß lauter Gnaden zum Erlöser geben hast/ zu einem Advocaten/ und Fürsprecher haben möge/ auf daß ich an jenem strengen Gerichts-Tag ein mildes Urtheil finde/ und nach disem elenden Leben das ewige erlange/ Amen.

Ich nimme mein Zuflucht nochmahlen zu dir mein liebster JEsu/ weilen du in dem hei-

ligisten Meß-Opfer bist der fürnehmste und eigentliche Opferer / und der beste Mittler zwischen GOtt/ und dem Menschen: würdige dich O HERR in dem Nahmen deß Menschlichen Geschlechts / und aller Geschöpffen dem himmlischen Vatter dich als ein unendlich angenehmes Opfer darzubieten mit allen deinen Verdiensten / mit deinen Tugends-Ubungen/ Leyden und Sterben / mit jener Liebe / mit welcher du Ihn in der Gott- und Menschheit geliebet hast/ noch liebest/ und in Ewigkeit lieben wirst.

Würdige dich auch alle Verdienst / und GOtt gefällige Werck der seeligisten Jungfrau/ und aller deiner Heiligen deinem himlischen Vatter aufs neue fürzustellen / und in unseren Namen auf die beste dir bewuste/ und Ihm gefälligiste Weiß vorzutragen / zur würdigen Anbettung / Aufopferung / und Verehrung der Göttlichen Majestät/ zur höchsten Ehr und Wohlgefallen / zur Dancksagung für sovil und grosse Woltha-ten / zur Erlangung der ewigen Ruhe denen Verstorbenen/ Gnad und Verzeyhung denen Sündern / Hülff denen Angefochtenen/ seeliges Sterbstündlein denen mit dem

Todt

Todt Ringenden/ Gedult/ Trost/ und Linderung den Betrangten/ gute Beständigkeit den Frommen/ erwünschten Fortgang in den Tugenden deinen Glaubigen/ damit du von allen/ und in allen ohne Unterlaß gelobt/ geehret/ und geliebet werdest auf das vollkommniste von nun an biß in Ewigkeit.

Durch dises unergründliche Göttliche Opfer bekenne ich/ daß du/ O höchste Majestät ein HErr seyest im Himmel und auf Erden/ und dir alles müsse gehorsamen.

Dise Heil. Meß will ich anjetzo mit möglichister Andacht hören/ und sie dir/ O allmächtiger GOTT! mit dem Priester/ und allen Anwesenden/deren Verdienst ich auch begehre theilhafftig zu werden/ aufopferen/ auf solche Weiß/ gleichwie sich dein Göttlicher Sohn am Creutz hangend hat aufgeopferet/ zur Versöhn- und Erledigung deß gantzen Menschlichen Geschlechts. Ich vereinige hiemit mein Gebett mit der Meynung und Gebett JESU Christi/ und der heiligen Catholischen Kirchen/und eben das jenige/ was mein Heyland und Mutter/ die Catholische Kirchen/ durch dises allerheiligiste

ste Opfer bitten / das bitte ich auch mit Ihnen mit gröster Andacht / und Eyfer.

O daß ich disem hohen Geheimnuß also beywohnen kunte / gleichwie Maria dem blutigen Creutz-Opfer beygewohnet / und solches dem himmlischen Vatter hat aufgeopferet / und andere fromme Seelen bißhero aufgeopferet haben! Ich erstatte hiemit alles durch die unendliche Verdienst deß Jenigen / welchen der Priester dir O himmlischer Vatter in diser heiligen Meß aufopferet / und ich mein Meynung mit Ihme vereinige. Ich bitte nochmahlen umb Gnad und Barmhertzigkeit für alle Lebendige und Todte / absonderlich aber für mich / und die Meinige / durch JEsum Christum unseren HErrn / Amen.

Aufopferung aller H. Messen.

O Glorwürdigister GOtt! wievil Messen opferet dir zu diser / und jeder Stund dein liebster Sohn auf / durch welche du unendlich geehret / und erfreuet wirst. Kein Augenblick vergehet / daß Er dich durch seine Priester nicht lobet / und benedeyet auf solche Weiß / über welche kein höhere kan erdacht

dacht werden. Deßwegen erfreue ich mich wegen deiner grossen Ehr / und stelle mich nicht allein zugegen in allen und jeden Orthen / in welchen die heilige Meß gehalten wird / sondern verlange auch mit allen Priestern eins / oder einverleibt zuseyn: mit-und in ihnen bette ich dich an / mit tieffister Ehrenbietigkeit bekenne ich meine Schuld / schlage an meine Brust / küsse den Altar / bette das Kyrie / und alle andere Gebetter / opffere / und Heilig spreche / wandle / geniesse das Hochwürdigiste / und verrichte im Geist alles / was ich in allem zu deinem Dienst und Ehr verrichten kan.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament in allen Orthen / Kirchen / Altären / Sacrament-Häußlein / und Händen der Priester. Kein Schall ist mir lieber / als der Glocken-Klang / durch welchen das Zeichen zur heiligen Meß gegeben wird / dann dardurch wird angedeutet / daß ein grössere Ehr GOTT wird gegeben werden auf Erden / als Ihm in dem Himmel von den Englen gegeben wird. Alle Anmuthungen / Andachten / und Werck / die JEsus Christus selbsten einstens drey und dreyssig Jahr auf

der Welt / und jetzt unter den Gestalten Brods und Weins erwecket / opfere ich zugleich / widerhole sie mit Freuden / bette dich O höchster GOTT an / dancke dir / versöhne dich / und bitte dich umb alle ersprießliche Gnaden mit JEsu / und durch JEsum / Amen.

Andacht von dem Leyden Christi.

Unser Gersen sagt von der Nachfolg Christi Lib. 2. c. 2. Wann du hohe und himmlische Sachen nicht kanst betrachten / ruhe in dem Leyden Christi / und wohne gern in seinen heiligen Wunden. Dann so du mit Andacht zu denen Wunden JEsu fliehest / wirst du in deiner Widerwärtigkeit ein grosse Stärcke erlangen / und nicht vil achten / wann dich die Leuth verachten / und übel nachreden.

Zu den fünff heiligisten Wunden Christi.

O Allerheiligste Wunden meines HErrn und Erlösers JEsu Christi / seyet meinen grossen und schweren Sünden gnädig / vertilget sie würcklich mit dem kostbarlichen

chen Blut / so auß euch geflossen: errettet mich vor allem Ubel Leibs und der Seelen: verleyhet mir die Gaab der Verharrung / und Beständigkeit in allem Guten / und erbarmet euch meiner / absonderlich in meinem letzten Sterbstündlein / Amen.

Gloria Patri &c. das ist: Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist / welcher ware von Ewigkeit / und jetzt allzeit / und biß in Ewigkeit / Amen.

Wir betten dich an HErr JEsu Christe / und benedeyen dich.

Dann durch deine heilige fünff Wunden hast du die gantze Welt erlöst.

O HErr JEsu Christe / der du vom Himmel herab auf die Erden bist kommen / und dein heylwürckendes Blut zur Verzeyhung unserer Sünden reichlich vergossen / dich bitten wir demüthiglich / daß du uns am jüngsten Tag wöllest hören lassen jene trostvolle Wort: Kommet her ihr Gebenedeyte meines Vatters / besitzet das Reich / welches euch zubereitet ist von Anbeginn der Welt. Der du mit GOtt dem Vatter / und H. Geist lebest / und regierest in alle Ewigkeit / Amen.

O du unerforschlicher Gnaden-Brunnen deß Leydens meines HErrn JEsu Christi. O ihr fliessende Bächlein der heylsamen Wunden meines Seeligmachers / auß denen mir das Heyl meiner Seelen entsprungen ist. Wann mir gähling ein schändlicher Gedancken einfallet / und mich völlig beunruhiget / so lauffe ich zu denen Wunden Christi: Wann mich mein Fleisch will nidertrucken / so stehe ich wider auf durch die Gedächtnuß der Wunden meines HErrns: Wann mir der Teuffel heimlich nachstellet / habe ich in dem glorreichen Leib meines Erlösers fünff offenstehende Zufluchten / in welchen ich mich gleichwie ein vom Raub-Vogel verfolgtes Täublein in den Felsen-Ritzen gantz sicher verbergen kan: Wann die Brunst der Unlauterkeit meine Glider entzündet / wird solche durch das köstlichiste auß den Wunden Christi heraußwallende Blut und Wasser der eröffneten Seiten alsobald gedämpffet.

In allen Widerwärtigkeiten hab ich kein Artzney so kräfftig gefunden / als die Wunden meines liebsten JEsu. In denselbigen schlaffe ich sicher / und ruhe unerschrocken.

Christus ist für uns gestorben / es gibt kein so unheylsame Kranckheit / welcher durch den Todt Christi nicht kan abgeholffen werden. Mein gantze Hoffnung stehet in dem Todt meines HErrn: Sein Todt ist mein Verdienst/ mein Zuflucht/ mein Heyl/ mein Leben/und Auferstehung. Die Erbarmung deß HErrn ist mein Verdienst: es kan mir an denen Verdiensten nicht manglen / so lang Er ein HErr der Erbärmnussen zuseyn nicht aufhöret. Und wann die Barmhertzigkeiten deß HErrns groß seyn / so bin ich auch groß an Verdiensten: je mächtiger Er ist seelig zu machen / je sicherer ich bin die Seeligkeit zu erlangen.

Mein Erlöser wird mir seine gnadenreiche Händ darreichen / und mich das Werck seiner Händen nicht verachten/absonderlich da Er an den Wunden seiner Händen sihet/ daß Er mich am Stammen deß heiligen Creutzes in seine Händ habe geschriben: dise Schrifft wird Er allzeit lesen / und mir zu Hülff kommen. Ja Er hat derentwegen dise heiligiste Wunden mit sich wollen in den Himmel hinauf nehmen/ daß Er sie seinem himmlischen Vatter / als den Werth un-

unserer Erlösung / allzeit zeigen kunte / und wir unser Zuflucht zu selbigen nehmen solten.

Mit inbrünstiger Andacht grüsse ich dise heilige Wunden meines Erlösers: darinnen verberge ich alle meine Sünden / und die unnutzlich angewendte Zeit / mein Leib und Seel / meine Widerwärtigkeiten / und letzte Noth / alle meine Freund und Feind / die Lebendige und Todte / und alles Anligen der gantzen Welt / Amen.

Von den siben Worten JESU Christi an dem heiligen Creutz.

O Sohn deß lebendigen GOttes / der du an dem Creutz hangend gesagt hast: Vatter vergibe ihnen / dann sie wissen nicht / was sie thun. Gibe / O JEsu / daß ich dir zu lieb allen / so mir übels gethan haben / von Hertzen verzeyhe / Amen.

O JESU / der du zum Schächer trostreich gesprochen: Heut wirst du bey mir seyn in dem Paradeyß. Verleyhe / daß ich also lebe / damit ich auch an meinem letzten End dergleichen Wort höre / Amen.

JESU / der du deiner Mutter gesagt:

Weib sihe dein Sohn. Zu dem heiligen Johannes aber: Sihe dein Mutter. Gibe/daß ich durch deiner außerwöhlten Mutter Verdienst und Vorbitt dir auf das vollkommniste vereiniget werde/ und ein liebes Kind Maria verbleibe/ Amen.

O JESU/ der du mit lauter Stimm geruffen: Mein GOtt/mein GOtt warumb hast du mich verlassen. Verleyhe/ daß ich in keinen widerwärtigen Zustand deß Leibs oder der Seelen / absonderlich aber in meiner Todts-Angst von dir nicht verlassen werde / Amen.

O JESU / der du gesagt: Mich dürstet. Erwecke in mir einen häfftigen Durst deiner Gerechtigkeit / daß mich allein dürste nach dir / als den Brunnen deß lebendigen Wassers/ Amen.

O JESU/ der du gesprochen: Es ist alles vollbracht. Stärcke mich mit deiner Gnad/ daß ich also lebe / und deine Gebott halte/ auch meinem Stand gemäß der Vollkom̃enheit nachstrebe / daß ich an meinem letzten End sagen könne: O JESU/ ich hab mit deiner Gnad alles vollbracht / Amen.

O Erlöser der Welt / der du geruffen: Vatter in deine Händ befihle ich meinen Geist. O JESU nimme mich auf / wann ich von diser Welt abscheyde / Amen.

Zu Christo JEsu dem Gecreuzigten.

O HErr JESU Christe / unendlich bin ich verpflichtet dich über alles zu lieben auß gantzem Hertzen / auß gantzer Seel / und auß allen meinen Kräfften: wie billich solte ich mit grösten Fleiß deinen Fußstapffen nachfolgen / der du mir das Creutz hast vorangezogen / und für mich an demselbigen gestorben. Aber wie kan ich dises thun ohne dich? Mein Seel soll an dir hangen / wie sonsten alle meine natürlich- und übernatürliche Kräfften von dir allein herkommen. Nun bette ich dich an als meinen wahren GOtt / und Erlöser / auf dich hoffe ich / auf dich vertraue ich / zu dir seuffze ich auß allen meinen Kräfften: HErr hilffe mir in meinen Unvollkomenheiten! ertheile mir kräfftige Gnad / mein Leben recht zuverbesseren.

All mein Zuflucht setze ich gäntzlich in die sigreiche Waffen deines heiligen Leydens / durch

durch welche du mein Heyl gewürcket hast. In deinem allerheiligisten Namen bette ich an den glorwürdigen Fahnen deines heiligen Creutzes/unter welchē ich als ein Christlicher Kämpffer wider alle deine und meine Feind ritterlich zu streiten allzeit bereit bin. Ich ehre/und bette demütiglich an die grausame Geisel/ welche den unschuldigisten Leib meines Erlösers zerfleischet: die dörnere Cron / welche das zartiste Haupt mit unsäglichen Schmertzen durchbohret: die blutige Nägl / welche Christum an das Creutz angehefftet: die unbarmhertzige Lantzen/ welche das Göttliche Hertz auch nach dem Todt noch eröffnet hat.

O JESU durch die Krafft aller deiner peynlichen Instrumenten / und durch dein biß auf den letzten Tropfen vergossenes heiligistes Bluts behüte / und bewahre mich vor denen Nachstellungen deß Sathans/ und stärcke mich / daß mir das Joch deiner Gebotten süß werde / und die Burde deß Creutzes / welches du uns dir nachzutragen hast aufgeleget / meiner Seelen leicht werde. Du hast ja gesprochen: Wann ich wird erhöhet seyn/wird ich alles zu mir

selbsten ziehen. Sihe/ da bin ich/ ziehe mich zu dir an das heilige Creutz/ häffte meine Händ und Füß an dasselbige/ und mache/ daß dein mindister Knecht seinem HErrn in deinem heiligen Leyden gantz gleichförmig seye. Mein JEsu mit dir will ich täglich sterben/ jedoch wie es dein Göttlicher Willen von mir verlanget/ nemlich daß ich dem Fleisch und der Welt nach todt seye/ dem Geist nach aber lebe in der Gerechtigkeit/ zur Vermehrung der Ehr GOttes/ mir zur Vermehrung der übernatürlichen Verdiensten/ und dem Nächsten zur Beförderung seines ewigen Seelen-Heyls. Mein Seel lobe GOTT deinen Heyland/ und preyse seinen Namen in Ewigkeit/ Amen.

Aufopferung deß Leyden und Sterben Christi zu GOtt dem Vatter.

O Ewiger Vatter/ und getreuer Liebhaber der Menschen/ ich sage deiner unendlichen Gütigkeit demütigisten Danck/ daß du deinen allerliebsten unschuldigisten Sohn in die höchste Peyn und bittern Todt freywillig gegeben hast/ damit du uns Verlohrne widerumben thätest erkauffen/ und

von

von der ewigen Verdammnuß erlösen. O grosse Liebe! O unaußsprechliche Gütigkeit! auß welcher du dises unbefleckte Lämmlein uns hast wollen schencken / und tödten lassen / auf daß durch seinen Todt unser Todt zerstöret / und durch sein Auferstehung uns das wahre Leben widerumben gebracht wurde.

Derohalben O gnädigister Vatter opferen wir dir auf disen deinen allerliebsten Sohn / disen Priester / und höchsten Bischoff / disen besten und getreuisten Hirten / der sich selbsten für uns zu einem lieblichen Geruch / und angenehmisten Schlacht-Opfer dargebotten. Durch disen einigen Versöhner der Welt sagen wir dir höchsten Danck / und wegen dises deines Sohns willen begehren / und hoffen wir Verzeyhung der Sünden / und Erlangung aller Gnaden. Dann diser unser Erlöser ist uns gegeben zur Weißheit und Gerechtigkeit / zur Erledigung von aller von GOTT absönderenden Dienstbarkeit / und zur Heiligung unserer Seelen. Durch seine Wunden seynd wir gesund worden / ja Er ist die wahre Versöhnung für unsre / und der gantzen Welt Sünden / und Missethaten.

Ich bitte dich derohalben O ewiger Vatter / du wollest das bestens gemeinte Opfer deines geliebten Sohns / welches Er am Creutz auf die vollkommniste Weiß verrichtet hat / und dir das allergefälligist / uns aber das nutzlichiste gewesen ist / gnädiglich annehmen / und dich mit selbigen völlig versöhnen lassen.

Wir opferen dir auf seine Zäher / Seuffzen / und alle zu unserer Unterweisung / und Heyl hervorgebrachte Wort / seine Band / Geißlen / Dörner / und Wunden / sein Creutz / Blut / und Todt / damit sie uns mit sehr abscheulichen Unreinigkeiten / und gefährlichen Wunden behafften / ein heylsame Artzney bringen. Daß wir aber die Frucht dises seines heiligen Leydens recht mögen empfangen / und uns dises so hohen Mittlers durch erlangten Frucht billich rühmen / verleyhe uns die Gnad / welche allen denen / so da gerecht / und seelig wollen werden / vonnöthen ist / nemlich / daß wir uns nicht nur auf die Verdienst / und Verheissung unsers Erlösers verlassen / sondern auch allen seinen Gebotten vollkomenen Gehorsam leisten / und seinen Fußstapffen / und Exemplen / sovil unser

ser Schwachheit zulasset/ nachfolgen. Das verleyhe uns durch denselben Christum deinen Sohn/ unsern HErrn/ Amen.

Gruß aller heiligen Glider unsers Erlösers.

ICh grüsse euch ihr mühesame Füß meines HErrn JESU Christi/ die den Menschen/ als das verlohrne Schäfflein zu suchen/ so weit herumbgeloffen/ endlich aber an das schmähliche Creutz seynd angehäfftet worden.

Ich grüsse euch ihr ehrwürdige Knye/ die ihr euch meinethalben so offt gebogen/ und in dem Gehen abgemattet.

Ich grüsse euch ihr heilige Waichen und Hüfft/ die ihr mit Stricken und Banden umbgürtet/ mit Ruthen und Geißlen zerfleischet/ und mit Blut völlig übergossen worden.

Ich grüsse dich du allerheiligiste Seiten/ dich hat man nach dem Todt Christi noch mit einen Speer durchstochen.

Ich grüsse dich du liebreichistes Hertz JEsu/ welches du den letzten Bluts-Tropffen/ und heylsamiste Wasser zu unserem

Heyl

Heyl hast dargegeben / und zu unserer Zuflucht allzeit offen stehen bleibest.

Ich grüsse euch ihr zarte Armb / die ihr am Creutz seyet außgespannet worden/ alle/ die sich bekehren wollen/ zu umbfangen.

Ich grüsse euch ihr arbeitsame Händ/ die ihr so vil zum Nutzen deß Menschens gewürckt/und mit Näglen grausamlich durchbohret worden.

Ich grüsse euch ihr abgemattete Achslen / die ihr für mich die schwere Burd deß Creutzes geschleipfet / vor Schwachheit zu Boden gesuncken / und ein schmertzhafftiste Wunden bekommen.

Ich grüsse dich du blutiger Rucken / auf dir haben die grausame Henckers-Knecht/ als wie auf einen Ambos / mit Geiselstreich geschmidet/ und dich erbärmlich zerfetzet.

Ich grüsse dich du lieblichistes Angesicht/ welches du mit Streichen so offt geschlagen/ mit Speichel und Blut so greulich besudlet worden / daß du schier keinem Menschen mehr gleich gesehen.

Ich grüsse dich du wolberedtister Mund/ du hast allzeit Wort/ die zum ewigen Leben führen/ hervorgebracht/in dem Leyden aber

bist

bist du erstummet/ und hat man dir in deinem grösten Durst nichts als Gall und Essig zuverkosten geben.

Ich grüsse euch ihr züchtigiste Augen/ die mit einem Hader zur unleydentlichen Verspottung seynd verbunden/ und auß selbigen so vil bittere Thränen seynd heraußgepresset worden.

Ich grüsse euch ihr züchtigiste Ohren/ die für mich die gröste Gottslästerungen haben müssen anhören / und mit Schmach und Spott seynd erfüllet worden.

Ich grüsse dich du mit äusserlich- und innerlichen Schmertzen geängstigtes Haupt/ daß du für mich mit Dörneren gecrönet/ mit dem Rohr offt übel geschlagen / und mit vilen Wunden bist verletzet worden: du hast dich bey dem Todt geneigt / mir Zweiffels ohne den Fridens-Kuß anzubieten.

O mein gütigister JESU/ ich grüsse deinen gantzen Leib / der für mich so schmertzlich gemarteret / gecreutziget / umb das Leben gebracht / und begraben worden: ich grüsse dein kostbarlichistes Blut/ daß du für mich so reichlich vergossen hast.

Ich grüsse deine edliste Seel/ die für mich

biß in den Todt ist betrübet gewesen. O mein GOtt und HErr heyle mich / und ich wird geheylet werden / hilff du mir / so wird mir wohl geholffen / dann du bist mein Ruhm und Lob : reinige meine Glider von allen Macklen / indem ich selbige durch höchstschädlichen Mißbrauch sehr besudlet / HErr wann du nur wilst / kanst du mich reinigen. Ach wasche mich mehrer ab von meiner Boßheit / und reinige mich von meiner Sünd / Amen.

Von den siben Blutvergiessungen Christi / wider die siben Todtsünden.

1. O Demüthigister Lehrmeister / und HErr JESU Christe / wahrer GOTT und Mensch / dir seye ewiges Lob / daß du so jung / als an dem achten Tag deines sterblichen Lebens / dein theures unschuldiges Blut für uns das erstemahl zuvergiessen / und als der rechte Abrahams-Saamen schmertzlich beschnitten zuwerden dich gewürdiget hast. Durch dise schmertzliche Blutvergiessung bitte ich umb die Gnad der Demuth / wider alle meine inwendig- und außwendige Hoffart / und weltliche Uppigkeit.

2. O

2. O mildister Pelican / ich kan dir niemahlen genugsames Lob abstatten / daß du dich in den Willen deines Göttlichen Vatters völlig ergeben / und den instehenden peynlichisten Todt freywillig außzustehen dich anerbotten hast / wiewohlen dir die grosse Aengstigkeit den blutigen Schweiß häuffig auß deinem heiligisten Leib herauß gepresset. Durch dise angstvolle Blutvergiessung halte ich an umb die Gnad der Mildigkeit / damit mein Hertz durch den Geitz / und allzugrosse Kargheit niemahls eingenommen werde.

3. O keuschister Bräutigam der reinen Seelen / mit dir höchstgebührenden Lob verwundere ich mich / daß du dich aller Kleyder beraubt / gantz nackend und bloß in dem ungerechten Richt-Hauß Pilati so hart hast binden / und deinen zartisten Jungfräulichen Leib so grausamlich hast geißlen / und zerreissen lassen. Dise deiner Jungfräulichen Schamhafftigkeit so sehr widerstrebende Blutvergiessung erlange mir die Genad der Reinigkeit / daß in meinen Leib / und Gemüth der Zundl der Unkeuschheit außgelöscht / und die Geilheit gedämpffet werde.

4. O

4. O sanfftmüthigistes Lämmlein / unendliches Lob bin ich dir schuldig/ daß du dir dein heiligistes Haupt hast lassen mit grausamen Dörneren crönen / und mit starcken Rohren schlagen. Dise schmertzhafftiste Blutvergiessung vertreibe in mir allē Zorn/ sambt denen unordentlichen Bewegungen/ und mache mich sanfftmütig/ und von Hertzen demütig.

5. O mässigister/ mit Hunger und Durst öffters betrangter Gast / ich lobe dich über alles wegen deiner wunderbarlichisten Gedult / da dir in An- und Außziehung deiner Kleyder / die vor- und nach deiner Creutztragung geschehen / die frische Wunden schmertzlich erneueret / und erweiteret worden. Dise widerholte Blutvergiessung mässige in mir allen Uberfluß im Essen und Trincken/daß ich durch die Gnad der Nüchterkeit der Natur mehrer nicht zulasse / als ihr nothwendig / und nutzlich ist.

6. O gütigister Samaritan / wer kan dich genugsam loben/ daß du dich so gedultiglich darein geben/ da dir deine heilige Händ und Füß an das schmähliche Holtz deß Creutzes seynd angehäfftet / und zu unserer Er-

lösung so schmertzlich durchgraben worden. Dise gedultigiste Blutvergiessung vertilge in mir allen Neyd/ Haß/ und Ungedult/ und steiffe mich in der wahren brüderlichen Liebe.

7. O eyfrigister Hoher-Priester/ du bist eines unendlichen Lobs würdig/ daß du uns zu deinem Göttlichen Hertzen/ welches durch die Lantzen verwundet/ und eröffnet worden/ allzeit den freyen Zugang gestattest. Durch dise heylsamiste Blutvergiessung frische mich an zu einem rechten Christlichen Eyfer/ daß ich nach abgelegter Faulkeit und Trägheit/ so in deinem Göttlichen Dienst/ und geistlichen Ubungen geschehen/ in Würckung meines geistlichen Seelen-Heyls niemahls nachlässig werde/ Amen.

Zu Ende einer jeden Blutvergiessung kan gar nutzlich ein Vatter unser/ und Ave Maria/ oder ein kurtze Betrachtung gesetzet werden.

Andacht zu den Heiligen.

Gebett zu der allerseeligisten Jungfrauen/ und Mutter GOttes Maria.

O Allerheiligiste Jungfrau/ und Mutter GOttes Maria! in deinen gebe-

nedeyten Schutz / und sonderbare Bewahrung / und in die Schooß deiner Barmhertzigkeit befihle ich heut/und alle Tag/ sonderlich aber in der Stund meines Absterbens mein Leib und Seel/all mein Hoffnung und Trost / all mein Anligen / und Müheseeligkeiten / mein gantzes Leben / und das End meines Lebens vertrau / und übergibe ich dir: damit durch dein allerheiligiste Fürbitt / und durch deine Verdienst all meine Gedancken / Wort / und Werck geordnet werden nach deinem / und deines geliebten Sohns Willen.

O Mutter GOttes nimme auf mein Hertz / und überreiche solches JESU deinem Göttlichen Sohn / bittend / daß Er es bewahre vor allen Sünden/ und ich hinfüran alle meine Feind/auch mich selbsten überwinde/keinem Menschen/oder einiger Sach anhange / welche meiner Seelen kan schädlich seyn. Ich befihle dir jetzt mein Seel mit solchem Vertrauen / mit welchem dir der himmlische Vatter seinen eingebohrnen Sohn übergeben hat / als Er gewilliget / von dir das Menschliche Fleisch anzunehmen.

Erwöhle Mariam zu deiner absonderlichen Patronin.

O Gebenedeyte GOttes-Gebährerin/ ich armer Sünder/ deiner zwar gantz unwürdig / aber höchstens bedürfftig / auß grosser Begierd dir zu dienen / erwöhle ich dich hiemit für heut / und allezeit vor dem gantzen himmlischen Heer zu meiner allergnädigisten Frauen / Fürsprecherin / und Mutter. Nach all meiner Möglichkeit will ich dir dienen / und deine Ehr befürderen. Würdige dich derohalben / unter die Zahl deiner Diener mich auf- und anzunehmen/ erhalte mich in der Gnad Gottes/ und nimme mein Seel auf in der Stund meines Todts / Amen.

Absonderliche Anbefehlung seiner zu der seeligisten Jungfrauen/ und Mutter GOttes Maria.

1. O Seelige Mutter Gottes / und ewige Jungfrau/ dich benedeye und lobe ich / dir erstatte ich schuldigisten Danck für alle Gutthaten / welche du mir / als deinem unwürdigisten Diener / jemahlen von GOtt erhalten hast.

2. Opfere ich dir mich selbsten auf zu einen ewigen Diener/ absonderlich aber opfere ich mich durch deine heiligiste Händ auf deinem liebreichisten Sohn / und meinem Erlöser JEsu Christo.

3. Bitte ich unterthänig / daß du mir durch deine sehr grosse Verdienst / und vilvermögende Fürbitt bey deinem Göttlichen Sohn erlangest:

1. Völlige Nachlassung meiner Sündē.

2. Uberwindung aller Versuchungen.

3. Die Gnad / meinem Beruff recht nachzukommen.

4. Ein sonderbare Andacht zu deiner unaußsprechlichen Mütterlichen Würdigkeit.

5. Ein glückseeliges Sterbstündlein/ und mit mir allen Christglaubigen die ewige Freud/ und Glückseeligkeit.

Dahero ich vor deiner und deines Sohns JEsu Christi Bildnuß ligend / mit höchster Ehrenbietigkeit / und auß dem Inneristen deß Hertzens bette: Heilige Maria Mutter GOttes / und Jungfrau / ich N. erwöhle dich heut zu meiner Frauen / Beschützerin/ und Fürsprecherin / und nimme mir kräfftig für / und beschliesse hiemit / daß ich von dir

niemahls abweichen/ noch etwas thun/ oder zulassen werde/ daß von meinen Untergebenen etwas wider dein Ehr jemahls gehandlet werde; Derohalben bitte ich dich/ nimme mich auf für deinen beständigen Diener/ stehe mir bey in allen meinen Ubungen/ und verlasse mich nicht in der Stund meines Absterbens/ Amen.

Für Abwendung der Pest.

DEr edle schöne Himmels-Stern/
Der Christum gsäugt hat GOtt den HErrn/
Hat außgereut/ und gantz verjagt
Die böse Sucht/ so Adam gmacht:
Derselbe Stern woll jetzund auch
Verjagen/ vertreiben nach seinem Brauch
Das böß Gestirn/ so da regiert/
Wodurch die Pest ist inficirt.
Deßwegen du liebreicher Stern
Kom̃ uns zu Hülff bey GOtt dem HErrn:
Bitt Jhn für uns/ Er kan dir nit
Absagn/ abschlagn dein treue Bitt.
Der dich verehrt als d' Mutter seyn/
Auch gern vollziecht den Willen dein.
O JEsu Christ errette die/
Für welche Bitt dein Mutter hie.

℣. Bitt GOtt für uns O heilige GOttes-Gebährerin/

℟. Auf daß wir der Verheissung Christi theilhafftig werden.

O GOtt der Barmhertzigkeit/ O GOtt der Andacht/ O GOtt der Verzeyhung der Sünden/ der du dich über dein betrübtes Volck erbarmet/ und dem Engel/ der in dein Volck schlug/ innenzuhalten befohlen/ wegen der Liebe deß jenigen gezierten Sterns/ dessen Brüst du/ O lieber HErr wider das schädliche Gifft unserer Sünden süssiglich gesogen/ stehe uns bey mit deiner Gnad/ auf daß wir von allen schädlichen Kranckheiten/ gähen Todt/ und von dem ewigen Verderben barmhertzig erlöset werden. Durch dich JEsu Christe/ König der Glory/ der du lebest/ und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Drey der Mutter GOttes sehr angenehme Gebetter.

1. SEye ingedenck O gütigiste/ und mildiste Jungfrau/ Mutter der Barmhertzigkeit/ und alles Trosts/ daß niemahlen erhöret worden/ daß ein einiger Mensch/

der unter deinen Schutz geflohen/ dich umb Hülff angeruffen/ oder dein Fürbitt gesucht hat/ von dir Hülff- oder Trost-loß seye verlassen worden; Derowegen mit diser Zuversicht/ und Vertrauen angetriben/ fliehe ich zu dir/ O Jungfrau der Jungfrauen/ Königin deß Himmels/ und Frau der Englen/ Mutter unsers HErrn JEsu Christi/ zu dir komme ich/ nach dir O glantzender Meer-Stern richte ich mein Schiffart ein/ vor dir stelle ich mich seuffzend und zitterend. O Herrscherin der Welt/ Mutter deß ewigen Worts/ verachte doch nit mein Bitten/ sondern höre/ und erhöre mich armseeligen/ zu dir in disem Jammerthal schreyenden/ jetzt und allzeit/ sonderlich in der Stund meines Absterbens/ O gütige/ O milde/ O süsse Jungfrau Maria/ Amen.

2. Gegrüst seyst du allerheiligiste Jungfrau Maria Mutter GOttes/ Porten deß Paradeyß/ und Fürsprecherin der Menschen/ du/ O Maria bist ohne Erbsünd empfangen worden/ derohalben bist du die unbefleckt iste: du hast empfangen den Heyland der Welt ohne Verletzung deiner Jungfrauschafft/ du bist warhafftig vor- in- und

und nach der Geburt unversehrt gebliben. Stehe mir bey O Maria/daß ich durch dein mächtige Hülff rein/ fromm/ und gottseelig lebe: bitte für mich JEsum deinen Göttlichen Sohn/ nimme mich nach dem Todt auf/ erledige / und bewahre mich durch deine Verdienst / und Vorbitt bey der allerheiligisten Dreyfaltigkeit vor allem Ubel an Seel und Leib: treibe mich an zur wahren Tugend/daß ich leiblich- und geistliche Werck der Barmhertzigkeit übe / und mich mit dir in dem Himmel ewig erfreue/ Amen.

3. Freue dich O Mutter GOttes / du unbefleckte Jungfrau: Freue dich O Maria / weilen dir die beste Freud der heilige Ertz-Engel Gabriel hat angekündet: Freue dich / weilen du die Klarheit deß ewigen Liechts gebohren / nemlich JEsum unseren Erlöser / und Seeligmacher: Freue dich/ dann dich O Jungfräuliche Mutter loben alle Geschöpff / seye unser Mittlerin O allzeit gebenedeyte Jungfrau Maria. Durch dein unbefleckte Empfängnuß stehe mir bey in dem Todt / bey dem strengen Gericht/ und in der Peyn deß Fegfeuers / welche ich so vilfältig verschuldet habe / auf daß ich

bald

bald zu JEsu / zu dir O Maria / und zu allen Heiligen in dem Himmel komme / euch allda ewig zu loben / und Danck zu sagen / Amen.

Zu der glorwürdigen Jungfrauen Maria.

O Du gebenedeyte Erfinderin der Gnaden / du Gebährerin deß Lebens / und Mutter deß Heyls / durch dein Fürbitt erlange uns / daß wir durch dich einen freyen Zugang haben zu deinem geliebten Sohn JEsu Christo unserem lieben HErrn / und daß Er uns durch dich zu Gnaden aufnehme / welcher uns auß dir ist gegeben worden. Dein Vollkommenheit entschuldige bey Ihme die Schulden unsers sündigen Lebens-Wandels / und dein GOtt wohlgefällige Demuth erhalte uns bey Ihme die Verzeyhung unserer Hochtragenheit. Dein überflüssige Liebe bedecke die Menge unserer Missethaten / und dein heylbringende Fruchtbarkeit verleyhe uns reichliche Theilhafftigmachung deiner Verdiensten. O Maria unser liebe Frau / unser Mittlerin / unser Fürsprecherin / befihle uns deinem

Sohn/ O du Gebenedeyte/ verschaffe durch die Gnad / die du gefunden hast / durch die Freyheit/ die du von GOtt vor anderen erlanget / durch die Barmhertzigkeit / die du gebohren hast / daß derselbige/ so durch dich unserer Schwachheit / und Elend ist theilhafftig worden/ uns durch deine Fürbitt seiner Herrlich- und Seeligkeit Mitgenossene mache/ nemlich JEsus Christus dein Sohn unser HErr / der über alles ist gebenedeyet in Ewigkeit / Amen.

Das Maria angenehme Gesang Magnificat.

MEine Seel machet groß den HErrn. Und mein Geist hat gefrolocket in GOtt meinem Heyland.

Dann Er hat angesehen die Demuth seiner Magd. Dann sihe / von nun an werden mich seelig sprechen alle Geschlechter.

Dann er hat grosse Ding an mir gethan/ der da mächtig ist / und sein Nahmen ist Heilig.

Und seine Barmhertzigkeit währet von einem Geschlecht ins ander / bey denen/ die Ihne förchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arm / und zerstreuet / die da hoffärtig seyn in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltige von dem Stuhl abgesetzet/ und erhöhet die Demüthige.

Die Hungrige hat Er mit Gütern erfüllet/ und die Reiche leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen/ und seiner Barmhertzigkeit ingedenck gewesen.

Wie Er geredt hat zu unseren Vätteren/ Abraham / und seinem Saamen ewiglich.

Ehr seye dem Vatter / und dem Sohn/ und dem Heiligen Geist.

Als Er war im Anfang/ jetzt/ und allwegen/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Absonderlicher Gruß zu Maria.

SEye gegrüsset du Meer-Stern/du heiligiste Mutter GOttes / und unversehrte Jungfrau/du glückseelige Porten deß Himmels.

Die du auß dem Mund deß Ertz-Engel Gabriels das Ave empfangen hast / befestige uns in dem Friden/indem du den Namen Eva in den Namen Ave veränderet.

Lese auf die Band denen Schuldigen/ bringe herfür das Liecht denen Blinden/ vertreibe von uns alles Ubel / und erwirbe uns alles Gute.

Zeige dich als ein Mutter/durch dich nehme an unser Gebett / der für uns gebohren dein Sohn zuseyn sich gewürdiget hat.

O absonderliche/ und vor allen sanfftmüthige Jungfrau/mache uns/nach abgelegten Schulden der Sünden / keusch und sanfftmüthig.

Erlange uns ein reines Leben/ bereite uns einen sichern Weeg/ auf daß wir zu der Anschauung deines Sohns JESU gelangen/ und uns mit Ihme in Ewigkeit erfreuen.

Lob seye GOtt dem Vatter / die Glory unserem höchsten Haubt Christo / und dem heiligen Geist/allen Dreyen die einzige Ehr/ Amen.

Schön und süß bist du worden in deinen Wollüsten O heilige Gebährerin GOttes.

Verleyhe uns O HErr / deinen Dieneren/ daß wir uns allzeit erfreuen können an der Gesundheit deß Leibs / und der Seelen/ und daß wir durch die glorreiche Fürbitt der seeligen Jungfrauen Maria/von der gegen-

genwärtigen Traurigkeit erlediget werden/ und zu dem Genuß der ewigen Glückseeligkeit gelangen. Durch Christum unseren HErrn/ Amen.

Seufftzer eines Sünders zu der barmhertzigen Mutter.

ALlerdurchleuchtigiste/ und Großmächtigiste Kayserin / und Königin der Himmlen / du angenehmiste Tochter deß ewigen Vatters / außerkohrne Mutter deß Göttlichen Sohns/ allerkeuschiste Gesponß deß Heiligen Geistes / und heiligiste Wohnung der heiligisten Dreyfaltigkeit / dich grüsse ich in aller Unterthänigkeit / ich lobe/ und ehre deinen allerseeligisten Leib/welcher getragen hat die Frucht deß Lebens / durch welche uns gebracht worden das einzige Heyl / und überflüssige Seegen der gantzen Welt.

Ich weiß zwar / daß ich wegen meiner Sünden nicht würdig bin / vor deinem allerreinisten Angesicht zu erscheinen / weilen ich in Sünden nicht allein empfangen / sondern mich auch vilmahlen wider meinen gütigisten GOtt und HErrn schwerlich vergrif-

griffen hab. Jedoch O Mutter der Barmhertzigkeit/ist dir nicht unbekant/ wie höchstnothwendig mir Armseeligen dein Schutz und Fürbitt seye. Es ist ja deiner höchsten Würde nicht unanständig/daß du die Sünder vor dich lassest/ ihnen in ihrem äusseristen Elend einen Trost mittheilest/ und sie in deine Mütterliche Obsorg aufnimmest; indem du nach deinem Göttlichen Sohn zwischen GOtt/ und dem Menschen als ein Mittlerin gesetzet bist.

Derohalben befihle ich mich dir mit Leib und Seel völlig/ ich wirffe mich nider für deine allerheiligiste Füß/ und ruffe auß inneristen Grund meines Hertzens an dein Mütterliche Gütigkeit/ mit demüthigister Bitt/ du wollest mich elenden Sünder in meinen Nöthen nicht stecken lassen/ sondern gnädiglich herauß helffen.

O barmhertzige Mutter/ deine Augen seynd wie die Teich zu Hesebon/ denen die hilffreiche Wässer niemahls können abgehen/wende dise deine milde Augen zu mir. Lasse deine Brüst seyn wie die Trauben am Weinstock/ die mich in meiner Mattigkeit erquicken/ dann mit mehreren meines

nes gleichen muß ich bekennen: Wir seynd müd worden auf dem Weeg der Boßheit und deß Verderbens. Rauhe Weeg seynd wir durchwanderet / von dem Weeg deß HErrens aber haben wir nichts gewust. Lasse den Geruch deines Munds seyn / wie den Geruch der Aepfel / alsdann werden ich / und andere bekehrte Sünder lauffen in dem Geruch deiner Salben / und sagen können: Wir seynd GOtt ein guter Geruch Christi. Lasse deine Kehle seyn wie den besten Wein / welcher würdig ist / von meinem Geliebten getruncken zuwerden / damit mir in Verkostung desselben / alles Irrdische abgeschmack fürkomme.

Habe ich vor deinen Augen Gnad gefunden / O Königin / und gefallet es dir / so schencke mir durch deinen Göttlichen Sohn / welcher dir nichts abschlaget / meine Seel / für welche ich bitte. Ja ich kan nicht zweifflen / daß es dir gefalle; dann derentwegen bist du ein Mutter Gottes worden / daß wir alle Kinder GOttes genennet werden / und seyen / daß wir seyen Erben GOttes / und Mit-Erben Christi.

Von dir kan vil besser/ als von dem Job gesagt werden / daß die Barmhertzigkeit mit dir von Kindheit aufgewachsen/und dir von Mutter-Leib angebohren seye: erzeige dich also mir ein gnädige/ barmhertzige Mutter/ und erhalte mir bey GOtt die Gnad / daß Er mir barmhertzig seye hier zeitlich / und dort ewig/ Amen.

Anbefehlung zu der Mutter GOttes in allen Nöthen.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir O heilige Gebährerin GOttes / verschmähe nicht unser Gebett in unseren Nöthen / sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit / O du glorreiche / und gebenedeyte Jungfrau Maria/ unser Frau/ unser Mittlerin / unser Fürsprecherin / versöhne uns deinem Sohn/befihle uns deinem Sohn/ fürstelle uns deinem Sohn.

℣. O HErr erhöre mein Gebett/

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

WIr bitten dich HERR/ verleyhe uns/ daß die kräfftige Fürbitt der glorreichen unbefleckten Jungfrauen Maria uns beschütze / und zu dem ewigen Leben führe.

Durch

Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt/ und regiert in Ewigkeit/ Amen.

Anbefehlung zu dem heiligen Schutz-Engel.

O Englischer Geist/ mein treuer Beschützer/ ich setze dich zu einem Wächter meiner Seelen/ daß du den gantzen Tag Sorg über mich tragest. Ich bitte/ und begehre/ daß du mich auf dem Weeg deß Heyls behütest/ und vor den bösen Feind/ und schweren Anfechtungen bewahrest/ daß ich nach dem Willen GOttes die Sünd fliehen/ und die Christliche Tugenden üben möge.

Ich bitte auch/ daß du all mein Gebett/ gute Werck/ Creutz und Schmertzen/ so ich disen Tag hindurch thun/ und leyden wird/ vor GOTT tragen/ und zu seinem ewigen Wolgefallen aufs beste aufopferen wollest.

Wie hoch bin ich dir/ O mein himmlischer Weegweiser/ Führer/ und Beschützer für alle Gutthaten/ welche du mir immerdar erweisest/ verbunden? Wann ich schlaffe/

so wachest du: bin ich traurig / so thust du mich trösten: bin ich in einer Gefahr / so errettest mich / du mahnest mich getreulich ab von den Sünden / treibest mich an zu den Guten: hab ich gesündiget / führest mich zu der Buß / bist mir verhilfflich zu der Versöhnung GOttes / und bemühest dich / in seiner Gnad mich zu erhalten / du erweisest mir immerdar Hülff und Beystand.

So verlasse mich dañ niemahlen O mein heiliger Schutz-Engel / erleuchte / und führe mich auf den Weeg zur ewigen Seeligkeit. Vertreibe von mir die Anfechtung deß Feindes / und leyde nicht / daß eine Meynung der Boßheit in mir Platz habe: so du mich zu Zeiten sihest abweichen von der Tugend-Strassen / leite mich bald widerumb darauf / verwirffe mich Unwürdigen nicht / sondern hilff / bedecke / und regiere mich biß an mein letztes End.

Du als ein Sehender / erleuchte mich Blinden / als ein Weiser / unterrichte mich Thorrechten / als ein Starcker / beschütze mich Schwachen. Befihle mich allzeit der allerheiligisten Dreyfaltigkeit / den drey heiligisten Personen / JEsu / Maria / und Joseph /

seph / stelle Ihnen für gleich als ein wolrüchendes Rauchwerck mein Gebett / und wenige gute Werck / damit ich Gnad für mich / und andere sowol Lebendige als Abgestorbene / welche ich in mein Gebett einschliesse / gnädigist erhalte.

Erlange mir auch / daß ich ohne würdige Empfahung der drey letzten heiligen Sacramenten nicht sterbe / stehe mir getreulich bey in meiner Todts-Angst / und strengen Gericht / und da mein arme Seel in dem Fegfeuer wird büssen müssen / so tröste mich O mein heiliger Schutz-Engel / und erlange mir bald die ewige Ruhe / allwo ich dir ewigen Danck umb alle deine mir erwisene Gnaden und Gutthaten sagen werde / allwo ich mit dir vor deinen und meinen GOtt und HErrn erscheinen / und Ihme vollkommentlich dienen wird / Amen.

O heilige Chör der Englen / und ihr Heilige GOttes alle / die GOttes Angesicht unabläßlich ansehen / lobet GOTT mit mir / und bettet GOTT an für mich.

Zu den heiligen Englen vor dem Gebett.

JN Angesicht der Englen will ich dir mein GOTT Lob singen: Ich wird dich in deiner Kirchen anbetten / und deinen Namen bekennen.

O ihr seelige Himmels-Geister / durch deren Hând das kôstliche Rauchwerck von dem Gebett der Heiligen zu den Gôttlichen Thron auffsteiget / stehet mir bettenden bey / damit mein Gebett nit als ein lârer Dampf verschwinde / sondern mit grosser Inbrunst sich in den Himmel erschwinge: Nemmet solches auf / und opferet es GOtt / damit es mit euren / und den unendlichen Verdiensten Christi vereiniget / erlangen môge / was ich durch meine geringe Verdienst zu erlangen kaum hoffen kan. Durch eben denselben Christum unsern HErrn / Amen.

Erwôhlung eines Heiligen zu seinen Patron / welche ôffters / sonderbar bey dessen jährlicher Fest-Begângnuß kan erneueret werden.

Die seeligiste Mutter GOttes hat zu dem seeligen Alano gesprochen: Der Dienst / welcher den

den Heiligen erwisen wird / ist gleich als Silber: der Dienst / welcher mir erwisen wird / ist gleich als Gold: welcher meinem Sohn erwisen wird / ist gleich als Edlgestein: welcher der heiligen Dreyfaltigkeit / oder Gottheit erwisen wird / ist gleich als von Sternen. B. Alanus rediviv. p. 1. c. 7.

DEn ewigen / allmächtigen GOtt lobe und preyse ich von Hertzen in dir O du mein außerwöhlter lieber getreuer Patron / und Fürbitter heiliger N. GOtt der Vatter hat dich so edl erschaffen / daß du niemahls soltest verlohren werden: GOtt der Sohn hat dich so theuer erkauffet / daß du mit Ihm selbsten ewiglich soltest herrschen: GOtt der heilige Geist hat dich so wunderbarlich geheiliget / und gezieret / daß du zu dem glückseeligsten Genuß der ewigen Glory gelanget. Ich ermahne dich der vilfältigen grossen Woltathen / so dir die allerheiligiste Dreyfaltigkeit von Anfang biß zum End deines Lebens auf Erden erwisen hat / und jetzt in den himmlischen Freuden erweiset / und in Ewigkeit erweisen wird. Du weist / und sihest in GOTT / als in einem Spiegel / was mein Mangel / Anligen / und

Nothdurfft erforderet / auch wie armseelig ich bin an Leib und Seel/von innen und aussen. Ich zweiffle gar nicht / du meynest es mit mir gantz treulich/ und werdest mir von GOtt erbitten alles / was zu meinem ewigen Seelen-Heyl nothwendig und nutzlich ist.

Darumb schreye ich tröstlich zu dir / und bitte demüthiglich / du wöllest mir treue Hülff und Beystand leisten vor dem höchsten Thron der ewigen Göttlichen Majestät / und mir grossen Sünder durch deine Fürbitt Gnad und Barmhertzigkeit erlangen. Die Zeit meines Lebens ist eytel und kurtz / der Todt kommet schnell und gewiß/ das Urtheil Gottes ist dem Sünder schwer und bitter : destomehr erwirbe mir die kräfftige Gnad/ meine grosse Sünden zubereuen / mein Leben zu besseren / zu dem herbeynahenden Todt mich zubereiten/ und ein gnädiges Urtheil von Christo zu empfahen.

Lasse mich deiner vilvermögenden Fürbitt / auch deines heiligen Exempels allzeit geniessen / daß ich deinem tugendsamen Lebens-Wandel nachfolgen / in der Catholischen Kirchen beständig verbleiben/ die Gebott

bott deß HErrn unverletzt halten / alle böse Anfechtungen überwinden / und mit dir GOTT ewiglich lieben / und loben möge. Dir seye mein Thun und Lassen / mein Wolfahrt und Anligen / mein Leben und Sterben bey GOtt allzeit am besten befohlen.

O heiliger / oder heilige N. ich N. erwöhle dich hiemit zu meinen Beschützer und Fürsprecher / und nimme mir festiglich für / dich niemahls zuverlassen / auch nichts wider dich zu thun / noch zuzulassen / daß von meinen Untergebenen etwas wider dich gethan werde / sondern dir die Zeit meines Lebens getreulich zu dienen / und deine Ehr nach Möglichkeit zubeförderen.

Derohalben nimme mich auf und an zu deinen Diener / stehe mir bey in allen meinen Thun und Lassen / und seye mein getreuer Fürsprecher bey der heiligisten Dreyfaltigkeit / bey JEsu und Maria: erwirbe mir / daß ich Ihnen beständig diene / eyfrigist liebe / und täglich verehre.

Ich stelle dir auch für alle Dienst / so dir heut in der gantzen Welt erwisen werden / von Hertzen wünschend / daß ich alle dise verbesseren / vermehren / und dir höchstens an-

angenehm machen kônte. Komme mir zu Hülff in allen widerwärtigen Zuständen deß Leibs und der Seelen / absonderlich in der Stund meines Todts / Amen.

Zu dem Heiligen / dessen Fest begangen wird.

ICh grüsse dich O heiliger N. du wolriechende Blum deß Paradeyß / durch das allersüsseste Hertz JESU Christi / und wünsche dir von Hertzen Glück zu der jenigen Ehr und Glory / mit welcher du heut / als an dem Tag deines sigreichen Eintritts in die himmlische Freuden / von GOtt / und allen Heiligen bist beglückseeliget worden.

Zur Vermehr- und Erneuerung deiner Freud / Glory / und Glückseeligkeit / opfere ich dir auf eben dises allerwürdigiste Hertz JEsu Christi / durch welches ich dich auch bitte / du wollest bey dem lieben GOtt für mich bitten / und mir allzeit getreulich beystehen.

O grosser Himmels-Burger / der du die Catholische Kirchen mit deinen Tugenden zierest / erhalte auch mir Verzeyhung meiner Sünden / ein wahre Demuth / und andere

dere mir nothwendige Tugenden/absonderlich aber/ damit ich mit den heiligen Sacramenten versehen / in dem Stand der Gnad GOttes von disem Leben abscheyde / und du mir in der Stund meines Todts beystehest / daß ich also durch deine Verdienst und Vorbitt zu deiner heiligen Gesellschafft gelange/ Amen.

Gebett zu seinen H. Patronen.

O Ihr meine heilige / und außerwöhlte Patronen / und allerliebste Freund GOttes / heilige Maria / heiliger Joseph/ heiliger Benedict / rc. durch den lieblichen Geruch eurer Tugenden gezohen / nimme ich mein Zuflucht / und setze all mein Vertrauen zu Euch / demüthigist bittend/ Ihr wollet mir zu Hülff kommen/und Euch meiner erbarmen / mich zur wahren Besserung meines Lebens aufmunderen / und für mich inständig bitten / damit mir der gütigiste GOTT gnädiglich verleyhe ein reines Gewissen / die Gnad deß heiligen Geists / die kräfftige Würckungen der heiligen Sacramenten/ Zunehmen in der Tugend/ein rechte Erkanntnuß der Christlichen Warheiten/

und ein Eyfer-volle Bemühung zur Erlangung der Vollkommenheit.

Zur Vermehrung eurer Glory / opfere ich euch auf das allersüsseste Hertz JESU / und sage GOtt Danck / daß Er euch in dem Himmel so hoch erhebet hat. Euch befihle ich mich heut / und allezeit mit Leib und Seel / und bitte inständigist / ihr wollet mir bey GOtt erwerben / daß ich euch in Göttlicher Liebe / Andacht / Gedult / Reinigkeit / Beständigkeit / und in allem euren heiligen Lebens-Wandel nachfolge / die Versuchungen deß Sathans überwinde / und ein seeliges Sterbstündlein erlange.

O ihr meine getreue und beständige Beschützer / in eure Händ übergibe ich mein Leib und Seel / und befehle mich euch mit solchem Nachtruck / gleichwie JEsus am Creutz in seinen höchsten Nöthē in die Händ seines Vatters seinen Geist / und Johanni sein liebste Mutter befohlen hat. Traget Sorg für mein Heyl / und Seeligkeit / kommet mir zu Hülff in all meinen Nöthen / stehet mir bey / daß ich einen unsträfflichen auferbäulichen Lebens-Wandel führe / nach würdiger Empfahung der heiligen Sacramen-

menten/ ein seeliges End nehme/ und euch in der ewigen Glückseeligkeit beygesellet werde durch die alles vermögende Gnad unsers HErrn JEsu Christi/ der mit dem Vatter/ und heiligen Geist gleicher GOtt lebt/ und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Gebett zu seinem heiligen Namens-Patronen.

O Glorreichister/ und unter andern mir liebster heiliger N. der du mir in dem heiligen Tauff zu einem absonderlichen Fürsprecher bey GOtt bist außerkisen worden: auf dich setze ich mein Hoffnung/ und Vertrauen/ du werdest GOtt für mich bitten.

O heiliger N. ach führe mich/ und all meine Fußtritt auf den sicheren Weeg der wahren Tugend/ deß Fridens/ und deß ewigen Seelen-Heyls/ damit ich dir in allen Tugenden/ und Heiligkeit deß Lebens eyfrig nachfolge.

Bewahre mich vor aller Gefahr sowohl deß Leibs/ als der Seelen/ nimme die völlige Sorg meiner über dich/ in dem Himmel bitte für mich/ auf der Erden unterweise/ leite/ und beschütze mich/ in der letzten Tods-

Angst

Angst hilffe mir / und komme zu mir / mich zubegleiten zu meinem JESU / und seiner außerwöhlten Mutter / mit den neun Chören der Englen / und allen Heiligen / damit ich mich mit denselben ohne End erfreuen / und GOtt von Angesicht zu Angesicht ansehen möge. Durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Zu dem heiligen Joseph.

ALlerkeuschister Bräutigam Maria / und allertreuister Pfleg- und Nähr-Vatter Christi / du Zierd aller Heiligen / du gröster / und fürtrefflichster unter allen Patriarchen / du grosser Mithelffer der menschlichen Erlösung / hertzliebster heiliger Joseph ! gantz freundlich grüsse ich dich / demüthigist ehre ich dich / und inbrünstig liebe ich dich.

Nach GOTT / nach JEsu / und Maria setze ich mein gröstes Vertrauen auf dich / dieweil ich weiß / daß du diejenige / welche du in deinen Schutz aufnimmest / bey GOtt in Gnaden bringest / und alles / was ihnen zu ihren Seelen-Heyl nutzlich ist / erbitten könnest : wie dann die heilige Theresia von dir be-

bekennet / daß ihr nichts / welches sie in deinem Namen GOtt gebetten hat / seye abgeschlagen worden. Ich erinnere dich O heiliger Joseph der hertzlichisten Freundlichkeit / so du mit JEsu und Maria auf Erden gepfleget / und jetzt in dem Himmel einander erzeiget.

Ich bitte / du wollest mich zu deinen lieben Kind auf- und annehmen / auch allzeit ein Vätterliches Hertz gegen mir tragen / gleichwie ich ein kindliches Gemüth zu dir habe / und dich von Grund meiner Seelen liebe. O du mein hertzliebster Vatter / lasse mich doch meiner kindlichen Liebe / und Treu geniessen / und deine mächtige Hülff in meinem Leben und Sterben empfinden / Amen.

Zu dem heiligen Johannem / Evangelisten.

O Liebreichister H. Apostel / und Evangelist Johannes / ich ermahne dich der übersüssisten Freud / welche dein Hertz hat empfunden / als Christus dein allerliebster Maister dich / und deine heilige Mit-Apostel das heilige Vatter unser zu betten geleh-

lehret hat. Umb diser Süssigkeit willen bitte ich dich/ erlange mir / daß ich Ihm biß an mein End mit sicherer Beständigkeit treulich anhange/ Amen. Vatter unser rc.

Christus selbst hat der heiligen Gertraud L. 4. c. 4. befohlen / den heiligen Johannem Evangelisten als einen sonderbaren Patron zuverehren/ und ihme alle Tag zu Ehren ein Vatter unser/ sambt disem Gebettlein zu betten.

Zu der H. Maria Magdalena.

MEin gütigister HErr/ und Erlöser JESU Christe / mit höchsten Lob/ und Preyß dancke ich dir für die reumütige Zäher / welche die heilige Maria Magdalena durch deine Gnad in Bitterkeit ihres Hertzens bey deinen heiligen Füssen so reichlich vergossen hat/ daß sie mit selbigen deine heilige Füß gewaschen / mit ihren Haaren abgetrücknet/ und sovil Zeichen einer wahren Reu von sich gegeben. Ich dancke dir auch für die inbrünstige Liebe / so du damahls dem Hertzen diser demütigen Büsserin eingegossen/ und sie so gar erfüllet hast / daß sie ausser dir nichts mehr liebete. O JESU/ ich bitte dich unterthänigist durch die grosse

Verdienst / und Fürbitt der heiligen Maria Magdalena / als deiner absonderlichen Liebhaberin / du wollest mir die Zäher der wahren Buß mittheilen / und deine Göttliche Lieb eingüssen / daß ich meine Sünden schmertzlich beweine / und dich meinen GOtt und HErrn über alles liebe hier zeitlich / und dort ewig / Amen.

Kindliche Anbefehlung zu dem H. Vatter Benedict.

O Heiliger Vatter Benedict / ein Herr / und Führer der Ordens-Geistlichen / ein Hoffnung und Trost aller / welche dich von gantzen Hertzen anruffen / unter deinen sicheristen Schutz befihle ich mich demütig / daß du mich wegen der Vortrefflichkeit deiner Verdiensten wollest beschützen von allem dem jenigen / was meinem Seelen-Heyl zuwider lauffet. Erlange mir die Gnad der Zartigkeit deß Gewissens / und der Zäher / damit ich würdiglich beweynen möge die Sünd und Laster / mit welchen ich von Jugend auf meinen gütigisten HErrn JEsum Christum öffters beleydiget / auch damit ich dich recht loben / und verehren könne.

ne. O Oelbaum / O fruchtbariste Weinreben in dem Hauß GOttes / O goldenes / mit unterschidlichen kostbaren Steinen geziertes Geschirr / welches nach dem Hertzen GOttes außerwöhlet / und mit denen vortrefflichisten Gnaden-Schätzen / als mit funckenden Edlgesteinen / besetzet ist: dich ruffe ich an / dich bitte ich / zu dir O gütigister Vatter und Lehrmaister nimme ich auß inneristen deß Hertzens / und allen Begierden der Seelen meine Zuflucht / daß du dich würdigest bey GOtt meiner / als eines armen Sünders / ingedenck zuseyn / damit Er mir durch seine unendliche Barmhertzigkeit alle meine Missethaten verzeyhe / mich in den Guten erhalte / und mich auf keinerley Weiß von sich abweichen lasse / sondern führe zur erwünschlichisten Gesellschafft der Seeligen / und zu seiner erfreulichisten Anschauung / allwo ich mich mit dir / und mit sehr vil anderen deinen Nachfolgeren ewiglich erfreuen wird können; welches uns verleyhe unser GOtt und HErr / Christus JEsus / welcher mit dem Vatter / und heiligen Geist lebt / und herrschet in alle Ewigkeit / Amen.

Zu

Zu denen heiligen Benedictinern.

WIr bitten dich O allmächtiger GOtt / daß du durch die Verdienst und Beyspil unsers seeligisten Vatters Benedicti / und seiner Lehr-Jünger Placidi und Mauri / seiner Jungfräulichen Schwester Scholastica / und aller heiligen Mönchen / welche unter dem Fahnen / und Anführung Benedicti dir ritterlich gestritten / in uns erneuerest deinen heiligen Geist / durch dessen Beyhülff wir gestärcket / wider das Fleisch / die Welt / und den Teuffel männlich streiten; und weilen ohne mühesamen Streit der Sigs-Zweig nicht kan erhalten werden / so verleyhe uns in den Widerwärtigkeiten die Gedult / in den Versuchungen die Beständigkeit / in den Gefahren den Rath; gibe uns die unversehrte Keuschheit / die Begierd der Armuth / den Frucht deß Gehorsams / ein kräfftiges Vornehmen / alles zur Vollkommenheit Ersprießliches getreulich zu halten / daß wir also durch deine Tröstungen gestärcket / und mit brüderlicher Liebe verbunden / dir einhellig dienen / folglich durch dises Zeitliche so glücklich kommen / damit

wir einstens als Obsiger gecrönet / zu dem ewigen Vatterland zugelangen / und in die Gesellschafft der heiligen Benedictiner einverleibet zuwerden verdienen. Durch unsern HErrn JEsum Christum / welcher mit dir in Einigkeit deß heiligen Geists lebt / und regiert in alle Ewigkeit / Amen.

Gebett.

O HErr erwecke in deiner Kirchen den Geist / mit welchem dir der seelige Vatter und Abbt Benedictus gedienet / damit wir mit demselbigen erfüllet / uns befleissen zu lieben / was er geliebet / und in dem Werck erweisen / was er gelehret. Durch unsern HErrn JEsum Christum / welcher in Einigkeit eben desselbigen heiligen Geists lebt / und regiert in Ewigkeit / Amen.

Zu dem H. Vatter Benedict.

HEiliger Benedicte / sowohl dem Namen nach / als in dem Werck selbsten gebenedeyet / der du in dem Leib deiner Mutter singend und frolockend bist gehöret worden.

O H. Vatter so viler geistlichen Söhn und Töchter! der du hast einen höllischen /

und mit unreinen Gedancken dir überlästigen Geist durch Distel und Dörnern / in welchen du dich so heroisch hast herumbgewältzet / also vertriben / daß er sich nicht mehr getrauet zuruck zu kommen.

Der du / O glorwürdiger Patriarch / einem deiner Jünger / als du ihne von dem bösen Geist bey dem Saum seines Kleyds sahest auß dem Chor hinauß ziehen / die köstliche Gaab deß Gebetts erlanget hast.

Der du mit dem heiligen Creutz-Zeichen ein mit Gifft angefülltes Gefäß zerbrochen hast / auf daß du den Todt nicht thätest hineintrincken.

Der du die glorreiche Seel deß heiligen Bischoffs Germani in einer feurigen Kugl / und die gebenedeyte Seel deiner Jungfräulichen Schwester / der heiligen Scholastica in Gestalt einer Tauben hast sehen in Himmel fahren / wie dann auch dein eigene Seel / O heiliger Vatter Benedicte / auf das kostbariste gezieret / mit vilen brinnenden Amplen umbgeben / gehn Himmel fahrend gesehen worden / darbey dise Stimm erschollen: Dises ist der Weeg / durch welchen der dem HErrn geliebte Benedictus ist

aufgefahren. O heiliger Vatter bitte mir die Gnad auß/ daß ich die Welt/ das Fleisch/ und den Teuffel überwinde / und mit dir GOtt ewig benedeye/ Amen.

Zu der heiligen Barbara.

HEilige Barbara / du edle Braut/
Mein Seel und Leib sey dir vertraut/
Sowohl im Leben / als im Todt/
Komm mir zu Hülff in letzter Noth.
Hilff/ daß ich vor mein letzten End
Empfang das heilig Sacrament.
Bey GOTT mir nur sovil erwirb/
Daß ich in seinen Gnaden stirb.
Den bösen Feind weit von mir treib/
Mit deiner Hülff stäts bey mir bleib.
Wann sich mein Seel vom Leib abwend/
So nimm sie auf in deine Händ/
Behüt sie von der Höllen-Peyn/
Und führ sie in den Himmel ein. Amen.

Allmächtiger ewiger Gott/ ich bitte dich/ daß die Vorbitt der heiligen Jungfrauen/ und Martyrin Barbara mir allzeit zu Hülf seye/ auf daß ich deß gähen / und unvorgesehenen Todts nicht sterbe / sondern vor dem Abschid auß diser Welt mit den heylsamisten

sten Sacramenten versehen werde / und von allen meinen sowohl sichtbarlich- als unsichtbarlichen Feinden bewahret / und wider die böse Geister beschützet werde/ also auch gelangen möge zu dem ewigen Leben. Durch JESUM Christum unseren HErrn / Amen.

Zu der heiligen Gertraud.

BEgrüst seyest du O seelige Jungfrau Gertrudis! du Paradeyß der Freuden Christi / durch das allersüssiste Hertz JEsu/ ich erfreue mich wegen deiner Glory/ ich dancke GOtt für alle Wolthaten/ so Er dir hat mitgetheilet ; ich lobe / und preyse Jhn / und zur Vermehrung deiner Freud und Glory opfere ich dir das allersüssiste Hertz JEsu. O glorwürdige Jungfrau/ bitte für uns den HErrn / auf daß wir gantz gleichförmig werden deinem/ und deines geliebtisten JEsu Hertzen/ Amen.

Zu der heiligen Theresia.

HEilige Theresia/ die du noch gantz jung an Jahren/ hast stäts aufgeschryen: In alle Ewigkeit! in alle Ewigkeit! in

alle Ewigkeit! die du JEsum in den Himmel gesehen/ und die Stimm gehöret: Sihe/ was für grosser Schätz und Freuden sich die böse Sünder muthwillig berauben. Die du Mariam zu deiner Mutter erwöhlet/ und ein Gelübd gethan/ allzeit das/ was vollkommener seyn wurde/ zu ergreiffen/ da ein Seraphin dein Hertz verwundet mit einem feurigen Pfeil/ du auch vor lauter Liebs-Brunst gestorben bist/ und dein heilige Seel in Gestalt einer Tauben in die Händ deines Erlösers übergeben hast/ nach dem Todt aber mit grossen Glantz umgeben/ anderen erschinen bist. Heilige Theresia/ drucke tieff in mein Hertz hinein jenen Spruch: HERR eintweders gelitten/ oder gestritten! Erbitte mir/ und stärcke mich/ daß ich allzeit das bessere erwöhle/ und endlich auch unter die Zahl der Außerwöhlten ewig möge gezehlet werden/ Amen.

Anbefehlung zu allen Heiligen GOttes.

ALlmächtiger/ ewiger/ gütiger GOtt/ ich befihle dir heut/ und zu allen Zeiten mein Seel/ meinen Leib/ Gesicht/ Gehör/

hör/ Geschmack/ Geruch/ Empfindung/ alle meine Gedancken / Begierden / Wort und Werck/ alle meine äusserlich- und innerliche Sinn/ meinen Verstand/und Gedächtnuß/ mein Glauben / und Verharrung in dem Guten / in die Händ deines Gewalts / daß du alles dises wöllest behüten/ und bewahren Tag und Nacht zu allen Zeiten. O heiligiste Dreyfaltigkeit erhöre mich / und beschütze mich vor allem Ubel/ vor aller Nachstellung deß Teuffels / und allen Feinden/ durch das Gebett der Patriarchen / durch die Verdienst der Propheten / durch die Hülff der Apostlen / durch die Standhafftigkeit der Martyrer / durch den Glauben der Beichtiger / durch die Keuschheit der Jungfrauen / und durch die Fürbitt aller Heiligen / die dir gefallen haben von Anfang der Welt an/ und dich loben werden in Ewigkeit. Treibe von mir allen Ubermuth deß Gemüths / und gibe mir wahre Reu meines Hertzens. Nimme von mir die Hoffart/ und gibe mir die wahre Demuth / mache mich sanfftmüthig / auf daß mein steinenes Hertz erweichet werde. O HErr errette meine Seel von deß Feinds Anfechtun-

tungen/ und erhalte mich in deinem Willen/ dann du bist mein GOtt.

Gibe mir ein/ daß ich beständig umb das jenige bitte/ was dir angenehm/ und mir nutzlich ist. O mein GOtt und HErr/ erhöre mich in der Zeit der Noth/ dann du bist das Liecht meiner Augen/ willige ein/ was ich begehre/ dann so du von mir wirst abweichen/ alsdann bin ich hin/ sihest du mich aber gnädiglich an/ so lebe ich. Wann du mein Gerechtigkeit erfordereſt/ wird ich nicht bestehen können: sihest du mich aber an mit deiner Gerechtigkeit/ so erledige mich von dem Grab deß ewigen Todts. O HErr tilge in mir auß alles/ was du hassest/ und gibe mir den Geist der Reinigkeit: gedulte nichts in mir/welches meinem Seelen-Heyl kunte schädlich seyn/ und gibe mir alles/was zu Erlangung desselben nutzlich ist. HErr versihe mein Hertz mit deiner Forcht/ mit einer tieffen Demuth/und reinen Gewissen/ sambt der brüderlichen Liebe: lasse nach meine Sünden/ und verschone meiner Seelen: erbarme dich meiner/ und mache mich Krancken gesund. O HErr du bist mein einzige Zuflucht/ da mich die Aengsten und Nöthen umbgeben.

O heilige/ und unbefleckte Jungfrau/ und Mutter unsers HErrn JESU Christi/ ich bitte dich/ du wollest für mich bitten den Jenigen/ dessen lebendiger Tempel du zuseyn verdienet hast/ heiliger Michael/ heiliger Gabriel/ heiliger Raphael/ alle Chör der Engel/ und Ertz Engel/ alle heilige Patriarchen/ Propheten/ Apostel/ Evangelisten/ Martyrer/ Beichtiger/ Leviten/ Jungfrauen/ und alle Seelige/ bittet für mich euren und meinen gütigisten GOtt/ der euch erwöhlet hat/ und in dessen Anschauung ihr euch erfreuet/ daß ich von dem Rachen deß Teuffels/ und von dem ewigen Todt möge erlöset werdē/ und auß seiner grossen Barmhertzigkeit das ewige Leben erlangen.

O ihr himmlische Inwohner/ und Heilige GOttes/ auß Liebe/ die bey euch vollkommen ist/ bittet GOtt für alle Christen auf Erden/ insonderheit für mich/ und alle diejenige/ so mir zugethan/ verwandt/ anbefohlen/ und zu einer Hoffnung der ewigen Seeligkeit beruffen seyn; bittet für uns Christum JEsum unsern Mittler/ auf daß wir durch die Krafft seiner Göttlichen Gnad biß an das End ritterlich streiten/ und also

mit euch ewiglich gecrönet werden von JE-
su Christo unserm König der Glory/ Amen.

Lob- und Bitt-Gesang zu dem glor-würdigen Martyrer Johannes von Nepomuck / einen sonderlichen Beschützer der Ehr/ und deß guten Namens.

ALle Tag meine Seel/ ehre Johannem/
Jenen von Nepomuck grossen Pa-
tron:
Thue auch andere darzu ermahnen/
Lebe/ und folge / was diser gethan.
Höre/ und schweige / wie diser geschwigen
Unter den Schmeichlungen / Spotten /
und Hon:
Mache nicht offenbar/ halte verschwigen/
Was villeicht Böses dein Nächster ge-
than.
Dise Verschwigenheit/niemand zu schaden/
Hatte Johannem umbs Leben gebracht/
Auß einem Beichtiger durch Gottes Gnadē
Einen glorwürdigen Martyrer g'macht.
Gnädiger Schutz-Herr/ und Helffer in Nö-
then/
Wunder und Gnaden hochmögender
Mann/

Höre mein Seufftzen/ ach höre mein Bettē!
Sihe Johannes mich Sünder auch an!
Schütze mein Handl im Him̃el und Erden/
Halte mein Namen in ehrlichen Wohn/
Lasse niemahlen zu schanden mich werden/
Hie und dort seye mein treuer Patron.
Dises mein Wünschen ist/ diß mein Begehren/
So zu dir alle Tag hertzlich absend.
Wann du mich gnädiglich werdest erhören/
Will ich dich lieben und loben ohn End.

℣. Auf dich O HErr hab ich gehoffet/ lasse mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

℟. Durch dein Gerechtigkeit erledige mich.

Gütigister GOtt und HErr/ deme allein alles Lob und Ehr gebühret/ ich bitte dich demüthigist durch die glorreiche Verdienst deines wunderthätigen Diener/ und Blut-Zeugen Johannis von Nepomuck/ wende ab von mir/ und N. alle Schand und Spott/ üble Nachreden/ Verleimbdungen/ und falsche Inzüchten/ wo immer her sie mir sollen zukommen: gibe mir Gnad/ die zeitliche Ehr/ und den guten Namens-Ruff also zugebrauchen/ daß ich selbe nicht mir/ son-

sondern deinem heylwerthisten Namen zueigne / und also durch dich verdiene der ewigen Schand zu entrinnen / und in die himmlische Glory einzugehen / allwo ich dich mit meinem hilffreichen Patronen / sambt allen Außerwöhlten zu loben / und ehren gewürdiget werde in alle Ewigkeit / Amen.

Gebetter in unterschidlichen Angelegenheiten.

Für seine Feind.

Ich bitte dich O allerbarmhertzigster JEsu / daß du mit derselben Liebe / mit welcher du in deinem bitteren Leyden für deine Creutziger gebetten hast / allen den jenigen verzeyhen wöllest / welche mir jemahls auf einige Weiß mit Gedancken / Worten / oder Wercken etwas zuwider gethan haben. Ich verzeyhe ihnen von Grund meines Hertzens / und bitte / du wöllest sie meinetwegen nicht straffen / sondern ihnen sovil Gutes mittheilen / als sie mir Böses wünschen / wöllen / und gunnen können / Amen.

Für

Für einen Krancken.

Welches dem Krancken / und dem Bettenden sehr nutz- und verdienstlich ist / wie Christus unserer heiligen Gertraud geoffenbaret L. 3. c. 37.

O Allermitleydentlichister HErr JESU! ich erinnere dich der vilfältigen Schmertzen und Peynen / so du drey gantzer Stund lang am H. Creutz hast außgestanden für das Heyl der gantzen Welt/und bitte dich durch alle dise Marter / und absonderlich durch den harten Stoß / der dir dein allersüssestes Hertz hat abgestossen/daß du disem armen Krancken N. in seinen vilfältigen Schmertzen beystehen / und wahre Gedult verleyhen wollest. Ich bitte dich O barmhertzigister JEsu / daß du alle und jede Augenblick / in welchen er noch leyden wird / wöllest gereichen lassen zu deinem wolgefälligen Lob / und zu seinen gröſten Nutzen / nachdem es deine Göttliche Lieb in deinem Vätterlichen Hertzen von Ewigkeit her verordnet hat zu seinem Heyl / und Wolfahrt / Amen.

Gebett eines krancken/ oder betrübten Menschens/

Welches/ wann es andächtig gesprochen wird/ sehr grosse Krafft hat/ wie einer heiligen Person/ nach Zeugnuß unsers Ludovicii Blosii, geoffenbaret worden.

MEin HErr und GOtt/ ich bin der jenige armseelige Mensch/ den du nach deiner Vätterlichen Güte erschaffen/ und durch den schmählichsten Todt deines eingebohrnen Sohns erlöset hast; du allein gebietest/ und herrschest über mich/ und kanst mich seelig machen durch dein unermessene Barmhertzigkeit/ auf welche ich mein Hoffnung und Vertrauen setze.

O einziger hilffreicher Trost aller betrübten und geängstigten Hertzen/ der du den Hoffärtigen Widerstand thust/ und dem Demüthigen Gnad verheissen/ und die jenige niemahl ungetröstet lassest/ welche zu dir mit gantzem Hertzen fliehen/ dir seye Danck/ Lob/ und Ehr in Ewigkeit/ daß du mich jetzunder mit disem Anligen so Vätterlich heimsuchest/ und ermahnest. Ich weiß/ und glaube gantz ungezweifflet/ daß du über deine Glaubige alles auf das beste verordnest/

und ihnen zum guten schickest/ was/ und wie du es auch mit ihnen machest / es gehe ihnen wohl/ oder übel. Deine Urtheil seynd allzeit gerecht / dein Will ist heilig / dein Vorsichtigkeit gewiß / ob sie es schon nicht wissen.

Ich bitte dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit / du wollest den Glauben/ das Vertrauen / und die Gedult in mir vermehren/ damit ich meinen Willen gantz und gar in deinen Vätterlichen Willen ergebe/ und was du villeicht zur Straff meiner Sünden über mich verhängest/ ich dasselbige für deine Vätterliche Ruthen mit grosser Danckbarkeit annehme / und dardurch gedemüthiget/ mich mit rechtem Ernst verbessere. Erhalte mich O getreuer Nothhelffer JEsu Christe in deinem Schutz und Schirm / mache es mit mir nach deinem Göttlichen Wolgefallen / daß all mein Widerwärtigkeit dir zum ewigen Lob/ mir aber zu mehreren Seelen-Nutzen gereiche. Dein/ nicht mein Willen geschehe O HErr / jetzt/ und allzeit / Amen.

Für deine leib- und geistliche Freund.

IN Vereinigung der Treu/ O JESU/ mit welcher du deine liebe Mutter dem heiligen Johannes befohlen hast/ befihle ich dir alle meine leib- und geistliche Freund und Gutthäter: und gleichwie du am letzten Abendmahl für deine Jünger deinen Vatter gebetten hast / also bitte ich auch dich für meine Freund/ sprechend: Bewahre sie/ O JEsu/ vor allem Ubel / und stehe ihnen bey in ihren leiblich- und geistlichen Nöthen/ auf daß sie in deiner Lieb und Gnad leben / darinn sterben / und seelig werden. O barmhertziger GOTT / bewahre sie mit deinem Göttlichen Seegen vor allem Ubel / stärcke sie in deiner Gnad / und in der Liebe deß Nächsten/ erhalte sie gnädiglich in langwiriger Gesundheit / und verleyhe ihnen / daß sie ihrem Beruff / in dem sie leben / treulich außwarten/ in Glück und Unglück sich gleichförmig halten / durch deine Gnad erreichen ein glückseeliges End / und endlich die ewige Glückseeligkeit zu Lob und Ehr deines Göttlichen Namens / und zu meiner mehreren Wolfahrt / Amen.

Für Abwendung der drey Ruthen GOttes/ Pest/ Hunger/ und Krieg.

ALlmächtiger GOTT / dessen Eigenschafft ist/ dich unser zu erbarmen/und zu verschonen / wende gnädiglich von uns ab die wohlverdiente Straffen schädlicher Kranckheiten/Hunger/und Kriegs-Nöthen/ auf daß wir würcklich erfahren / daß solche Geisel auß deinem Zorn über uns gezucket/ und durch deine Barmhertzigkeit wider weggelegt werden. Vertilge O starcker GOTT mit der Hand deiner Stärcke die Hoffart und Hartneckigkeit unserer Feinden. Gibe uns O gütiger GOtt / der du alle Geschöpff speisest/ und erhaltest / unser tägliches Brod. Fristе uns GOtt deß Lebens unser Gesundheit zu deinem Lob und Ehr / auf daß du von uns deinen unwürdigen Diener / und Kinderen nach unserem Vermögen hie zeitlich / und dort ewig gepryſen werdest/ Amen.

Für das gemeine Anligen der Catholischen Kirchen.

VErschone O HErr / verschone deinem Volck / welches du zur Erkanntnuß

deines allein seeligmachenden Glaubens-Liecht gnädiglich beruffen hast. Wir müssen zwar in aller Unterthänigkeit bekennen/ daß wir mit grossen Sünden und Straffen behafftet/ deiner Göttlichen Erbärmnuß/ Trost/ und Erledigung gantz unwürdig seyen: jedoch wegen deiner unendlichen Barmhertzigkeit/ welche unsere Boßheit weit übertriffet/ sihe uns gnädiglich an/ und wende Vätterlich ab von deinen wiewohl boßhafften Kinderen die verdiente und angetrohete Straffen.

Sihe/ O himmlischer Vatter/ es schreyet zu dir das für uns am Stammen deß heiligen Creutz vergossene Blut deines unschuldigen Sohns. Es sollen für uns bey dir bitten sovil tausend außerwöhlte Engel/ welche allzeit vor deiner Göttlichen Majestät unbefleckt stehen/ dich loben/ und lieben über alles. Es wöllen auch unsere Fürbitter seyn alle Ständ und Orden deiner lieben Heiligen/ welche sich in deiner glückseeligisten Anschauung im̃erdar erfreuen/ ihnen jedoch die Menschliche Armseeligkeit nicht unbekannt ist.

Wir bitten sambt ihnn allen einhelliglich/

glich / daß unsere Catholische streitende Kirchen / so dem Creutz und Gefahren jetzt unterworffen ist / an allen Orthen wohl bestehe / und von gegenwärtigen / wie auch zugleich zukünfftigen Feinden und Widerwärtigkeiten beschützet / in allem Guten gestärcket / und beförderet werde / damit die Glider derselben mit der triumphierenden Kirchen in dem Himmel nach überwundenen Feinden / einstens vereiniget werden / und dich ihren GOtt und HErrn in Ewigkeit loben / und preysen / Amen.

Gebett eines Anfangenden fromm zu leben / oder in dem Weeg der Reinigung.

ICh armer sündiger Mensch komme zu dir / O GOtt! als dem Brunnen der Barmhertzigkeit / damit du mich Unreinen abwaschest. O Sonn der Gerechtigkeit / erleuchte mich Blinden! O bester Leib-Artzt / heyle mich Verwundten! O König der Königē / bereiche mich Armen! O Mittler zwischen GOTT / und dem Menschen / versöhne mich Schuldigen! O guter Hirt / führe zuruck mich Irrenden. Mein GOtt

verleyhe die Barmhertzigkeit dem Armseeligen / Verzeyhung dem Lasterhafften / das Leben dem Verstorbenen / die Gerechtfertigung dem Bösen / die Gnad dem Hartneckigen.

O barmhertzigister Vatter / ruffe zu dir den Flüchtigen / ziehe den Widerspenstigen / richte auf den Fallenden / umbfange den zu dir Kommenden / halte den Stehenden / führe den Gehenden. Vergisse nicht deß jenigen / welcher deiner vergessen / verlasse nicht den / der dich verlassen / verachte nicht den Sünder / der dich verachtet.

Ich hab dich O GOtt mit meinen Sünden beleydiget / dem Nächsten geschadet / mir selbsten nicht verschonet. Mein GOtt ich hab gesündiget mit Schwachheit wider die Allmacht deß Vatters / mit meiner Unwissenheit wider die Weißheit deß Sohns / mit meiner Boßheit wider die Gütigkeit deß heiligen Geistes / und mit disen allen habe ich mich der gantzen heiligsten Dreyfaltigkeit widerspenstig erzeiget. Ach mich Armseeligen! wievil und schwere Laster hab ich begangen! dich meinen HErrn hab ich verlassen / mit meiner verkehrten Lieb bin

ich von dem wahren Gut abgewichen/ durch eytle Forcht hab ich mich erschröcken lassen/ mit Wort und Werck/ mit heimlich-offent-lich-und halßstärrigen Sünden hab ich mein arme Seel verunreiniget/ ja gar in den Todt gestürtzet.

Derowegen bitte ich armseeliger schwacher Mensch dich meinen GOtt / sihe nicht an meine Boßheit/ sondern dein unendliche Gütigkeit / verzeyhe mir meine Sünden/ führe mich zu einer rechten Buß / damit ich alle begangene Nachlässigkeiten recht bereue/ und mich ins künfftig desto behutsamer verhalte/ Amen.

Gebett eines der Tugend beflißnen/ oder in dem Weeg der Erleuchtung.

O Allmächtiger GOTT / der du alles weist/ der du keinen Anfang noch Ende hast / der du die Tugenden gibest / erhaltest/ und belohnest / befestige mich mit dem hochzeitlichen Kleyd der Liebe. Verleyhe mir / daß ich dir durch die Gerechtigkeit gehorsam seye/ durch die Bescheidenheit denen Nachstellungen deß Teuffels entgehe/ durch die Mässigkeit das Mittl halte / durch die

Stärcke die Widerwärtigkeiten gedultig trage.

Verschaffe in mir/ daß ich das jenige/ was in mir gut ist/ anderen gern mittheile / was mir aber abgehet / demüthig von anderen begehre / meine begangene Sünden redlich anklage/ die darauß entsprungene Straffen gedultig übertrage / den Nächsten wegen seines Wolergehen nicht neyde/ für die von dir empfangene Gutthaten allzeit schuldigisten Danck abstatte/ in der Kleydung/ im Gehen / und Bewegen die Schrancken der Ehrbarkeit nicht überschreite / die Zungen von dem verbottenen Geschwätz zuruck halte/ an kein gefährliches Orth mich verfüge/ die Augen nicht hin und her fürwitzig schiessen lasse/ das unnütz Reden niemahls anhöre/ in dem Angesicht die innerliche Demuth erweise/ das Gemüth zu den Himmel erhebe / das Zergängliche verachte / dich allein verlange / das Fleisch in dem Zaum halte/ das Gewissen reinige / die Heilige verehre/ dich würdiglich lobe / in dem Guten einen Fortgang mache / und die gute Werck mit einem heiligen End beschliesse.

O HERR pflantze in mir die Tugenden/

den / damit ich in dem Dienst GOttes andächtig / in meinen Verrichtungen fürsichtig / in meinen leiblichen Nothwendigkeiten niemand überlästig seye. Gibe mir O HERR ein rechtschaffene Reu und Leyd / ein aufrichtige Beicht / ein vollkommene Genugthuung. Richte meinen innerlichen Stand ein durch ein frommes Leben / damit ich übe / was sich gebühret / und was mir verdienstlich / andern aber auferbäulich ist: Lasse nicht zu / daß ich etwas begehre / oder anfange / welches dir auch nur in dem mindisten zuwider ist: Verleyhe mir entgegen / daß ich mich deinem heiligisten Willen in allen ergebe / alles mit dir anfange / fortsetze / und endige hier zeitlich / und dort ewig / Amen.

Gebett eines Vollkommenen / oder in dem Weeg der Vereinigung.

SEye mir gnädig O allmächtiger und barmhertziger GOTT / stärcke mich mit deiner kräfftigen Hülff / damit ich zu der Ehr und Glory deines heiligisten Namens eyfrig verlange / weißlich nachforsche / warhafftig erkenne / und in dem Werck vollkommen

men erfülle/ was dir wolgefällig ist. Stehe mir bey/ damit ich meinem Stand gemäß lebe/ allzeit wisse/ was ich thun solle/ und du von mir verlangest/ damit ich also das von dir Verlangte eyfrigist vollziehe.

Der Weeg zu dir O HERR seye mir sicher/ gerad/ und heylsam/ welcher mich weder in guten/ noch schlimmen Verfallenheiten von dir hinwegführe/ auf daß ich dir in dem glücklichen Zustand allzeit dancke/ und in den Widerwärtigkeiten die Gedult erhalte/auf daß mich jene nicht hoch = dise aber nicht kleinmüthig machen. Ich will mich an nichts erfreuen/ noch betrüben/ als allein was zu dir führet/ oder von dir abweichet. Ich verlange niemands zu gefallen/ oder förchte mir nicht anderen zu mißfallen/ als allein dir. Wegen deiner verachte ich alles Zergängliche/ und liebe alles das Deinige/ und dich/ mein GOtt! über alles. Es ist mir zuwider alle Freud/welche ist ohne dich/ und verlange nichts/ welches ist ausser dir. Es erfreuet mich die Arbeit/ welche ist für dich/ und ist mir verdrüßlich die Ruhe/ welche ist ohne dich.

Mache/ O HERR/ daß ich mein Hertz

öfftersz zu dir erhebe / und wann ich gähling solte zuruck weichen / solche sträffliche Meineydigkeit gleich widerumb mit Reu / und kräfftigen Vorsatz der Besserung ersetze. Mein GOtt und HErr / würcke in mir / daß ich seye demüthig ohne Gleißnerey / frölich ohne Außgelassenheit / traurig ohne Kleinmüthigkeit / eingezogen ohne Hochmuth / behend ohne Leichtfertigkeit / warhafft ohne doppleten Hertzen / keusch ohne Verletzung / dich förchtend ohne Verzweifflung / auf dich hoffend ohne eigenes Vertrauen / den Nächsten straffend ohne Vermäntlung / ihne mit Wort und Exempel auferbauend ohne Hoffart / gehorsam ohne Widerred / gedultig ohne Murren.

O gütigister GOtt / gibe mir ein Hertz / welches allzeit verbleibe wachtbar / damit solches kein fürwitziger / oder lasterhaffter Gedancken von dir abziehe: nach dem himlischen trachtend / damit solches kein unordentliche Neygung zu Boden trucke: unüberwindlich / damit solches keinem feindlichen Gewalt weiche: frey / damit es sich keiner frembden Dienstbarkeit unterwerffe: gerecht / damit solches kein widrige Meynung von dir abwendig mache. Gi

Gibe mir einen Verstand / welcher dich erkenne / die Sorgfalt / welche dich suche / die Weißheit / welche dich finde / den Lebens-Wandel / welcher dir gefalle / die Beständigkeit/welche deiner erwarte/das Vertrauen / welches dich umbfange. Verleyhe / daß ich die verdiente Peynen durch ein wahre Buß möge außlöschen / deine Gutthaten mir durch die Gnad zu Nutzen machen / und endlich der himmlischen Freuden ewiglich geniessen / Amen.

Gebett deß heiligen Thomas von Aquin umb Besserung deß Lebens.

O Barmhertziger / und gütiger GOtt! gibe / und verleyhe / daß ich auß gantzen Hertzen begehre / suche / erkenne / und erfülle alles / so dir wolgefällig ist. Richte / und ordne all mein Wesen / Thun / und Lassen zu Lob / Ehr / und Preyß deines heiligisten Namens. Verleyhe mir gnädiglich / daß ich wisse / wölle / und möge / was du von mir erfordereſt / und daß ich alles erfülle / so ich zuthun schuldig bin / und mein Seelen-Heyl beförderet.

Ich bitte dich / mein GOTT! mache mir

mir ein sicheren / und vollkommenen Weeg zu dir / sowohl in Glück / als Widerwärtigkeiten / daß ich dir in dem Wolergehen Lob / und Danck sage / und mich gar nicht erhebe / herentgegen in den Widerwärtigkeiten mich gedultig erzeige / und nicht kleinmüthig werde.

Verleyhe mir / daß mich nichts erfreue / dann was mich zu dir führet: auch nichts betrübe / als was von dir abweichet. Gibe mir mein GOTT / daß ich niemand begehre zu gefallen / als nach deinen Göttlichen Willen; daß mir alle zeitliche / vergängliche Ding umb deinetwillen mißfallen / und daß mir auß gantzem Hertzen gefallet / was dir lieb / angenehm / und gefällig ist. Hinfüran will ich einen Verdruß haben an allen zeitlichen Freuden / welche ohne dich seynd / dann ich nicht das Mindiste begehre / so wider dich ist.

Gibe mir / O GOtt! Freud / und Süssigkeit in deiner Arbeit: mache mir bitter / und beschwerlich alle Ruhe / so wider dich ist: reinige mein Hertz / daß ich selbiges allzeit zu dir richte / und erhebe / auch schmertzlich bedencke meine Gebrechen / und Unvoll-

kom-

kommenheiten / mit einem guten Fürsatz mich mit deiner Gnad zu besseren. Gibe mir ein standhafftiges Hertz / daß mich von dir kein böser Gedancken / kein böse Begierd / Anfechtung / noch Trübsal abwende; erleuchte meinen Verstand / daß er dich recht erkenne: entzünde meinen Willen / daß er dich über alles liebe: stärcke meine Gedächtnuß / daß ich mit hertzlicher Dancksagung ohne Unterlaß gedencke an deine Liebe / und Gütigkeit / so du mir armen Sünder erwisen hast.

Verordne mit mir O mildister Erlöser / daß deine Schmertzen / und Creutz meinem Fleisch peynlich / meinem Geist aber der höchste Trost / und Süssigkeit seyen: daß ich mich durch ein wahre Buß in disem Leben theilhafftig mache deiner Gnad und Barmhertzigkeit / nach disem aber der ewigen Glory / Freud / und Seeligkeit / Amen.

Geistliches Uhrwerck.

ES ermahnet uns Christus der HERR: Wachet / dann ihr wisset weder den Tag / noch die Stund. Wachet / dann ihr wisset nicht / wann der HErr kommen

wird /

wird / Spatt / oder mitten in der Nacht / oder in der Fruhe / damit wann er kommet / euch schlaffend nicht antreffe. Seyet bereitet / dann zu was Stund ihr nicht vermeynet / wird deß Menschen Sohn kommen. Gleichwie ein Uhr / wann es einmahl nicht recht gehet / nicht mehr recht gehet / biß sie aufs neue gerichtet wird: also wann der Mensch ein Stund nicht recht zubringet / stehet er in Gefahr auch die übrige zuvernachlässigen. Mit blutigen Zähern ist nicht genugsam zu beweynen / daß die Menschen auf alles andere mehrer Achtung geben / als auf sich selbsten. Gantze Täg / Monather / und Jahr wenden sie an ihren Geschäfften / kaum ein / oder die andere Stund ihnen selbsten. Was hast du / wann du alles hast / du selbsten aber verlohren gehest? dein gröstes Geschäfft solle für dich seyn. Zu einer jeden Stund / sagt der heilige Bernardus, müssen wir gedencken / wohin wir zu jeder Stund eylen. Damit wir also alle Stund bereitet seynd / sollen wir alle / und jede Stund nutzlich / und zu unseren Seelen-Heyl anwenden / welches auf folgende Weiß geschehen kan.

Wann die Uhr schlagt / oder wann man beyläuffig vermeynet / es seye dise / oder dise Stund (die Stunden zu Nachts / biß man wider aufstehet / sollen vor dem Schlaff verrichtet werden) solle das Gemüth zu GOTT erhebt / und mit Mund oder Hertzen (in Gegenwart anderer Leuthen

then ist es bißweilen in der Stille / oder ohne Vermercken anderer zu üben) gesprochen werden: Und ich hab gesagt / jetzt hab ich angefangen. Es ist die Stund da / von dem Schlaff aufzustehen. Es ist die Stimm deß Geliebten / der anklopffet. Ich hab mich erfreuet an disen / was mir gesagt worden: Wir werden gehen in das Hauß GOttes. Die Stimm der Frolockung / und deß Heyls ist in den Wohnungen der Gerechten.

O GOtt verleyhe mir ein seelige Stund zu leben / und zu sterben durch JEsum Christum unseren HErrn/ Amen.

Maria du Mutter der Gnaden/du Mutter der Barmhertzigkeit / bewahre uns vor den Feinden / und nimme uns auf in der Stund unsers Absterbens / Amen.

O mein von GOTT mir absonderlich zugegebener heiliger Schutz-Engel/ erleuchte/ beschütze/ regiere/ und leite mich dise Stund/ disen Tag (oder Nacht) und die gantze Zeit meines Lebens/ Amen.

Befleisse dich zu einer jeden Stund kürtzlich ein Reu und Leyd zu erwecken / mit Mund oder Hertzen sprechend:

O mein GOTT ich liebe dich über alles / und allein auß Liebe deiner ist mir von Grund

Grund deß Hertzens leyd / daß ich dich jemahls durch ein Sünd beleydiget habe / verzeyhe mir gnädiglich meine Missethaten / mit deiner Gnad will ich mich ernstlich verbesseren / und deinem Gesatz nachleben / mein GOtt und Alles / es ist mir von Hertzen leyd / daß ich dich / den ich über alles liebe / beleydiget habe

Erwege zu jeder Stund ein Geheimnuß deß Leydens Christi / und ruffe einen auß deinen heiligen Patronen an (sovil heilige Patronen sollest du erwählen / so vil Stund seyn / das ist 24.) damit / wann dise Stund dein letzte seyn solte / er dir sonderbar zu Hülff komme. **Mache dir jetzt / sagt unser Gersen von der Nachfolg Christi L. 1. c. 23. gute Freund mit Verehrung der Heiligen GOttes / und Nachfolgung ihrer Tugenden / damit sie dich nach dem Todt in die himmlische Wohnungen aufnehmen.** Dises kan also geschehen:

BEgrüst seyest du Maria / ein Tochter GOTT deß himmlischen Vatters / ein Mutter deß Göttlichen Sohns / ein Braut deß heiligen Geistes / ein Tempel der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit / bist voller Gnaden / der HErr ist mit dir / du bist

gebe-

gebenedeyet unter den Weiberen / und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus Christus. Setze ein Geheimnuß deß Leyden Christi hinzu / als zu Abends umb 6. Uhr: Der seinen Jüngern die Füß gewaschen. Bitt für uns arme Sünder jetzt / und in der Stund unsers Absterbens / Amen. Bitt für uns O heiliger Joseph / auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi. Umb 7. Uhr zu Nachts: Der für uns das allerheiligiste Altars-Geheimnuß eingestellet. Bitt für uns O heilige Barbara ꝛc. 8. Der in dem Garten gebettet / und Blut geschwitzet ꝛc. Bitte für uns O heilige Theresia ꝛc. Und also setze allzeit den Patronen der Stund hinzu. 9. Der von den Juden ist gefangen worden. 10. Der von dem Oelberg hinweg, und zu dem Annas geführet worden. 11. Den der undanckbare Malchus in das heilige Angesicht erbärmlich geschlagen. 12. Der vom Annas zum Cayphas geführet worden. 1. Der in dem Hauß Caypha zu dem Todt verurtheilet worden. 2. Der mit verbundenen Augen verspottet / verspyen / und mit Maulstreichen geschlagen worden. 3. Den Petrus dreymahl ver-

laug-

laugnet. 4. Der die gantze Nacht hindurch von den boßhafften Juden so übel gehalten worden. 5. Der gebundener zu Pilatum geführt/ und fälschlich angeklagt worden. 6. Der zum Herodes geschickt/ und von ihm verspottet worden. 7. Der dem Mörder Barabbas ist nachgesetzt worden. 8. Der für uns gegeißlet worden. 9. Der für uns gecrönet worden. 10. Den Pilatus zum Volck herfür geführet/und gesprochen: Sihe ein Mensch. 11. Der das schwere Creutz auf sich genommen/ und auf den Berg Calvaria geschleipfet. 12. Der für uns gecreutziget worden. 1. Der dir den heiligen Johannem/ und dich Johanni vom Creutz herab anbefohlen. 2. Der in dem grösten Durst mit Gall und Essig geträncket worden. 3. Der am schmählichen schmertzhafften Creutz für uns gestorben. 4. Den sie vom Creutz herunter genommen. 5. Den sie in ein neues Grab gelegt.

In Außsprechung deß Englischen Gruß können drey sonderbare Anmuthungen erwecket werden.

1. Bey dem Wort: Der HErr ist mit dir. Ist die Erinnerung Göttlicher Gegenwart / dann GOtt immerdar von uns/

hinter uns/in uns/und umb uns zugegen ist. GOTT zehlet unsere Minuten / Gedancken / und Bewegungen.

2. Bey dem Wort: JESUS. Ein gute Meynumg alles für JESU zu leyden / und mit JESU zuverrichten / was dir zu diser Stund / und in deinem gantzen übrigen Leben begegnen wird.

3. Bey dem Wort: Arme Sünder. Ein rechtschaffene Reu über alle sowohl eigene / als frembde Sünden / mit Erinnerung deß ewigen Todts / welcher der Sünd eigener Sold ist. O wievil sterben zu diser Stund / und verderben ewig.

Erneure die zu Morgens / oder sonsten gemachte gute Meynung / etwann sprechend / oder aufseufftzend:

O gütigister JESU / was ich immer dise Stund / disen Tag / und die Zeit meines Lebens verrichtet / gelitten / außgestanden / oder verdienet hab / alles dises opfere ich auf deinem Göttlichen Hertzen / damit es im selben verbesseret / deinem himmlischen Vatter desto angenehmer werde / und zu seiner grösseren Ehr gereiche.

Und was ich immer dise zukünfftige Stund /

Stund / disen Tag / und die Zeit meines noch übrigen Lebens verrichten / leyden / außstehen / oder verdienen wird / alles dises will ich verrichten / leyden / außstehen / und verdienen allein zu deiner grösseren Ehr und Glory / zu meinen / und aller Menschen ewigen Seelen-Heyl / in Vereinigung der unendlichen Verdiensten JEsu Christi / seiner außerwöhlten Mutter Maria / aller Heiligen im Himmel / und aller Gerechten auf Erden. Allen Christglaubigen Seelen gibe durch dein Barmhertzigkeit die ewige Ruhe / Amen.

Christus hat die heilige Gertraud L. 5. c. 29. also gelehret: All deine Ubungen befehle mir / daß ich sie dir / gleichwie ein getreue Mutter / biß zu füglicher Zeit aufhebe.

Stündliche Ubung.

O Liebster GOTT! O allerhöchstes Gut! O mein eintziges Zihl und End! O daß ich dich mit meinen Sünden niemahls beleydiget hätte / ach es reuet mich / daß ich dich als das unendliche Gut / welches ich über alles liebe / beleydiget habe. Dich O GOTT erkenne / schätze / und liebe ich allein wegen deiner unendlichen

Güte / dich ehre ich / dir allein begehre ich zu gefallen / deßwegen ich all mein Thun und Lassen zu deiner grösseren Glory aufopfere in Vereinigung der heiligisten Verdienst und Fürbitt JEsu / seiner Göttlichen Mutter / aller Heiligen und Gerechten / für meine leiblich- und geistliche Anligen / für die gantze Christliche / sowohl streitende / als büssende Kirchen. Stehe mir bey jetzt / und in meinen Absterben / Amen.

Aufopferung der Zeit.

LIebster GOtt / alle Minuten der folgenden Stund / und meines gantzen übrigens Lebens / ja alle Augenblick / die in einer Minuten seynd / zu diser Gnaden- und unwiderrufflichen Zeit opfere ich dir auf zu deiner grösseren Lieb und Ehr / als wäre ein jedwedere Minuten die gantze Ewigkeit / welche ich zu deinem Lob / und Wohlgefallen will angewendet haben. Durch alle Minuten wünsche ich dir ein solches neues Lob / als dir alle Creaturen (und du dir selbsten) durch die gantze Ewigkeit geben können. O daß ich allein so vil

Lob dir zueignete / als alle erschaffene Geister zugleich. Nimme an zu deiner Ehr dises köstliche Präsent / dann ich in diser Sterblichkeit nichts köstlicheres habe / als die Zeit / welche mich allzeit näher und näher führet zur Ewigkeit / und dero Verlurst am meisten bereuen die Verdammten. Gibe mir O GOTT deine Gnad / daß ich zu deiner Ehr die Zeit aufs beste anwende / durch JESUM Christum deinen Sohn / unseren HErrn / Amen.

Kunst / die verlohrne Zeit zu gewinnen.

ALles / was durch dise Stund und Tag in der gantzen Welt Gutes ist geschehen / das heisse ich gut / und verneuere es. Alles / was Böses geschehen ist / widerruffe ich. Für alle Göttliche Gnaden sage ich ewigen Danck / und bitte umb die Gnad / GOTT angenehmer zu dienen. Alle Minuten der übrigen Zeit biß zu der Ewigkeit opfere ich durch meinẽ Mittler JEsum den himmlischen Vatter auf in Vereinigung alles Guten / zu seiner Ehr / und zum Heyl deß gantzen Menschlichen Geschlechts / Amen.

Andacht zu Abends.

NAch vorhergegangener Gewissens-Erforschung / welche niemahls solle außgelassen werden/gemäß dem Spruch deß Königs auß denen Prophetē: Ich wird alle Nacht mein Beth waschen/ und mit meinen Zäheren befeuchten/ können geübet werden die Meynungen/ und Andachten/ welche bey denen Morgen-Gebettern vorgeschriben.

Vorbereitung zu der Nächtlichen Ruhe.

1. Sich GOTT / denen heiligen Patronen / und heiligen Schutz-Engel anbefehlen.

2. Vom Todt und Grab gedencken / absonderlich unter dem Abkleyden.

3. Wider die Nachstellungen deß bösen Feinds sich bewahren.

4. Wie offt man erwachet / zu GOTT sich kehren / und das Hertz erheben.

5. Uber die Nothdurfft nicht länger in dem Beth bleiben.

O mein HERR und mein GOTT / erhalte uns / da wir wachen / bewahre uns / da wir schlaffen / damit wir mit Christo wachen / und in dem Friden ruhen.

Uberlese ein gewisse geistliche Materi / welche in der Fruhe für die Betrachtung dienen wird/oder

auch

auch zu Nachts / sofern einer nicht schlaffen kunte / nutzlich kan erwogen werden. Bette mit Andacht die Lauretanische Litaney / sambt den angehängten Gebettern / absonderlich die drey Gebettlein für einen glückseeligen Todt zu der Allerseeligisten Jungfrauen / wann es unter Tags nicht geschehen.

Gruß zu der Allerseeligisten Jungfrau.

BEgrüsset seyest du allerseeligiste Jungfrau Maria / du Mutter GOttes / du Königin deß Himmels / du Porten deß Paradeyß / du Freud der Welt: du bist zugleich ein Mutter / und ein reiniste Jungfrau / du bist empfangen ohne alle Sünd / und hast ohne Verletzung der Reinigkeit empfangen JEsum / du hast gebohren den Schöpffer und Heyland der Welt / welches ich kräfftiglich glaube. Bitt für mich JEsum deinen Sohn / daß er mich erlösen wolle vor allem Ubel / Amen.

O mildreichiste Frau / grosse Fürsprecherin / und gütigiste Mutter / ich befihle mich in deinen sonderbarē Schutz / Schirm / und Sicherheit deiner Barmhertzigkeit alle Tag / absonderlich in der Stund meines

Absterbens befihle ich dir mein Leib und Seel / all mein Hoffnung und Trost / all mein Betrübnuß und Elend / und das End meines Lebens / auf daß durch dein heilige Fürbitt / und Verdienst all meine Werck nach deinen / und deines geliebten Sohns heiligisten Willen gerichtet / und angestellet werden / Amen.

Anbefehlung seiner in den Schutz aller Heiligen GOttes.

O Mein heiliger Schutz-Engel / und alle himmlische Geister: O ihr meine außerwöhlte Patronen / und alle Heilige GOttes / lasset mich euch befohlen seyn: O ihr liebe Freund / und Diener GOttes / machet mich auch zum Freund und Diener Gottes / bewahret / und beschützet mich vor aller Anfechtung / und betrüglichen Vorstellungen deß bösen Feinds / damit ich nach ruhig / und fridlich vollbrachter Nacht / morgen Fruhe mit reinen Hertzen / und unbefleckten Leib frisch und gesund aufstehe / meinem GOTT in disem sterblichen Leben getreulich diene / und endlich mit Euch in alle Ewigkeit GOttes Angesicht geniessen / und

mich

mich in dero Ansehung vollkommentlich erfreuen könne / Amen.

Kurtzer Abend-Seegen.

ICh dancke dir himlischer Vatter durch JEsum Christum deinen Sohn/ meinen HErrn / daß du mich disen Tag gnädiglich behütet hast. Ich bitte dich/ du wollest mir alle meine Sünden und Nachlässigkeiten barmhertzigist verzeyhen / und mich dise Nacht Vätterlich beschützen. In deine Händ besihle ich mein Leib und Seel/und alles / was ich von deiner unendlichen Gütigkeit empfangen. Dein heiliger Engel seye mit mir/ daß er den Gewalt deß bösen Feindes / und alle bevorstehende Ubel von mir abwende / Amen.

In Außziehung der Kleyder.

ICh bin bloß von meiner Mutter Leib herauß kommen / und wird widerumb bloß dorthin kehren. Seelig der wachet/ und die Kleyder bewahret/ daß er nicht bloß daher gehe / und andere seine Schand sehen. Leget hinweg den alten Menschen mit seinen

Ubungen. Ich hab mich meines Rocks beraubet / wie wird ich denselben anlegen? Sie haben meine Kleyder zertrennet / und umb meinen Rock das Loß geworffen.

Sanfftmüthiger JEsu/ ich erinnere dich aller Schmertzen / Schimpff / und Spott/ welchen du gelitten hast/ als man dir in deinem heiligen Leyden deine Kleyder dreymal gantz unbarmherziglich abgezogen hat: und bitte dich / daß gleichwie ich jetzund äusserlich meine Kleyder abziehe / also wollest du von meiner Seel alle böse Neigung zu den Sünden abziehen/ damit ich dir möge wolgefallen/ Amen.

Ehe du dich in das Beth begibest/

Wende dich zu der nechsten Kirchen/ allwo das Hochwürdige Gut wird aufbehalten/ und begehre von deinem JEsu Knyefällig den heiligen Seegen/ sprechend:

ES seegne uns/ O gütigister JEsu! deine Allmacht/ es lehre uns deine Weißheit/ es erfülle uns deine Süssigkeit / es ziehe/ und vereinige uns mit dir deine Gütigkeit ohne alles End/ Amen.

Lob und Ehre seye GOTT dem Sohn/ Heyl/ Krafft/ und Benedeyung: Gebenedeyet seye seine Menschwerdung/ sein Todt/ und Urständ in Ewigkeit/ Amen.

In dem Niderlegen in das Beth/

Bezeichne dich mit dem Heil. Creutz / besprenge dich/ und dein Beth mit Weyh-Wasser / bilde dir ein / als thäte dich der Priester todter in das Grab hinein seegnen / und spriche: In den Finsternussen hab ich mein Ruhebethlein aufgeschlagen. Wann ich in mein Beth wird hinein steigen: wann ich meine Augen wird schlaffen/ und mein Haupt ruhen lassen/ biß ich dem HERRN ein Orth finde/ und eine Wohnung dem GOtt Jacob: alsdann lege dich in GOttes Namen nider.

Wann ein Mensch / sprach Christus zu der heiligen Mechtildis / einschlaffen will / soll er zuvor fünff Seufftzer ziehen/ und gleich als auß meinem Göttlichen Hertzen erholen.

IN dein heylwürckenden Namen JESU lege ich mich schlaffen/ diser wolle mich bewahren/ sicher leiten/ und seegnen in alle Ewigkeit.

O Christe JEsu/mein GOtt und HErr/ mein einzige Lieb/ ich opfere dir zum immerwäh-

währenden Lob auf alle Ubungen/Verwirrungen / Aengstigkeiten / Schmertzen / alle Versuchungen / alle Schnauffer / und Bewegungen sowohl deß Leibs / als der Seelen / welche dise Nacht hindurch geschehen. Wende gnädiglich von mir ab alle Betrug/ Nachstellungen / und Verblendereyen deß bösen Feinds/ daß sie mir nicht allein nichts schaden / sondern / wann du solche zulassest/ zu meinem grösseren Nutzen gereichen. Verschaffe O liebster JEsu/ daß ich auf deinem heiligisten Hertzen ruhe/und von deinem hönigfliessenden Hertzen den Athem ziehe.

Ich bitte dich O gütigister JEsu / daß/ weilen ich dise Nacht GOTT nicht loben kan/ du dises für mich verrichten wollest/ und so offt mir mein Hertz/ und Puls-Aderen dise Nacht klopffen werden / so vil tausendmal du die heiligiste Dreyfaltigkeit für mich ehrest/ benedeyest / und einen jeglichen Athem / den ich in diser Nacht schöpffen wird/ in dich aufnehmest. Dein H. Geist komme in mein Seel/ welcher solche einnehme/ und unabsönderlich mit sich vereinige.

Ich bitte dich inständigist mein JESU/ verbleibe dise Nacht bey mir/ damit/ wann

der

der Leib schlaffet/ das Gemüth zu dir allzeit wache / und dich gegenwärtig ansehe. O GOtt mein Erschaffer / verleyhe mir deine Barmhertzigkeit / daß mir nichts / als von dir traume/und daß ich in dir allein die wahre Ruhe finde hier zeitlich/ und dort ewig.

In deine Händ/ O HErr / befihle ich meinen Geist. Erbarme dich meiner / O mein GOtt/ der du mich erschaffen/ erlöset/ geheiliget/ und mit unzahlbaren Gutthaten beglückseeliget. Zu deiner allerheiligisten Seiten-Wunden fliehe ich / und versencke mich in selbige: thue mit mir / was dir beliebig/ und wolgefällig.

In dem Friden will ich schlaffen und ruhen / weilen du mich/ O HERR/ in deiner Hoffnung absonderlich gesteiffet. Jetzt/ und in der letzten Stund/ erhör/ was bitt mein Hertz und Mund. Erleuchte meine Augen/ damit ich nicht etwann in dem ewig unglückseeligen Todt entschlaffe / auf daß meine abgesagte Seelen-Feind niemahlen Ursach haben / sich ab meinen Untergang zu erfreuen.

O mein JESU/ ich begibe mich jetzt zur Ruhe/ weilen du es also haben wilst/ daß ich mei-

meine schwache Leibs-Kräfften erquicke/ und zu deinem Dienst widerumben desto tauglicher werde/ in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du auf Erden die Ruhe zugelassen/ und gebrauchet hast zum Lob deines himmlischen Vatters/ und zum Heyl deß menschlichen Geschlechts.

So offt als mir dise Nacht die Puls wird schlagen/ so vil tausendmal sollen dich deine Heilige im Himmel in meinem Namen benedeyen/ und anbetten: und so vilmal als ich wird Athem schöpffen/ so vil tausendmal sollen dich alle neun Chör der Englen in meinem Namen loben/ und singen: Heilig/ Heilig/ Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth.

Schreibe dise vier Buchstaben J. N. R. J. auf deine Stirn/ sprechend: JEsus von Nazareth/ ein König der Juden/ wolle mich behüten vor dem gähen/ und unversehenen Todt/ im Namen GOTT deß Vat✠ters/ und deß So✠hns/ und deß Heil. Gei✠sts/ Amen.

Wer dises thut/ den will Christus für den gähen Todt behüten/ wie Er dem H. Edmundo versprochen. Surius tom. 6. in ejus Vita.

O mein JEsu/ in dich glaube ich / in dich hoffe ich/ dich liebe ich über alles. Dir wache und schlaffe ich / dir lebe und stirbe ich O geliebtister JEsu.

Gelobt seye das Hochwürdigiste Sacrament deß Altars so offt / und vilmahl / als Stern am Himmel / Sand-Körnlein am Ufer deß Meers/ Stäublein in Lüfften/ 2c.

Es seyen allzeit mit mir die drey heiligiste Persohnen / JEsus / Maria / und Joseph! welche ich lobe / und benedeye von nun an biß in Ewigkeit.

JEsus/ Maria/ und Joseph/
In Euren Schutz befihl ich mich /
Hie zeitlich / und dort ewiglich/
Vor meinem Todt die letzte Wort
Mir schliessen auf die Himmels-Port.

JEsus/ Maria/ und Joseph/
Nie kommet mir auß meinem Sinn/
Ihr wüst / daß ich gantz Euer bin.
Mein Freud und Trost zu aller Zeit
JEsus/ Maria/ Joseph seyt.

O Maria mit deinem Kind / seegne und beschütze mich vor allen meinen Feinden/ im Namen GOTT deß Vat✠ters/ und deß Soh✠ns / und deß Heil. Gei✠sts/ Amen.

Aller-

Allerseeligiste Jungfrau / in dein sonderliche Bewahrung / und in die Schooß deiner Barmhertzigkeit befihle ich dise Nacht mein Leib und Seel / daß du sie bewahren wöllest / gleichwie du mit Mütterlicher Sorg dein liebes JEsulein in die Krippen gelegt / und nach aller Möglichkeit bewahret hast. O JEsu mit Maria der liebsten Mutter dein / laß dir mein Leib und Seel allzeit befohlen seyn. Heiliger Joseph / du Nähr-Vatter JEsu / welchem der Engel GOttes zum öfftern im Schlaff himmlische Geheimnussen verkündiget hat / seye dise Nacht hindurch mein Beschützer.

O mein GOtt / ich befihle mich dise Nacht in deinen Göttlichen Schutz / und versencke mein Hertz in das durchstochene eröffnete Hertz meines allerliebsten JEsu / auf daß es dise gantze Nacht zugleich mit dem Hertzen JEsu dich benedeye / dir alle mögliche Ehr / Lob / Lieb / Danck / und Dienst erweise. Mit der Meynung / mit welcher mein JEsus geschlaffen hat / will ich auch schlaffen: wünsche also von Hertzen / daß all mein Athem / und Puls-Schläg ein immerwährendes Lob GOttes seyn mögen / Amen.

Biß.

Bißweilen sollest du dich in dem Beth legen / wie Christus der HErr an seinem Creutz gelegen / oder wie man einen todten Leib zu legen pfleget / und dich selbsten mit dergleichen Worten anreden:

Wann man mich jetzt todter zum Grab tragete / was wolte ich / daß ich gethan hätte. Kunte ich vor dem strengisten Richter-Stuhl bestehen / wann mir gesagt wurde: Gibe Rechenschafft von deiner Hauß-Würthschafft: Du wirst allda nicht hinauß kommen / biß du den letzten Haller bezahlet hast. Jetzt ligst du zwar in einem linden Beth / aber es wird gar bald heissen: Du wirst mit Maden bedecket werden / und dein Duck-Beth werden seyn die Würm. Bin ich nicht bißhero gewesen wie ein unfruchtbarer Baum / welcher umbsonsten an disem Orth gestanden / nunmehr aber solle außgereutet / und in das ewige Feuer geworffen werden: Das Beth ist zu eng worden / also / daß der andere hinunter fallet.

Es ist auch ein sehr nutzliche Ubung / anmüthig betrachten / wie einer mit Christo in das Grab hinein gelegt wird. Man solle ein Crucifix-Bild mit sich in das Beth nehmen / selbiges offt an das Hertz trucken / und also mit seinem JESU in dem

Friden einschlaffen / welcher nach Zeugnuß Blosii Monil. spirit. c. 9. der heiligen Mechtild gesagt: Wann einer schlaffen will / soll er etwas von mir betrachten / oder mit mir reden / dann also wird einer mit dem Gemůth zu mir wachen / wiewohlen er dem Leib nach schlaffet. Auch wann einer schlaffen will / soll er verlangen / daß ich alle seine Schnauffer als mein grosses Lob aufnehme / und ich will in der Warheit sein Begierd erfůllen / weilen ich den Begierden einer frommen / und liebenden Seel nichts abschlagen kan.

Wann du zu Nachts erwachest / oder nicht schlaffen kanst /

ERhebe dein Gemůth alsobald zu GOTT / damit du mit dem König David sagen könnest: HErr ich bin zu Nachts deines heiligen Namens ingedenck gewesen. Ich hab auf meinem Ruhe-Beth deiner gedencket. Ich hab zu Nachts mit meinem Hertzen betrachtet / und ůbte mich / und durchsuchte meinen Geist. Beym Tag hat GOtt anbefohlen sein Barmhertzigkeit / und zu Nachts sein Lob-

Gesang. Zu Nachts hebet eure Händ auf zu den Heiligen / und benedeyet den HErrn. Ich schlaffe / und mein Hertz wachet. Wir seynd keine Kinder der Nacht / oder der Finsternussen; dahero wollen wir nicht schlaffen / wie die übrige / sondern wachen / und nüchtern seyn. Wann ich wird schlaffen / sage ich / wann wird ich aufstehen? mitten in der Nacht ist ein Geschrey außkommen: sihe / der Bräutigam kommet: gehet ihm entgegen. Die Nacht hindurch habe ich in meinem Bethlein gesuchet / den meine Seel liebet. HErr du hast mein Hertz geprüffet / und zu Nacht heimbgesuchet. Die Nacht ist mein Erleuchtung in meinen Freuden.

Seuffze auf: Lobet den HErrn Sonn und Mond: lobet den HErrn alle Stern und Liechter / etc. Benedeyet den HErrn alle Nächt und Täg: Benedeyet den HErrn alles Liecht / und Finsternuß etc.

O wievil tausend Ordens-Geistliche stehen zu Mitter-Nacht auf / dich ihren GOtt / und HErrn zu loben / und ich bleibe in den Federn vergraben ligen! Ich erfreue mich

von Hertzen / mein GOtt / daß du gelobet werdest. O daß ich auch theilhafftig werde aller dir wohlgefälligen Verrichtungen. Nimme wahr / sagt unser Gersen in seinem goldenen Büchlein L. 1. c. 25. Die Carthäuser / und andere Ordens-Leuth / beyderley Geschlechts / welche zu Mitternacht auffstehen / GOtt dem HErrn Lob / und Danck zu sagen.

Wievil Menschen sterben dise Nacht / O daß sie einen glückseeligen Todt nehmen. Mein GOTT / verleyhe allen in Zügen ligenden ein erwünschtes Sterb-Stündlein.

Wann mich so hart ankommet / auch nur ein wenig ungeschlaffener ligen in einem linden Beth / wie unerträglich wird es seyn / in alle Ewigkeit ligen müssen auf brinnenden Kohlen.

Die Füchs haben ihre Hölen / und die Vögel deß Luffts ihre Nester / Christus aber mein Heyland hatte kein Orth / wo Er das Haupt kunte hinlegen: Und ich will mir in allen so wohl geschehen lassen? Mein JESUS hat in dem Garten / mit gröster Angst umbgeben / in der Wüsten / und auf den Berg gantze Nächt gewachet /

und

und gebettet; und ich solte unwillig werden/ daß ich mein Kommlichkeit nicht gnugsam pflegen kan?

O allersüssister JESU! ich bitte dich durch die allerruhigiste Lieblichkeit/ welche du von Ewigkeit in der Schooß deines him̃lischen Vatters genossen/ und durch die anmüthige Ruhe/ welche dir der Jungfräuliche Leib MARIA neun Monath lang zubereitet hat/ und durch jene Freuden/ welche du jemahl in einer liebenden Seel zu haben dich gewürdiget hast/ daß du mir/ nicht zu meinen Nutzen/ sondern zu deinen ewigen Lob ein wenig Ruhe verleyhen wollest/ damit die müde Glider meines Leibs etwas mögen gestärcket/ und zu deinem Dienst tauglich gemacht werden.

Also lehrte Christus die heilige Gertraud/ und setzte hinzu: Wann einer auf dise Weiß mich wird bitten/ und ich ihn nicht erhöre/ und er dannoch gedultig ist/ der thut mir überauß grossen Gefallen/ und erlanget mehr dardurch/ als wann ein Gesunder/ der wohl wachen kunte/ die gantze Nacht im Gebett wachete.

Unser gottseelige Gerardus Belga sagte: Der

jenige liebet gar nicht / welchem / wann er schlaffet / von der Liebe nicht traumet. Es hat einer keinen rechten Traum/ und schlaffet nicht recht / welchen die Liebe nicht aufwecket. Mit Berckmanno stelle mit den Gedancken zu dem Haupt deß Beths JESUM / zu den Füssen MARIA / zu der Seiten den heiligen Schutz-Engel / oder stelle Mariam zur Rechten / den heiligen Joseph zur Lincken / umbfange JEsum mit den Armben deines Hertzens / oder bilde dir GOTT ein / welcher durch seine Unermessenheit alles anfüllet / in dessen Vätterlichen Schooß du ruhest. Wir müssen uns vor dem Schlaff die gute Meynung absonderlich anbefohlen seyn lassen / und / also zu reden / denen Wucheren gleich seyn/welche auch schlaffender gewinnen.

Testament / oder letzter Willen eines Christen.

IM Namen der Allerheiligisten / und unzertheilten Dreyfaltigkeit deß Vat✠ters / Soh✠ns / und Heiligen Gei✠stes.

Ich N. N. schreibe dir / mein GOTT! allein zu alles/ was ich mein Lebtag für Gnaden / und Güter empfangen habe/ und bekenne / daß du auß deiner grundlosen Barmhertzigkeit / und durch die Fürbitt der Heiligen mir tausendmahl mehr Gutes gethan hast / als ich umb dich verdienet habe:

daß

daß du auch mein gantzes Leben mit solcher Macht/ Weißheit / und Gütigkeit regieret hast / daß dergleichen kein einzige Creatur hätte thun können: für welches ich dir meinem lieben GOTT unendlichen Danck sage.

Hiemit übergibe ich mein Seel in die Händ GOttes meines Erschaffers / und Erlösers; den Leib aber überlasse ich der Erden/ der Verfaulung/ und denen Würmen. Ich lege freywillig von mir alle zeitliche Güter / und zergängliche Freuden / weilen sie nichts seynd/ als ein Eytelkeit aller Eytelkeiten.

Es ist mir von Hertzen leyd über alle meine Sünden / mit welchen ich dich meinen unendlich-gütigen GOTT / den ich über alles liebe / beleydiget hab. Nimme mir für ein rechtschaffene Besserung / und verspriche mit deiner Hülff ein würdige Buß / und Gnugthuung zu würcken. Auß aufrichtiger Liebe gegen dir mein GOTT verzeyhe ich von Hertzen allen meinen Feinden / und lasse ihnen gern nach alle Beleydigung / welche sie mir zugefüget.

Ich glaube in GOTT/der einig ist in der Weesenheit/ und dreyfach in den Persohnen/ den Vatter / Sohn / und Heiligen Geist / einen Erschaffer / Erhalter / und Erlöser / einen Belohner deß Guten / und züchtiger deß Bösen / dessen Macht/ Weißheit und Güte unendlich ist. Ich hoffe von der allzugrossen Gütig- und Barmhertzigkeit GOttes Verzeyhung meiner Missethaten/ die heylwür-

ckende Gnad / und die ewige Glückseeligkeit. Ich liebe GOTT als mein höchstes / und einiges Gut auß gantzen meinem Hertzen / auß gantzen meinem Gemüth / und auß all meinen Kräfften. Ich nimme mir kräfftigist für / dich mit so starcken / und beständigen Willen zu lieben / daß / wann du mir weder in disem / noch in jenem Leben einige Belohnung woltest geben / ja wann du mich schon in disem Leben mit allen Elend überschitten / und in jenem ewiglich verstossen woltest / ich dich dannoch wolte lieben / dir nach Möglichkeit dienen / und von dir keinen Augenblick abweichen. Nimme disen meinen Willen an / und bekräfftige selbigen ewiglich.

O mein GOtt / ich überlasse mich völlig deinem allerheiligisten / allzeit Anbettungs-würdigen Willen / bereitet / nach deinem Wolgefallen zu thun / und zu leyden / gesund / oder kranck zu seyn / zu leben / oder zu sterben. O mächtigister / weisister / und liebster GOTT! es geschehe in mir / von mir / mit mir / durch mich / und all dem Meinigen dein heiligister Willen in allen / und durch alles / jetzt / und in alle Ewigkeit.

Zur Abbüssung / und wohlverdienter Straff aller Sünden meines gantzen Lebens / nehme ich von deiner Göttlichen Hand an den zeitlichen Todt anderst nicht als ein armer Missethäter / der sich an deiner Göttlichen Majestät schwerlich vergriffen / und darumb von dir allerbillichist zum Todt verurtheilet ist. Ich nehme an zur billichen Straff die

Verweesung meines Leibs zu Würmen / Staub / und Aschen / welcher Leib wegen seiner Unmässigkeit / und böser Sinnlichkeiten ein Ursach so viler Sünden gewesen ist. Ich nimme an die Zerstörung / und völlige Vernichtigung aller zeitlichen Sachen / umb dardurch offentlich zu bezeugen vor Himmel / und Erden deinen höchsten Gewalt / und Oberkeitliche Ober-Herrschafft / so du hast über mich / und alle Geschöpff deiner Händ. Ich nehme an alle Kranckheit / und Leibs-Schmertzen / alle Bitterkeit / und Peynen / alle Aengsten / und Anfechtungen / alles Elend / und Ubel / wie es immer kommen mag (allein die Sünd außgenommen) und ergibe mich also völlig in den Todt / zu der Stund / wann du wilst / an dem Orth / wo du wilst / auf die Weiß zu sterben / wie du wilst / durch solche Kranckheit und Zufall / wie es dir meinem GOTT gefällig / und anderst nicht. Und diß alles nimme ich danckbarlich an zur Buß / und Gnugthuung / so vil in mir ist / für meine Sünden / mit welchen ich dein allerhöchste Majestät jemahlen beleydiget hab.

Mein Seel / und alles / was ich bin / befihle ich inständigist der mächtigen Fürbitt der glorreichen Jungfrauen / und GOttes-Gebährerin Maria / meiner liebsten Mutter / deß H Josephs / meines H. Schutz-Engels / meiner H. Patronen / und aller Heiligen / welche ich unterthänigist bitte / daß sie mir mit ihrer Hülff beystehen / und mich in der erschröcklichen Stund deß Todts beschützen wollen.

Ich verlange zu sterben wie ein frommer Catholischer Christ / und begehre die Hochheiligiste Sacrament der Beicht / Communion / und letzten Oelung mit solcher Andacht zu empfangen / als sie von einem Menschen können empfangen werden. Und wann ich villeicht bey Annäherung deß Todts solte meinen Verstand verliehren / oder sonsten ein Hinternuß solte darzwischen kommen / daß ich die Hochheilige Sacrament nicht kunte begehren / oder empfangen / so bezeuge ich hiemit / daß ich ohne dieselbige nicht sterben wolle / sondern will demüthiglich / und von Hertzen gebetten haben / daß mir dise kräfftigiste Weeg-Zehrung gegeben werde.

O JESU! ich vereinige meinen Todt mit dem deinigen / meine letzte Seufzer / und Zäher mit den deinigen / mein Lieb mit der deinigen / und protestire jetzt vor dir / O mein GOTT! daß ich in meinen letzten Zügen kein einzigen anderen Gedancken in meinem Verstand annehmen / oder zulassen wölle / als der dem rechten Glauben der Christ-Catholischen Kirchen gemäß ist; daß ich keine andere Affecten / noch Begierden in meinen Willen gestatten werde / als allein der Hoffnung auf deine unendliche Verdienst / und der Lieb gegen deine unendlich-Göttliche Güte.

Meine letzte Wort vor dem Todt sollen seyn die heiligiste Namen JEsus / Maria / Joseph / unter deren Schutz ich zu leben / und zu sterben begehre. Wann aber solche Hochheiligiste Namen meine stamm-

stammlende Zungen nicht mehr solte können außsprechen / will ich sie mit Eyfer-vollen Hertzen anruffen. Solte auch das Hertz / und die Vernunfft abnehmen / oder verwirret werden / ruffe ich dise heylwürckende Namen anjetzo an / damit sie in dem letzten Zügen gelten:

JEsus / Maria / Joseph.

Das letzte Wort meines Lebens solle seyn:

Mein liebster GOtt ich liebe dich /
Auß Lieb zu dir ersterbe ich!

Ich verlange nichts anders / als daß an meinem End die letzte Bewegung meines Hertzens seye ein würckliche Ubung der Anbettung / durch welche ich mit tieffister Ehrbietsamkeit vor allen Englen / und Menschen zu erkennen gebe / daß du mein GOTT seyest der Ober-HErr meines gantzen Weesens / meines Leibs / meiner Seel / und alles dessen / was ich bin / hab / und vermag / angesehen dises alles mehrer dein / als mein ist. Ich begehre nichts mehrers/als daß mein letzter Athemzug / wann mein Seel zu GOTT wird schenden / ein Liebs-Seufzer seye: Du mein GOTT kanst es machen / daß ich umb deiner Liebe willen dahin sterbe; mit der Liebe hab ich freylich mein armseeliges Leben nicht angefangen/ ertheile mir aber dein Gnad / daß ich selbiges mit einer dir höchst-schuldigen Lieb enden / und vollenden könne.

In deine Händ / O GOTT / und in die heiligiste Wunden JESU / welche Er auß Liebe meiner an dem heiligen Creutz empfangen hat/ befih-

fihle ich meinen Geist. O Christe JEsu / wegen der jenigen Schmertzen / welche du für mich gelitten / am mehristen aber / da deine Seel von dem Leib hat schenden müssen / erbarme dich meiner in meinen letzten Zügen / treibe zuruck die gefährlichiste Anfäll meiner Feinden / verleyhe mir einen seeligen Abtruck / nimme mich auf zu dir / damit ich dich sambt dem Vatter / und H. Geist in der ewigen Glückseeligkeit ohne End lobe / und ehre.

Dises ist mein letzter Willen / den ich bekräfftige / und versigle mit denen heylwürckenden fünff Wunden meines Erlösers / mit denen zweyen Gnaden-Namen / Krafft deren ich vollkommenen Ablaß hoffe. JEsus / und Maria: Zu unwiderrufflichen Zeugen nimme ich meine Hochheilige Patronen / ja den gantzen himmlischen Hof / vor welchem ich mich nochmahl verbünde / und bekräfftige / daß dises Testament allzeit gelten / und unveränderlich verbleiben solle.

A M E N.

Register Deß ersten Theils.

Andacht zu Morgens.

Schuß-Gebettlein in der Fruhe. Blat 1
Wie man sich in der Fruhe zuverhalten habe. 2
Wann es Zeit zum auffstehen. 4
In Anziehung der Kleyder. 7
Bey dem Kämplen / und Haarschmucken. 10
Dancksagung / und gutes Fürnehmen. 10
Gebett den Tag recht anzuwenden. 12
Erkanntnuß der Gutthaten GOttes. 13
Vollkommene Aufopferung. 14
Meynung für den gantzen Tag. 16
Täglicher Pact mit GOtt. 18

Gute Meynung.

Wie den Tag hindurch alles zuverrichten. 21
Meynung auf die siben Bitt deß Vatter unsers. 24
Aufopferung seiner selbsten. 28
Immerwehrendes Lob GOttes durch aufgesetzte Zeichen. 30
Tägliche Tugends-Ubungen. 33
Gebett eines eyfrigen Christen. 38
Bey Nehmung deß Weyh-Wassers / und bey dem Waschen. 40

Vor dem Betrachten / und Verrichtungen. 42
Wann einer auß dem Hauß gehet. 45
Vor einem wichtigeren Geschäfft. 47
Vor, und unter dem Gebett. 48
Nach dem Gebett. 50
Wochentlicher Pact mit GOtt. 51

Andacht zu GOTT.

Zu der Heiligen Dreyfaltigkeit. 56
Dancksagung zu derselben. 59
Bitte JEsum umb Verzeyhung der Sünden. 63
Umb Erlangung der siben Gaaben deß H. Geists. 64
Anruffung deß Heiligen Geists. 64

Andacht von der heiligen Meß.

Hochschätzung deß heiligen Meß-Opfers. 67
Gute Meynung vor der heiligen Meß. 69
Aufopferung der heiligen Meß. 70
Aufopferung aller heiligen Messen. 78

Andacht von dem Leyden Christi.

Zu den fünff heiligen Wunden Christi. 80.
Von den siben Worten JEsu am heiligen Creutz. 84
Zu Christo dem Gecreutzigten. 86
Aufopferung deß Leydens/und Sterbens Christi zu GOTT dem Vatter. 88
Gruß aller heiligen Glider Christi. 91
Von den siben Blut-Vergiessungen Christi wider die siben Todt-Sünden. 94

Andacht zu den Heiligen.

Gebett zu der Allerseeligisten Jungfrauen / und Mutter GOttes Maria. 97
Erwöhlung Maria zur Patronin. 99
Anbefehlung zu Maria. 99

Für Abwendung der Pest. 101
Drey Gebetter zu der Mutter GOttes. 102
Zu der glorwürdigen Jungfrauen Maria. 105
Das Magnificat. 106
Absonderlicher Gruß zu Maria. 107
Seufzer eines Sünders zu der barmhertzigen Mutter. 109
Anbefehlung zu der Mutter GOttes in allen Nöthen. 112
Anbefehlung zu dem heiligen Schutz-Engel. 113
Zu den heiligen Englen vor dem Gebett. 116
Erwöhlung eines Heiligen zu seinen Patron. 116
Zu dem Heiligen / dessen Fest begangen wird. 120
Zu seinen heiligen Patronen. 121
Zu seinem heiligen Namens-Patronen. 123
Zu dem heiligen Joseph. 124
Zu dem heiligen Johannem Evangelisten. 125
Zu der heiligen Maria Magdalena. 126
Kindliche Anbefehlung zu dem heiligen Vatter Benedict. 127
Zu den heiligen Benedictinern. 129
Zu dem heiligen Vatter Benedict. 130
Zu der heiligen Barbara. 132
Zu der heiligen Gertraud. 133
Zu der heiligen Theresia. 133
Anbefehlung zu allen Heiligen GOttes. 134
Zu dem glorwürdigen Martyrer Johannes von Nepomuck. 138

Gebetter in unterschidlichen Angelegenheiten.

Für seine Feind. 140
Für einen Krancken. 141
Gebett eines Krancken / oder Betrübten. 142
Für deine leib- und geistliche Freund. 144
Für die drey Ruthen GOttes / Pest / Hunger / und Krieg. 145
Für das gemeine Anligen der Catholischen Kirchen. 145

Gebett in dem Weeg der Reinigung. 147
In dem Weeg der Erleuchtung. 149
In dem Weeg der Vereinigung. 151
Gebett deß heiligen Thomas von Aquin / umb Besserung deß Lebens. 154

Geistliches Uhrwerck.

Alle Stund müssen wir zum sterben bereitet seyn. 156
Wie man sich in einer jeden Stund zuverhalten habe. 157
Stündliche Ubung. 163
Aufopferung der Zeit. 164
Kunst / die verlohrne Zeit zu gewinnen. 165

Andacht zu Abends.

Vorbereitung zu der nächtlichen Ruhe. 166
Gruß zu der Allerseeligisten Jungfrauen. 167
Anbefehlung in den Schutz aller Heiligen. 168
Kurtzer Abend-Seegen. 169
In Außziehung der Kleyder. 169
In dem Niderlegen in das Beth. 171
Wann man zu Nachts nicht schlaffen kan. 178
Testament / oder letzter Willen eines Christen. 182

Ende deß ersten Theils.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bayr, Eliland

Sicherer Reyß-Gefährt Einer Durch die gefährliche, und abweegvolle Welt-Strassen nach dem himmlischen Jerusalem Wandrenden Seelen So reichlich versehen Mit täglichen Andachten, Betrachtungen, Gewissens-Erforschungen, Beicht und Buß seiner Sünden ...
Bd.: Erster Theil

Salzburg 1721

Asc. 392 dd-1/4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10259971-1
VD18 80470947